





JESCHURUN.

Zeitschrift

für die

Wissenschaft des Judenthums.

Verantw. Redacteur:

Dr. Joseph Kobak,

Stadt- und Distrikts-Rabbiner in Bamberg.

Siebenter Jahrgang (5631).

Preis des Jahrgangs: 1 Thlr.

1871.

Schletter'sche Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau.

Druck der Schmidt'schen Officin in Bamberg.

JESCHURUN.

Zeitschrift

für die

Wissenschaft des Judenthums.

Verantw. Redacteur:

Dr. Joseph Kobak,

Stadt- und Distrikts-Rabbiner in Bamberg.

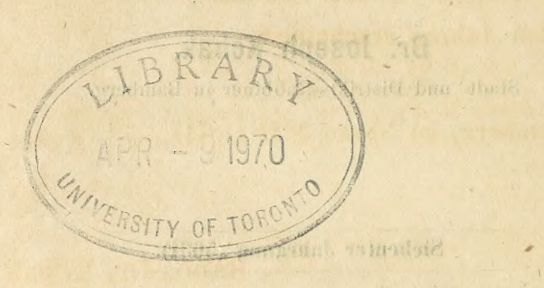
Siebenter Jahrgang (5631).

Preis des Jahrgangs: 1 Thlr.

1871.

Schletter'sche Buchhandlung (H. Skutsch) in **Breslau.**

Druck der Schmidt'schen Officin in Bamberg.


LIBRARY
APR - 9 1970
UNIVERSITY OF TORONTO

Bemerkung.

Berufsgeschäfte, anderweitige liter. Arbeiten und mannigfache (hier nicht zu erörternde) Hindernisse standen der Herausgabe dieser Blätter bis nun hemmend entgegen. — Ein Theil des 8. Jahrganges wird, so Gott will, im October laufenden Jahres erscheinen.

Bamberg, im Nissan 5631 (1871).

Rabb. Dr. Kobak.

Inhalt.



Die rabbinische Romulus-Sage.

Von

Rabb. **Dr. N. Brüll.**

Die Hagada unterscheidet *drei* Epochen der römischen Urzeit und zwar 1) die Zeit, zu der der Platz, auf dem Rom steht, aus dem Meere hervortrat, 2) die Zeit, zu der mit der Errichtung zweier Quaderbaue der Grund zur Weltstadt gelegt und 3) die Zeit, zu der in Rom ein König eingesetzt ward. Diese Eintheilung sowohl, als auch die Fixirung der Zeitpunkte für jedes dieser Ereignisse stammt von R. Lewi (b. Sisi in der 1. Hälfte des 3. Jahrh.) in Jerusch. Aboda sara 1, 2. Die Stelle lautet also: א״ר לוי יום שנתחתן שלמה לפרעה נכה מלך מצרים ירד מיכאל ונעץ קנה בים והעלה שלעטוט ונעשה חורש גדול וזה הוא כרך גדול שברומי. יום שהעמיד ירבעם שני עגלי זהב באו רומוס ורומילס ובנו שני צריפים ברומי, יום שנסתלק בו אליהו הועמד מלך ברומי. „R. Lewi sagte: An dem Tage, an welchem sich Salomo mit der Tochter Pharao Neko's (!), des Königs von Egypten, vermählte, stieg Michaël herab und stiess ein Rohr in's Meer, welches Schlamm hervortrieb, auf dem ein grosser Wald entstand, und dies ist der grosse Platz von Rom. An dem Tage, an welchem Jerobeam zwei goldene Kälber aufstellte, kamen Romos und Romylos und stellten zwei gepflasterte Plätze in Rom her. An dem Tage, an welchem Elia entrückt wurde, wurde ein König in Rom angestellt.“ Dieselbe Stelle

findet sich auch in Midrasch Chasita zu h. L. 1, 6 mit Erweiterungen und Zusätzen. Merkwürdig ist, dass sogar der grobe Schnitzer, als hätte Salomo die Tochter Pharao ***Neko's*** geheirathet, dort nicht fehlt. Michaël wird das. השר הגדול genannt und das ירד durch die Ortsbestimmung מן השמים deutlicher specificirt; קנה erhält das Attribut גדול; für שלעטוט heisst es לחלוחית מיכן ומיכן („Schlamm von da und von dort"). Dann heisst es daselbst: Man machte diesen Platz zum Walde und dies ist die Stelle, wo Rom sich befindet. Gerade das wichtige Moment, dass Romulus und Remus jene zwei Baue herstellten, fehlt.

Zwischen den zwei ersten Angaben und der dritten (von der Gründung des römischen Königthums, die mit I. Kön. 22, 48 belegt wird) ist eine eigenthümliche Erzählung über den Bau der Mauern Rom's eingeschoben. Man habe, heisst es, die Gebäude nicht vollenden können, weil sie, kaum errichtet, wieder zusammenstürzten. Ein alter Mann, Namens Abba Kolon habe hierauf erklärt, dass Rom's Mauern nur dann bestehen können, wenn man Wasser vom Euphrat hole und dessen Schlamm als Kitt verwende; derselbe sei endlich als Weinhändler [1]) von Stadt zu Stadt und von Land zu Land gezogen, bis er nach Babylon kam; dort habe er Wasser und Schlamm aus dem Euphrat geholt, aus beiden einen Mörtel bereitet, den er nach Rom brachte und beim Baue der Mauern verwendete, wodurch diese Stand hielten. Seitdem sagte man:

---

1) שפיר חמרא, eig. Weinreiniger; vgl. d. syrische שפר, purificare, vgl. Levy, Gesch. d. jüd. Münzen S. 129, dessen Ansicht ich der Herzfeld's (Metrologische Voruntersuchungen S. 10) vorziehe.

„Eine Stadt, die nicht ihren Abba Kolon hat, ist keine Stadt" und ***Rom erhielt den Namen Babylon.*** Auf welchem historischen Grunde diese hagadische Erzählung fusst, ob dieses Sprüchwort bestand und ob endlich dieses mit Hinsicht auf Rom so lautete, lässt sich, da diese Sage sich nirgendswo mehr findet, nicht bestimmen. ***Kolon*** kann aus Coelius, aus Cocles, die beide durch Geschichte und Sage als Wohlthäter Rom's verherrlicht wurden, entstanden und Abbakolon zusammen gelesen, — auch aus ***Bacchus*** verstümmelt sein, zu welcher Vermuthung שפיר החמרא eine Handhabe böte. Jedoch am wahrscheinlichsten ist es, dass dieses die Version einer andern Sage ist.

Johann Malalas, chron. O. p. 301, erzählt nämlich, dass der römische Kaiser Tiberius in Antiochien durch einen Zauberpriester Ablaccon (*Ἀβλάκκων*) eine steinerne Lade (*κιβώτιον λίθινον*) anfertigen liess, damit die Stadt durch das Austreten der Bergströme nicht überschwemmt werde. Diese Lade, glaubten die Antiochenser, sei der Schutz (*ὠνέωκα*, redemptorium) ihrer Stadt, und er verkündete mit Bezug darauf, dass dieser Stadttheil wegen der Stärke der von ihm errichteten Mauer vor Angriffen und gegen Einnahme von Seite der barbarischen Saracenen und Perser gesichert sei [2]).

Der einfache Sinn der midraschischen Sage dürfte übrigens darauf hinauslaufen, „dass Rom's Mauern

---

[2]) *διότι ἐξηγόρηκε τὸ μέρος αὐτὸ τῆς πόλεως διὰ τῆς ασφαλείας τοῦ κτισθέντος παρ' αυτοῦ τεῖχος* (l. *τείχους*) *ἐκ τῆς τῶν βαρβάρων Σαρακήνων καὶ Περσῶν ἐπιδρομῆς καὶ ἁλώσεως.*

nicht bestehen können, wenn sie nicht mit Euphratschlamm gekittet sind“, d. h., dass Rom, ohne das weltbeherrschende Babylon, oder (besser gesagt), ohne die stets unruhigen Parther unterjocht zu haben, nicht bestehen könne. Uebrigens wurde sowohl in jüdischen als auch in christlichen Schriften Rom symbolisch auch Babylon genannt[3]).

Die Hauptsage, wie sie in beiden Stellen enthalten ist, kommt bis auf den dritten Punkt auch in *Sifre* (ed. Friedmann II, 52,[b]) vor. Dort fehlt נבנה; statt des Engels Michaël sticht Gabriel das Rohr in's Meer; anstatt שלעמדם findet sich die L. A. שרטון; aus den zwei צריפין werden zwei כרכים und die Namen der beiden Brüder lauten ***Remulo*** und ***Romulo***. Ich halte dies ebenfalls (wie der Editor) für einen jüngeren Zusatz aus der babylonischen Gemara.

In Synh. 21,[b] heisst es nämlich: בשעה שנשא שלמה

---

[3]) ***Zunz*** (Literaturgesch. d. synag. Poësie S. 10 Anm. 2 und 3) weist nach, dass schon die Apokalypse 17,[5] und [18] und der Midrasch sowohl an der oben behandelten Stelle, als auch Schocher tob 121 und Bam. rab. c. 7 Rom unter diesem Namen kennen. Man könnte noch b. Gittin 58,[a] hinzufügen, wo auf die durch die Römer bewerkstelligte Metzelei in Betar die Schriftstelle Ps. 137, 8 angewendet wird. Dieselbe Bedeutung hat, wie ***Volkmar*** (Handbuch d. Einleitung in die Apokryphen Bd. II S. 4 und 329) zeigte, Babylon auch im vierten Esra-Buche I, 128,[32]. In der Kirche war dieser Name traditionell, so dass noch zu Anfang des 16. Jahrh. Ludwig XII. gegen den Pabst Julius II. Münzen prägen liess mit der Inschrift: „Perdam Babylonis nomen“, wo Babylon = Rom ist (vgl. ***Hottinger's*** cippi hebraici p. 9), wie auch der Name der Christen בבליים in der Genesis-Hagada damit zusammenhängt (Zunz a. a. O. Anm. 6).

את בת פרעה ירד גבריאל ונעץ קנה בים והעלה שרטון ועליו נבנה כרך גדול של רומי „Als Salomo die Tochter Pharao's heirathete, stieg Gabriel herab, stiess ein Rohr in's Meer und trieb Schlamm hervor, auf welchem der grosse Platz Rom's gebaut ward.“

Was hier R. Isàk sagt, wird Sabb. 56,[b] von R. Jehuda im Namen Samuel's mitgetheilt. Für והעלה steht das. ועלה בה, nach כרך גדול fehlt של רומי, doch ist in Aruch s. v. שרטון die Stelle aus Sabb. l. c. so angeführt, wie sie in Synh. lautet. Die Namen Romulus und Remus kommen im babyl. Talmud nicht vor; über die Erbauung Rom's jedoch findet sich daselbst (Sabb. l. c.; vgl. Meg. 6,[b]) folgende Notiz: אותו היום שהכניס ירבעם שני עגלי זהב אחד בבית אל ואחד בדן נבנה צריף אחד והוי אטליא של יון „An dem Tage, an dem Jerobeam zwei goldene Kälber in Beth-el und in Dan aufstellte, wurde ein Quaderbau aufgeführt und das ist das *griechische Italien*“. ***Sifre*** hat seine zweite Angabe also nicht dem bab. Talmud entlehnt, während bei der ersten dies unzweifelhaft der Fall ist.

Im Ganzen sind die Varianten der angeführten Stellen von geringem Belange. Wenn in der einen Stelle Michaël, in der andern Gabriel als der bei der Gründung betheiligte Engel genannt wird, so hat dies nichts zur Sache, und rührt übrigens davon her, dass, wie sich aus unzähligen Stellen des Midrasch erweisen lässt, beide als Schutzengel Israels galten, wie auch Hieronymus (in Abacuc l. II, c. 3, v. 17) bemerkt: „Agricola iste Gabriel est vel Michaël, cui commissus est populus Judaeorum.“ Die durch das Rohr heraufgetriebene feste Masse heisst im babyl. Talmud שרטון und Mussafia (bei Ar. s. v. שרטון) hält es für σύρτις. Dass diese Erklärung nicht überall

anwendbar ist, beweisen die im Aruch angeführten Stellen, aus denen hervorgeht, dass auch aus Bäumen שירטון herauswächst. Midr. Chas. l. c. hat dafür לחלוחית „Feuchtigkeit" und Jer. l. c. hat שלעטים, wofür ***Jechielides*** (Ar. s. v.) שלעטוש las. Da er dazu bemerkt, dass das Wort im Lateinischen „Wald" bedeute, so erblickt Landau darin „silvaticus", ohne zu bedenken, dass die Varianten zu einer solchen Bedeutung nicht gut stimmen. שירטון und שלעטים sind identisch, nur ist Ersteres zusammengezogen, die verschiedene Lautung nur durch eine Verwechslung der Liquida entstanden und wahrscheinlich das syr. שריטא, das „Aufschwellung", „Schwamm" bedeutet, das ursprüngliche Wort.

Von grösserer Bedeutung ist es, dass der bab. Talmud die Stätte, die in den Midraschim „der grosse Ring von Rom" heisst, das „griechische Italien" nennt. ***Rappoport*** (Erech Millin S. 45) liess sich von dieser Variante dazu verführen, unter כרך גדול של רומי überall nur das ***neue Rom*** („Byzanz") zu verstehen, und macht für seine Ansicht den Grund geltend, dass, weil Rom nicht am Meere lag, auch von einer Entstehung desselben aus dem Meere nicht die Rede sein kann; einen entscheidenden Beleg für seine Ansicht findet er in der (in „En-Jacob" Megilla Nr. 7 enthaltenen) Talmudstelle, welche lautet: „Ulla sagte: Das griechische Italien, das ist der grosse Platz von Rom; dieser ist 90,000 Quadratparsa gross und hat 365 Strassen nach Anzahl der Tage im Sonnenjahre. Die kleinste ist die der Geflügelhändler und hat doch 256 Quadrat-Mil. Täglich speist der König in einer andern Strasse. Wer dort wohnt, obwohl er dort nicht geboren ward, erhält vom Könige einen Sold;

wie auch wer dort geboren ward und nicht dort wohnte; 3000 Badhäuser sind dort, deren jedes durch 500 Mauerfenster den Dampf ausströmen lässt. Auf einer Seite ist das Meer, auf der andern sind Berge und Hügel; auf der einen Seite ist eine eiserne Wand und auf der andern Sand- und Sumpfboden". Aus dieser Stelle schloss R., dass unter dem griechischen Italien *hier* — sonst bedeutet es auch Gross-Griechenland — Byzanz gemeint, und da es mit כרך גדול של רומי identificirt wird, unter diesem überall Byzanz zu verstehen ist.

Indess beweisen wohl alle oben angeführten Stellen, dass unter dem „grossen Platze von Rom" Rom selbst gemeint ist, so wie das „griechische Italien" immer Gross-Griechenland bezeichnet; in der Ueberlieferung (*matnita*) der Babylonier wurden hier beide mit einander vertauscht. Dies fühlte Ulla und fügte eine specielle Berichtigung in Form einer allgemeinen Erklärung hiezu איטליא של יון זו כרך גדול של רומי (En Jac. א־ב). „Italia schel Jawan" ist hier „der grosse Platz von Rom." Die weitere Beschreibung, die nur in „En-Jacob" l. c. enthalten ist, ist allenfalls ein jüngerer Zusatz und passt trotz der masslosen Hyperbolik allerdings besser auf Byzanz, wo viel Pracht entfaltet und namentlich ein fabelhaft glänzender Hofstaat geführt wurde, wie auch die Lage der Stadt der hier gegebenen Beschreibung entspricht.

Dass aber unter כרך גדול של רומי *nur* Rom verstanden werden kann, beweisen noch andere Stellen, wo רומי allein dafür steht; es sind die Notizen aus den jüngeren Midraschim, die aus der alten Sage von Romulus und Remus auch noch den Zug von der

säugenden Wölfin haben. Est. rab. zu Est. 1, 9 heisst es: „Dem Verwaisten bist du ein Helfer (Ps. 10, 14). Als zwei Waisen, ***Romos*** und ***Romylos*** zurückblieben, da gabst du einer Wölfin den Willen ein, sie zu säugen, so dass sie heranwuchsen und zwei Quaderbaue in Rom aufführten“. Vgl. auch Midr. Ps. c. 16, wo dasselbe erzählt wird mit dem Schlusse: „und wurden grosse Könige“; ferner ib. zu Ps. 12, 15 רומוס ורומילוס מתה אמם הזאבה נזדמנה והניקתן ועמדו ובנו שני צריפים גדולים שברומי „Als (den Brüdern) Romos und Romylos ihre Mutter starb, fand sich eine Wölfin, sie zu säugen; sie wuchsen heran und führten die zwei grossen Quaderbaue in Rom auf“. Nach der Ueberlieferung der Rabbinen haben beide Brüder zusammen regiert, so legt R. Jehuda b. Simon (Ber. rab. c. 49), die Stelle „sollte er nicht Recht üben“ (Gen. 18, 25) interpretirend, dem Abraham folgende Worte in den Mund: „Als du deine Welt ordnen wolltest, übergabst du sie in die Hände zweier, nämlich des Romos und des Romylos, so dass, wenn der eine etwas ausführen wollte, der andere ihn daran verhindern konnte; solltest du aber, den niemand stören kann, nicht Recht üben“? Man hatte also wahrscheinlich auch eine Ahnung von dem Streite dieses Brüderpaares.

Soviel, als hier mitgetheilt wurde, wussten die Rabbinen von der Gründung, wie von den angeblichen Gründern Rom's. Die Schreibung der Namen רומס ורומילס weist auf griechische Quellen hin; denn *Ῥωμος καὶ Ῥώμυλος* heissen sie z. B. bei Dionysius l. I c. 71 und öfter bei Plutarch in „De Romulo“. Die drei Daten der Gründungsepochen sind zum Theile durch midra-

schische Schriftdeutung angenommen worden. Von dem dritten, dass nämlich zur Zeit Elias das Königthum gegründet wurde, bezeigt dies die Hauptstelle selbst. Dass Rom aus einem Meersumpfe — die Sümpfe in der Nähe Rom's konnten diese Vorstellung begünstigen — unter Schilfrohr entstand, erschloss man sich vielleicht aus dem Passus גער חית קנה (Ps. 68, 31). In b. Pesachim 118,[b] wird unter Anderem diese Stelle auf das römische Reich (אדום nach der richtigen L. A. in „En-Jacob", nicht ישמעאל) gedeutet mit den Worten גער חית קנה שדרה בין הקנים דכתיב יכרסמנה חזיר מיער .. „Weise das Rohrthier zurück, d. i. das zwischen Rohr wohnt. Denn es heisst: Es durchwühlt es (Israel) das Schwein vom Walde" (Ps. 80, 14); vgl. noch Schemoth rab. c. 35 und Jalkut II, 799[c]. Dass „das Rohrthier" auf Rom nur mit Hinblick auf die obenangeführte Hagada gedeutet werden konnte, bemerken bereits Samuel Edels (in hagad. Comment. zu En-Jac. l. c.) und Mose Helen (in Jedé Mosche zu Schem. rab. l. c.). Auch die Vorstellung, dass an der Stelle Rom's einst ein Wald stand ist alt, daher man unter dem „Waldschwein" (Ps. 80, 19) auch Rom verstand. Es war nämlich zweifelhaft, ob מיער oder מיאר zu lesen, und schliesslich wurde doch das erstere beibehalten mit der Hindeutung der symbolischen Bezeichnung auf Rom, vgl. Midr. Ps. c. 80 יכרסמנה חזיר מיער העין תלויה אם זכית מיאור . . . ואם לאו מיער חזירא דחורשא „Es durchwühlt es das Schwein vom Walde: das Ajin steht liegend (um anzudeuten), wenn du schuldlos bist, so gleichst du (den Fischen des Flusses, andernfalls bist du dem Waldschweine preisgegeben"; vgl. Abot di R. Natan c. 34 und Jalk. II, 830, Raschi z. St. wo עמלק aus Censurrücksichten

steht. Eine genauere Betrachtung der dort angeführten Stellen beweist klar, dass man unter חזיר Rom verstand, vgl. noch Waj. rab. c. 13 ואת החזיר זו אדום. — Die Deutung über Ps. 80, 14 hat auch Waj. rab. l. c. und Midr. Chasita zu h. L. 3, 4 in anderer Form.

Jedenfalls war es dem Agadisten R. Lewi weniger um eine geschichtliche Darstellung der Gründung Roms zu thun, als darum, klar zu machen, dass jede Epoche des Verfalles in dem jüdischen Königreiche eine des Aufschwunges für Rom (das gegnerische Reich Edom's) bezeichne (vgl. Megilla 6,[a]), so dass, als Salomo sich mit Pharao's Tochter vermählte und so der jüdischen Idee untreu wurde, schon aus dem Schlamm die Stätte, auf der später Rom stand, hervortrat, als gar der Götzendienst in Palästina eingeführt ward, die Rudimente der Weltstadt schon fertig und als Elia in den Himmel fuhr (d. i. mit der Ueberhandnahme des Götzendienstes und der Verfolgung der Gottespropheten) Rom schon ein Königreich ward. Die chronologische Unrichtigkeit, die damit begangen wurde, dass man Romulus und Remus zu Zeitgenossen Jeroboams machte, sahen spätere Chronisten, die schon mit den Berichten der römischen Quellen bekannt waren, wohl ein und wichen davon ab. Josippon (p. 25) und Abraham ibn Daud (Gesch. d. zweiten jüd. Staates S. 43) erzählen von der Gründung Roms nach der bekannten Sage und fügen hinzu, dass dieses Ereigniss in die Regierungszeit Hiskia's fällt; vgl. auch Gedalja ibn Jachja in Schalsch. Hakabb. ed Zolkiew p. 80,[a]. Daraus erklärt es sich auch, warum Raschi zu Megilla 6,[b] (in „En-Jacob“ l. c.) sagt, dass der Bau Rom's eine Folge dessen ist, dass

Manasse ein Götzenbild in dem Tempel aufstellen liess, was Rappoport (l. c. S. 46) sich nicht erklären konnte.

In jüngeren Midraschim und mittelalterlichen Apokalypsen figurirt ein Armilus als Symbol der feindlichen Macht, quasi als der jüdische Antichrist (vgl. die Stellen bei Zunz, „gottesd. Vortr.“ S. 282, Anm. d.). Man hat diesen Namen gewöhnlich für Romulus gehalten (Aruch s. v. ארמילוס); Gräz (Wertheimer's Jahrbuch für Israeliten 1864 S. 239) erkennt darin eine Uebersetzung von Bileam *ἐρεμνήλαος* (Volksverschlinger); ich selbst habe in ארמילוס eine Corruption von *Ἀρειμάνης* (Ahriman) erkannt, wodurch bekanntlich das feindliche Princip bezeichnet wird (David Gans als Astronom in B. Ch. Jahrg. 8 S. 720 wo ארטיליס ein Druckfehler ist); doch war dieser Name, wie ich später fand, auch den Kirchenvätern bekannt und galt selben als andere Namensform von Romulus. So sagt Methodius (max. bibl. patr. tom. III p. 730) „Romulus, qui et Armelaeus dictus“, wo Armelaeus doch offenbar = ארמילוס ist.

Während dem man über Rom selbst nicht so ungenau unterrichtet war, wie man aus dem Bisherigen ersehen mochte, und sogar die Flüsse kannte, die im römischen Italien lagen (vgl. Jalkut II, 304,[g] תיברוש ותיצינוש שהם נתונים על שפת העיר, wo die Flüsse Tiberis und Ticinus genannt werden), so waren es doch nur Mythen, die aus der Urzeit Rom's bekannt waren. So erzählt R. Jochanan (jer. Abod. Sar. 1, 2): „Das ägyptische und das römische Reich waren im Kriege mit einander begriffen. Da sprach die eine Partei zur anderen: Wie lange wollen wir uns noch

im Kriege gegenseitig aufreiben; kommt, lasst uns festsetzen, dass jenem Reiche, dessen Heerführer zuerst, seinem Rufe folgend, selbst in sein Schwert fallen wird, die Herrschaft zufalle. Der ägyptische Feldherr that dies nicht; in Rom hingegen war ein alter Mann, der 12 Kinder hatte, Namens Januarius. Zu diesem sagten die Römer, höre auf uns und wir wollen deine Kinder zu duces, Eparchen und Stratelaten erheben. Er that dies (opferte sich auf) — die Römer siegten — und man nannte den Tag deshalb Calendae Januariae. Der darauffolgende Tag ist eine *μελαίνη ἡμέρα* an dem getrauert wird.“

Bekanntlich hat Saturn, der Zeitengott, alle seine Söhne, d. i. die Monate verschlungen; er ist das Symbol der Zeit, die sich selbst aufreibt; auch wird er gewöhnlich als ein Greis dargestellt, da die Zeit nie jung ist. Diese Rolle hat hier Janus, fälschlich Januarius genannt, der nach der römischen Mythologie ein Zeitgenosse Saturns und Regent der Aboriginer war, der jüngere Zeiten- und Friedensgott, unter dem die goldene Zeit und ungestörter Friede war. Der Vorgang, wie er hier geschildert war, erinnert an die griechische Codrussage. Die Calendae Januariae waren ein bekanntes römisches Fest, das, wie wir sehen, auch den Rabbinen bekannt war, und man wäre fast versucht anzunehmen, dass אבא קלון (s. oben) ein aus Calendae gebildeter fingirter Name für Janus ist; doch ist die obengegebene Erklärung zutreffender. Vgl. noch ***Sachs***' „Beiträge zur Sprachforschung und Alterthumskunde“ II S. 125, der mit Recht in *μελαίνη ἡμέρα* einen ***dies ater*** erkennt, wie deren der römische Kalender 58 zählte.

Das geschichtliche Moment, das in dieser Erzählung liegt, scheint der bab. Talmud (Abod. sar. 8,[b]) anzudeuten. Dort wird nämlich das in der Mischna angeführte קרטסים erklärt: קרטסים יום שתפסה בו רומי מלכות, Kartesis, das ist der Tag, an dem Rom die Herrschaft nahm. Nur fand man aber in einer „Baraita“, die eigentlich dasselbe sagt, ein fehlerhaftes *waw copulativum* und liess sich zu einer irrthümlichen Auffassung verleiten קרטסים ויום שתפסה בו רומי מלכות[4]). R. Joseph, die erste Erklärung der Gemara beibehaltend, meint, dass die „Baraita“ von zwei Gedenktagen spreche und sagt daher: Zweimal eroberte Rom die Herrschaft, einmal zur Zeit der Königin *Kleopatra* und einmal zur Zeit der *Griechen* שתי תפיסות תפסה רומי אחת בימי קלפטרא מלכתא ואחת בימי יונים. Der stete Gebrauch des תפס beweist triftig, dass קרטסים = κράτησις ist; ebenso lässt sich aus dem Worte תופסים (in j. l. c.) schliessen, dass die Erzählung von dem Siege das קרטסים erklären soll; nur wurde dieses mit den סטרנליא verwechselt, während in der That die Saturnalia am 19. December und das Janusfest oder die κράτησις am 1. Januar gefeiert wurde. R. Josef's Satz will sagen, dass zur Zeit der Griechen, d. h. als Griechenland noch selbstständig war, Rom ein Königreich und zur Zeit der Kleopatra ein Kaiserreich wurde. Unter dem ägyptisch-römischen Kriege ist der des Octavianus Augustus gegen Antonius und Cleopatra gemeint,

[4]) Ein ähnliches Beispiel bietet Megilla 5.[a] חגיגה וכל זמן חגיגה מאחרין, wo nach Raba's richtiger Vermuthung וכל in בכל zu emendiren ist (vgl. meine Bemerkung in der hebr. Wochenschrift ha-Magid 11, S. 310).

nach dessen Beendigung durch die Schlacht bei Actium (30 v. Chr.) das römische Kaiserthum erstand; nur wurde seltsamerweise dieses Factum, das die Gründung des Kaiserthums bedeutet, mit der alten Saturn- und Janussage verquickt.

Da die Geschichte des römischen Königthums im Ganzen halb sagenhaft, halb zweifelhaft ist und fast in das Reich der Sage verwiesen wird, so werden die rabbinischen Ueberlieferungen den römischen Berichten sich gut anreihen können.

Der Onias-Tempel.

Eine historisch-archäologische Studie

von

Dr. J. Egers.

I.

Vorbemerkungen.

Chananja, R. Josua's Brudersohn, bestimmte die Kalender-Rechnung — ein Vorrecht Palästina's — im Auslande; — er war nach Babylonien gewandert. Da sandte ihm R. Simon ben Gamaliel [1]) (Rabbi's Vater) 3 Briefe durch R. Jizchak und R. Nathan. In dem einen stand: „Seiner Heiligkeit Chananja". In dem andern stand: „Die Lämmer, die du zurückgelassen hast, sind Widder geworden". Im dritten hiess es: „Wenn du dich nicht fügen willst, so gehe

[1]) So muss [statt „Rabbi", wie an der betreffenden Stelle (Jerus. Ned. VI, 9 und Synhed. I, 2) steht], gelesen werden, vgl. auch Grätz Bd. IV 2. Aufl. S. 497.

nach der Dornenwüste, dort magst du schlachten und Nechunjan mag sprengen“.

Auf das erste Schreiben hielt er die Gesandten hoch in Ehren, desgleichen, nachdem er das zweite gelesen hatte; nach dem dritten wollte er sie herabsetzen, da erwiederten sie ihm: „Zu spät, nachdem du uns bereits geehrt hast“. R. Jizchak begann darauf aus der heiligen Lehre vorzulesen: „Dieses sind die Festtage Chananja's.“ Die Berichtigung: „Festtage Gottes“ wies er mit der kurzen Entgegnung „Bei uns“ zurück. Darauf erhob sich R. Nathan und recitirte: „Denn von Babylon geht aus die Lehre und das Gotteswort von Nehar-Pekod“; dem Hinweise auf die Textworte setzte er, gleich seinem Gefährten, den kurzen Ausruf גבן (bei uns) entgegen.

Was war das für ein Vorgang?

Er ist durchsichtig genug, um ihn aufzuklären. Chananja hatte sich zur Zeit der Hadrianischen Verfolgung, in der sein Onkel Josua eine beschwichtigende Rolle spielte nach Babylonien, wo grosse Judengemeinden waren, geflüchtet und beabsichtigte, bei der Verstörung, welche in Palästina herrschte, die *Golah* (d. h. die ausserhalb Palästina's wohnenden Juden) selbstständig zu machen, deren Abhängigkeit vom Synhedrion aufzuheben. — Als jedoch die Ordnung in den Verhältnissen der Juden im Mutterlande wiederhergestellt war, die Jünger der im Kampfe mit dem tyrannischen Rom gefallenen Märtyrer herangereift waren, da mochte die palästinensische Oberbehörde auf ihr Vorrecht nicht länger mehr verzichten, fürchtend, dass sonst die Einheit des religiösen Lebens im Judenthum gefährdet werde.

Was haben aber die Worte: „Gehe nach der Dornenwüste, da kannst du schlachten und Nechunjan sprengen“, für eine Bedeutung? Sie erklären sich durch einen Vorwurf, der einem Gelehrten aus späterer Zeit durch einen Vergleich mit unserm Chananja gemacht wird. Dieser später lebende Gelehrte ist Samuel, der, im Besitze astronomischer Kenntnisse, einen vollständigen Kalender ausgearbeitet hatte, so dass eine Centralbehörde, behufs Anwendung der Festtage, überflüssig geworden war. Als die Töchter desselben, die in Gefangenschaft gerathen waren, zur Auslösung nach Palästina gebracht wurden und dort vor R. Chanina's Gerichtshofe erklärten, dass sie ihre Reinheit bewahrt hätten, veranlassten die Gelehrten Simon bar Abba (aus priesterlichem Geschlechte), eine von ihnen, die mit ihm verwandt waren, zu heirathen. Er vermählte sich mit ihr; — sie starb, heirathete die zweite; — starb ebenfalls. „Hatten sie etwa die Unwahrheit gesagt?“ Keineswegs! Vielmehr, lautet die Antwort, war es eine Folge der Versündigung Chananja's, des Brudersohnes von R. Josua, der auf ungeweihtem Boden Schaltjahre eingesetzt habe. (Jerus. Ketub. II, 6). Wie kommen die Töchter Samuel's zu Chananja, der 100 Jahre früher lebte, und warum sollen sie seine Vergehung büssen?

Es soll damit nur auf die Rücksichtslosigkeit ihres Vaters hingewiesen werden, der das Kalendergeheimniss verrathen wollte, während ein dem seinigen ähnlicher Präcedenzfall mit Chananja ihn davon hätte zurückhalten müssen. [vgl. Hechaluz I S. 141 (2. Auflage S. 123), danach Grätz a. a. O.].

Auf welchen Präcedenzfall sollte aber bei *Chana-*

nja's Vorgange Bezug genommen sein? Darauf leitet, während die Bezeichnung "כבד אבל" — vgl. I. B. M. 50, 10 — an Aegypten erinnert, der Name חוניין hin, der im jerusalemischen Talmud stets für Onias gebraucht wird, wogegen im babylonischen חוניו [2]) oder חוני gebräuchlich ist. אוניה, wie Winer im Reallexikon, mit einem bescheidenen Fragezeichen, anmerkt, findet sich nirgends, und der scharfsinnige, aber verwegene Hitzig macht sich lächerlich, wenn er als Grund für die Zahl der Psalmen, welche die beiden ersten Bücher des Psalters zusammen umfassen, den Namen אוניה oder אוניו, den angeblichen Sammler des 2. Buches und Verfasser des ersten Psalmes in demselben anführt, dessen Zahlenwerth gleich 72 sei. Zur Bekräftigung fügt Hitzig hinzu: „Wie gern und wie frühe die Hebräer in Gematria spekulirten, darüber s. zu Sach. 12, 10." Dort beglückt H. nämlich die Welt mit der grossen Entdeckung, dass אֵת (401) gematrisch mit ישעיהו zusammentreffe, „an den hier zu denken sei". Für אֶת־ könne auch אֵת־ gelesen werden. So finde sich in dem angegebenen Verse eine bestätigende Beziehung auf den Mord des grossen Propheten, „der vielleicht damals ein jüngstes Ereigniss war". Alles das birgt die geheimnissvolle Partikel "את" in sich!! [3]). Wem fällt dabei nicht des Dichters Wort ein:

[2]) Ueber das ו am Ende. (der griechische Genetiv). s. Herzfeld's Gesch. d. Volkes Jisrael II S. 212.

[3]) Auf folgende Curiosität, die Hitzig zu Ps. 98 zum Besten giebt, möchte ich den Leser bei dieser Gelegenheit noch hinweisen: seine Geduld soll mit einem Purimscherze belohnt werden. Für den Mardochäustag (Purim) selber.

„Was ihr den Geist der Zeiten heisst,
Das ist der Herren eigner Geist.“

Also für die Zahl 72 passt weder der Name, noch der Midrasch; mehr Beachtung verdient jedenfalls die andere, mit in Betracht gezogene Hypothese, dass Ps. 42 vom Hohenpriester Onias III. gedichtet sei. Bei Paneas, an den Jordanquellen hatte der eiligst aus Kleinasien zurückkehrende Antiochus III. (der Grosse), im J. 198 die Aegypter, die unter Anführung ihres Feldherrn Skopas, das von jenem eroberte Coelesyrien wiederzugewinnen suchten, geschlagen. Dorthin hätten die Aegypter, als Geissel vielleicht, meint Hitzig, den Hohenpriester mitgeschleppt. Er verweist auf Vers 7 und 8, rücksichtlich der Gegend, wo wir den Dichter zu suchen haben, auf V. 5, rück-

---

sagt der genannte Gelehrte, dürfte der bezeichnete Psalm verfasst sein, da das Händegeklatsch (נהדרית יבוזאי כף), dessen hier gedacht ist, „einen Hauptbestandtheil der Festfeier bildete“; s. z. B. Buxt. Syn. p. 556: „Pueri quoties nomen Hamanis audiunt, pugnos explodunt“. — Ob der Psalmist ebenfalls den Buxtorf zur Hand gehabt hat?!

Hupfeld ist ruhiger und bedächtiger in seinem Urtheile. Er ist nicht so scharfsinnig wie Hitzig; deshalb bleibt er auch vor dessen Ausschreitungen gesichert. Nur, um einen hämischen Ausfall gegen die Juden zu machen, verliert er die Contenance, selbst in dem Augenblicke, wo er für Menschenliebe (mit Einschluss der Juden) einzutreten *scheint*. Man höre, um sich zu überzeugen — wir kommen wieder auf Purim zurück —, dass nicht die Liebe zu Mardechai, sondern der Hass gegen Haman ihm die Feder geführt habe: „Hengstenberg. (so lautet seine Mahnung zu Ps. 59, 12) bemerkt, dass die christliche Auslegung von jeher auf die Erfüllung dieses Verses an den Juden hingewiesen habe. Meines Erachtens wäre es vielmehr

sichtlich der Stellung, die derselbe zu der „nach dem Gotteshause in friedlichem Gepränge wallfahrenden Menge“ eingenommen hat.

II.

Die Beziehungen des Onias-Tempels zu Jerusalem.

Wie Chananja, weniger aus principiellen Rücksichten (wie Geiger es auffasst), als, wie es scheint, aus Anlass der für Palästina so ungünstigen Zeitumstände, einen neuen Mittelpunkt schaffen wollte, so hatte ehemals Onias IV., der die Anwartschaft auf das seinem Vater, dem oben erwähnten Onias III., entrissene, und von den syrischen Herrschern Un-

Zeit, diese Verirrung der christlichen Schriftauslegung, die sich überhaupt zu ihrer Schande an den Flüchen der Schrift weidet, hier aber in's Besondere [wo nicht von Verbannung, sondern von Umherirren nach Brod oder Betteln die Rede ist, durch das materielle Gedeihen der Juden in allen Ländern — die eher eine Verheissung wahrmachen zu wollen scheinen, dass sie „alle Völker zu Schuldnern machen werden“ (Deut. 15, 6. 28, 12) und sie zur Strafe für ihre Sünden aussaugen und verderben — so glänzend zu Schanden geworden ist] in Vergessenheit und Abgang zu bringen.“

Wusste denn der Herr Professor nicht, dass dieser Hang den Juden erst christlicherseits eingeimpft worden ist und dass andererseits — was hier die Hauptsache — die Betriebsamkeit der Juden nirgends den Ruin eines Staates, sondern nur dessen Blüthe gefördert hat?! Mich soll wundern, ob diese lieblosen Worte in der zweiten Auflage, die von Professor Riehm besorgt wird und bereits bis Ps. 50 gediehen ist, wieder Aufnahme finden werden?

würdigen, wie Jason, Menelaos und Alkimos, anvertraute Hohenpriesteramt nicht aufgeben wollte, einen dem jerusalemischen ähnlichen Tempeldienst, etwa im Jahre 160 v. Ch. in Aegypten eingerichtet. Ein Bruch mit Palästina war nicht beabsichtigt, das geht am deutlichsten aus dem Verhalten seines Sohnes Ananias hervor, der mit seinem Bruder Chelkias, im Sinne seines Vaters, bei der im ägyptischen Fürstenhause obwaltenden Spaltung, als tapferer Feldherr das Schwert für den berechtigten Inhaber der Krone führte. Als nämlich Alexander Jannai einen Angriff auf die Seestädte Gaza, Ptolemais u. a. machte, riefen diese Ptolemaeus Lathuros, der mit seiner Mutter, auf deren Seite die genannten Priestersöhne standen, in Fehde lebte, aus Cyprien zu Hülfe. Ptolemaeus schlägt die Juden, verfolgt sie bis an den Jordan und tödtet über 30,000 Mann. Zum Glück wird seine Mutter auf sein siegreiches Vorgehen an der Nordgrenze ihres Landes eifersüchtig und sendet ihm ein Heer, unter Anführung jener beiden jüdischen Kämpfer entgegen. Er verlässt Syrien, um, in Abwesenheit der Königin, sich Aegyptens zu bemächtigen. Das gelingt ihm nicht, ihn verfolgend fällt aber einer der Heldenbrüder, Chelkias; Ananias dagegen war es vorbehalten, seinen Glaubensgenossen bei dieser Gelegenheit einen wichtigen Dienst zu leisten. Cleopatra hatte nämlich die Absicht, Alexander Jannai zu entthronen und Palästina zu ihrem Reiche zu schlagen. Ananias aber hielt ihr ihr Unrecht, einen Verbündeten seines Besitzes zu berauben, vor und wies nachdrücklich darauf hin, dass sie alle Juden durch solchen Verrath an deren Stammesgenossen sich zu Feinden machen würde. Judäa ward dadurch seinem jüdischen Könige

erhalten. Ich meine, dass die Uneigennützigkeit des Vaters in diesem Vorgehen des Sohnes, der mit der Würde des Hohenpriesters die Herrschaft in Jerusalem jetzt hätte gewinnen können, sich spiegele.

Ein Beispiel eifriger Theilnahme der zahlreichen jüdischen Bewohner jener Gegend, in welcher der Oniastempel stand, wohin, wie auch aus dem Folgenden hervorgeht, zum Schutze der Ostgrenze gute Dienste leisten konnte (vgl. Ewald's Gesch. d. Volkes Israel III 2 S. 408), wird uns ebenfalls aus späterer Zeit mitgetheilt.

Als nämlich Cäsar, nach der Schlacht bei Pharsalus, von Truppen entblösst, in Aegypten durch Ptolmaeus Dionysos, gegen welchen, zu Gunsten dessen schöner Schwester Cleopatra, er sich entschieden hatte, bedroht wurde, leistete ihm der verschlagene und geschmeidige Antipater den energischsten Beistand. Durch seine Hülfe und seinen Vorgang gelang es Mithridates von Pergamum, sich des Schlüssels von Aegypten, Pelusium's, mit Gewalt zu bemächtigen. Weiter vorwärts schreitend, um mit Cäsar zusammenzustossen, wurde ihm von ägyptischen Juden, die den Bezirk des Oniastempels — nach dem Gründer des letztern „Onion" genannt — bewohnten, Einhalt geboten. Antipater überzeugte sie aber von seiner Uebereinstimmung mit seinen Volksgenossen vornehmlich dadurch, dass er einen Brief des Hohenpriesters Hyrkan zeigte, in welchem dieser die Mahnung ausspricht, dem Cäsar sich freundschaftlich zu erweisen und das Heer mit Lebensmitteln und sonstigem Bedarf zu versehen. Erst in Folge dieses Ausweises gaben sie nach; die Einwohner von Memphis schlossen sich

darauf dem Heere an und Antipater gelang es, dem Treffen, das sich bald entspann, durch persönliche Tapferkeit eine für Cäsar günstige Wendung zu geben.

Der Oniastempel hat demnach das Gefühl der Zusammengehörigkeit eher befestigt, als gelockert. Er erinnert an das Abbild des heiligen Altars, welches die drittehalb Stämme zu Josua's Zeiten an der jenseitigen Grenze des Jordan aufgestellt hatten, damit es den Nachkommen zum Zeugnisse diene, dass sie mit den Bewohnern des jenseitigen Gebietes *eine* grosse Gemeinde bilden. Gerade der Altar hat auch hier, im Oniastempel, nach Josephus' Angabe (de bell. 7,10), eine dem jerusalemischen ähnliche Gestalt, während statt des siebenarmigen, stehenden Leuchters, vielleicht aus symbolischen Gründen, eine goldene Lampe mit nur *einem* Strahle von einer goldenen Kette herabhing. Das Heiligthum selbst aber glich einer Burg, war aus grossen Quadern gebaut und erhob sich etwa sechzig Ellen hoch. Freilich stand dieser Altar nicht nur zur Schau, sondern es wurde darauf geopfert; allein die Jerusalemer selbst erblickten darin keinen Abfall, scheinen vielmehr in ausserordentlichen Fällen, wenn der Zugang zum heiligen Gottesberge ihnen abgeschnitten war, zu jenem ihre Zuflucht genommen zu haben. Wenigstens erzählt Josephus (ant. XIV 2, 1), dass in dem Bruderkriege zwischen Hyrkan und Aristobul, den Söhnen Alex. Jannai's, der den Anlass zu Judäa's Verfall gab, da beide Brüder die Hülfe der Römer — so bequem war diesen ihr Grundsatz: „Divide et impera" selten gemacht worden — anriefen, die angesehensten Juden, welche auf Seiten des mit Aretas' Hülfe den Tempel

belagernden Hyrkan standen, während Anistobul mit den Priestern in das Innere desselben sich eingeschlossen hatte, zur Zeit des Pesachfestes, das Land verlassen hätten und nach Aegypten geflohen seien.

Uebereinstimmend nehmen Krochmal, Frankel, Herzfeld und Grätz an, dass sie dahin ihren Weg genommen hätten, um im Oniastempel das Pesachopfer darzubringen.

III.

Die Stellung des Onias-Tempels in Aegypten.

Die Einrichtung des Tempels fand bekanntlich eine Stütze in der Weissagung des Propheten Jesaia über Aegypten c. 19 V. 18 und 19. Auf sie soll sich, nach Josephus' ant. XIII 3, 1, Onias vor Ptolemaeus Philometor, der ihn für seine hervorragenden Kriegsdienste zu Danke verpflichtet war, berufen haben.

Wie dem auch sei, die Verse bis zum 25. machen noch heute den Kritikern viel zu schaffen, weil sie mehr auf eine concrete Gestaltung hinweisen, als der idealen Schau des Propheten Ausdruck zu geben scheinen. Dass sie erst nach Erbauung des Onias-Tempels eingeschaltet, allgemeine Aufnahme gefunden haben sollten, ist nicht denkbar. Nur die Lesart in dem alexandrinischen Texte der LXX, *πόλις ἀσεδέκ*, (der Benennung, die Jerusalem, s. Jes. c. 1, V. 26, nach seiner Säuberung erhalten sollte, entsprechend) für עיר ההרס, ist ohne Zweifel aus Rücksicht auf den Oniastempel, dem seine Vollberechtigung aus der Schrift erwiesen werden soll, hervorgegangen.

Wissen wir doch auch, dass schon früher, in griechischen und chaldäischen Versionen, eine Vari-

ante חרס für הרס existirt hat; unser sogenanntes Targum Jonathan giebt, übereinstimmend mit dem im Talmud Menachoth f. 109 angeführten Targum R. Joseph's, in seiner Uebertragung קרתא בית שמש דעתידא למיחרב beide Lesearten. Es würde hiermit ausdrücklich auf Heliopolis hingewiesen sein, in dessen Nomos, nach Josephus, in der Stadt Leontopolis, die sonst in dieser Gegend nicht erwähnt wird, jener Tempel gestanden haben soll.

Wie mit ihrer „willkührlichen und partheiischen Aenderung (um mit Gesenius zu reden) die Alexandrinische Schule von Schriftgelehrten offenbar die Legitimität ihres ägyptischen Tempels zu vertheidigen trachtete", so widmet auch die Sibylle, V. Buch V. 484 ff, dem Oniastempel ihre Aufmerksamkeit und spricht von ihm, die Beziehung auf jene Prophetenstelle durchblicken lassend, mit Verehrung.

Die Verse lauten, nach Friedlieb's Uebersetzung aus dem griechischen Originale folgendermassen:

„Isis unglückliche Göttin, allein an den Wassern des Nilstroms
An des Acheron's Sand, regellose Mänade, verbleibst du,
Und das Andenken an dich auf der ganzen Erde bleibt nicht
mehr.
Auch du, Serapis, auf Steinen dasitzend, wirst vieles erdulden,
Wirst als gewaltige Leich' im elenden Aegyptien liegen.
Wer in Aegypten nach dir ein Verlangen aber gehegt hat,
Alle beweinen dich sehr; doch wer ew'gen Verstand in dem
Herzen
Trägt, wird erkennen, dass du nichts bist, jeder Gottesverehrer.

Und von den Priestern wird ein in Linnen gekleideter sprechen:
Auf, und lasset uns Gott einen schönen Tempel in Wahrheit
Aufbauen und das böse Gesetz der Vorfahren ändern,

Weshalb, wann Götzen von Stein oder Götzen aus Thon geformet
Sie Festzüge gemacht und Feste, sie dies nicht erkannten.
Lasst uns bekehren das Herz und dem ewigen Gotte lobsingen,
Ihm, dem Erzeuger, und der von Ewigkeit immer gewesen,
Ihm, dem Beherrscher des All, dem wahren, und welcher der König,
Ihm, der das Leben als Vater erhält, Gott, der gross ist und ewig.
Und in Aegypten wird dann ein grosser und heiliger Tempel
Sein und darin wird das Volk, welches Gott sich erwählete, opfern.
Ihnen wird Gott dann verleih'n, auf dass sie ewiglich leben.

Wann aber lassen im Stich der Triballer schamlose Geschlechter
Die Aethiopier einst, um Aegypten für sich zu bebauen,
Dann wird ihr Frevel beginnen, auf dass Alles später geschehe.
Denn sie zerstören den Tempel, den grossen im Lande Aegypten.
Aber auf Erden wird Gott erschrecklichen Zorn ihnen senden;
Keine Schonung wird auch in jenem Land sich mehr finden,
Weil sie nicht haben bewahrt, was Gott ihnen ehedem auftrug."

Diese Apokalypse, wie ich die fingirte Weissagung nennen möchte, ist, wie sich vornehmlich aus den ersten acht Versen, die ich deshalb hierher gestellt habe, ergiebt, in Aegypten geschrieben und war, wie aus dem folgenden, uns zunächst interessirenden Theile zu ersehen ist, von einem Juden. Danach lässt sich specieller, als die Stätte ihres geheimnissvollen Ursprungs, Alexandrien die Metropole der griechischen Bildung, der Hauptsitz der Juden anführen; es ist also dieses Zeugniss nicht zu unterschätzen für die in Rede stehende Würdigung. Auch aus Josephus' Mittheilungen lässt sich über die Haltung, welche die alexandrinischen Juden, die, nach dem Vorstehenden, bezüglich ihrer Glaubensgenossen im ganzen Lande

den Ton angaben, wohl nicht mit Unrecht ein Schluss ziehen. Der genannte Autor knüpft nämlich unmittelbar an die Entstehungsgeschichte des Oniastempels den Bericht über einen Streit zwischen den in Alexandrien lebenden Juden, die für die Heiligkeit des jerusalemischen Tempels eintraten und den daselbst wohnenden Samaritanern, die für ihr Heiligthum auf Garizim plaidirten. Es steht danach zu vermuthen, dass der Oniastempel der Ausgangspunkt einer solchen Controverse gewesen sei. Die in Alexandrien ansässigen, gleichfalls (s. ant. XII 1, 1) zahlreichen Samaritaner mögen von der Anerkennung, welche dieser Tempel Seitens der alexandrinischen Juden fand, haben Kapital für ihren Garizimtempel schlagen wollen, sind damit aber abgewiesen worden (ant. XIII 3, 4).

IV.

Rückblick.

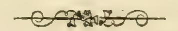
Geht aus der Auslassung der Sibylle deutlich hervor, dass die ganze Zeit, während seines Bestandes (denn die letzten sieben Verse, die ich deshalb hier beigefügt habe, weisen darauf hin, dass das Ganze nach der Zerstörung dieses Tempels abgefasst worden) ein reiner Gottesdienst darin gewahrt worden sei, so weiss ihm auch Josephus, trotzdem er nach Jerusalem's Zerstörung der Herd neuer Unruhen geworden war, so dass Vespasian ihn im Jahre 73 n. niederreissen liess, in seinem Raisonnement (de bell. VII 10, 3) nichts Uebles nachzusagen. Er macht seinem Gründer nur den Vorwurf, dass er bei seinem Unternehmen keine lauteren Absichten gehabt habe, sondern Missgunst gegen die Juden in Jerusalem sei mit im Spiele

gewesen, denen er nicht vergessen konnte, dass sie ihn vertrieben hatten; durch die Erbauung dieses Tempels aber glaubte er, eine Menge Juden von dort herbeizuziehen.

Auffallen könnte freilich, dass Philo, der Alexandriner, jenes Tempels nicht Erwähnung thut. Zu übersehen ist aber dabei nicht, dass Philo, wenn zwar mit wenigen Worten, aber doch in anerkennendem Tone, von den Essäern berichtet, dass sie keine blutigen Opfer darbrächten, sondern in Heiligung der Gesinnung den religiösen Dienst fänden. Ja, in „Quod omnis probus liber" (S. 456 ed. Mangey) sagt er, dass „*ὁλοκάρπωμα*" (mit welchem Worte die Sepg. einige Male das hebräische Wort "עֹלָה" wiedergiebt und dessen etymologische Zusammensetzung als „Ganzfrucht" Philo in seiner Unkenntniss des Originals dem Moses zuschreibt) die ungeschmälerte, selbstlose Hingebung des tugendhaften Menschen an Gott ausdrücke, weil diese Selbstzweck sei und ihre Früchte in sich trage. Wenn er indess an einer andern Stelle sagt, dass die Symbolik die stricte Befolgung des Gesetzes nicht ausser Kraft setzen solle, so wollte er doch den alten ehrwürdigen Cultus nur gewahrt wissen, aber keiner neuen Erscheinung Vorschub leisten.

Wenn dagegen der Oniastempel im Talmud an verschiedenen Stellen ausdrücklich verdächtigt wird, dergleichen wir eine zu Anfang schon kennen gelernt haben, an einer andern Stelle R. Jizchak seiner Aeusserung (Megilla f. 10) "שמעתי שמקריבין בבית חוניו בזה״ז", die diesen Tempel dem ehemaligen jerusalemischen gewissermassen ähnlich stellt, sich zu schämen

scheint (Menach. f. 109), nach R. Meïr's Ansicht der Cultus daselbst gar für Götzendienst zu achten sei, so scheint mir nur die Furcht, als könne die Gutheissung desselben möglicher Weise als Begünstigung eines Schisma aufgefasst werden, dabei vorzuwalten, wie sich das ja aus der in den Vorbemerkungen besprochenen Zusammenstellung Samuel's mit Chananja und Chananja's mit Onias deutlich ergiebt.



Rabbi Sabbatai Kohen

(vulgo ש״ך)

von

David Holub, Rabbiner.

Einer der gefeiertesten Casuisten des 17. Jahrhunderts, der alle rabbinischen Capacitäten seiner Zeit weit überstrahlte, war unstreitig R. ***Sabbatai Kohen.***

Sein Vater R. (Ahron) ***Mëir Kohen Aschkenasi,*** ein tüchtiger Talmudist und gewiegter Casuist, von dem auch Rechtsgutachten am Schlusse des גבורת אנשים seines Sohnes edirt sind, begab sich frühzeitig von Frankfurt a. M. (allwo dessen Vater R. ***Mosche ha Kohen*** Dajan (Rabbinatsassessor) war und später als Rabbiner in ***Danhausen*** fungirte) nach ***Wilna.*** Hier wurde ihm 1621 sein nachherig berühmter Sohn ***Sabbatai*** geboren. Nach längerem Aufenthalte daselbst bekleidete dessen Vater die Rabbinate zu ***Mohilew*** und אמסטיבוור (?) in Lithauen. (Vgl. die Einl. zu „Aruch Mischach“ und „Chelkat Mechokek“).

Ausser dem ***Sabbatai*** hatte R. ***Mëir*** noch einen Sohn, Namens ***Jona Nachum***, der ein Schwiegersohn des ***Samuel Koidenower*** und Rabb. zu ***Sachtschuw*** in Lithauen war, von dem noch eine Approbation zu dem Werke חקת הדרה des ***Jekutiel Kaufmann Kohen***, Schwiegersohnes des ***Abr. Abele Gumbiner***, datirt vom 7. ***Cheschwan*** 1693, sich befindet; endlich hatte er eine Tochter [die Grossmutter von dem berühmten Rabbi ***Mëir Eisenstadt*** (מהר״ם א״ש)]. Genannter ***Mëir ha-Kohen*** war ein Schüler des gleichnamigen ***Mëir*** aus ***Lublin***, und erfreute sich der allgemeinen Achtung seiner Collegen, wobei er auch mit den grössten rabbinischen Capacitäten seiner Zeit, wie mit R. ***Joscha Heschel b. Josef*** und R. ***Mos. Wilna*** (בעל חלקת מחוקק) u. a. m., in Correspondenz stand.

Seinen Jugendunterricht genoss ***Sabbatai*** bei seinem Vater, dem er auch seine gründlichen Kenntnisse im Talmud und ***Poskim*** (Decisoren) zu verdanken hatte. Und in der That schätzte er auch in der Folge das grosse Wissen seines Vaters sehr hoch; indem er bei Behandlung schwieriger Decisionen sehr oft dessen Meinung zu Rathe zog, und manchmal von deren Wahrheit so durchdrungen war, dass er mit Begeisterung die Phrase שפתים ישק (er verdient geküsst zu werden) ausruft.

Seinem Riesengeiste mehr Nahrungsstoff zu reichen, schickte ihn der Vater auf die ***Jeschiba*** (Hochschule) nach Tiktin, um zu den Füssen des grossen Rabbi ***Joscha Heschel b. Josef*** seine theologischen Studien zu vollenden [1]).

[1]) Auch war R. ***Naftali*** Rabb. zu ***Lublin*** sein Lehrer; beide starben in einem Jahre (1648) an der Epidemie (vgl. Anhang zu „Schebet Jehuda").

Sabbatai's genialer Geist und übermenschlicher Fleiss überflügelte bald alle seine Studiengenossen, so dass er in einigen Jahren, ausgerüstet mit allen rabbinischen Kenntnissen die Hochschule verliess und sich wieder nach *Wilna* begab, um da seine Studien für sich selbst weiter zu betreiben.

Nicht lange zu Hause weilend, gab ihm der reich begüterte R. *Wolf Wilna*, ein Enkel des berühmten *Moses Isserles* ([illegible]), seine Tochter zur Frau, und *Sabb.* wurde dadurch in den glücklichen Stand gesetzt, seine Studien mit doppeltem Eifer betreiben zu können.

Gott segnete ihn aus dieser Ehe mit zwei Söhnen und zwei Töchtern. Der ältere Sohn hiess *Mosche Kaz*, dessen Lebensumstände uns nicht bekannt sind. Es hatte sich von diesem die genealogische Kette in männlicher Linie bis zum Anfange des jetzigen Jahrhunderts erhalten, welchen Stammbaum dessen Urenkel *Isaac Abraham* in seinem Werke [illegible] uns liefert. Ein Sohn des genannten *Mos. Kaz* war *Isaac Kaz*; er gab das Werk [illegible] seines Grossvaters heraus. Ein Sohn von diesem war *Dow-Bärusch Kaz*, Rabb. zu *Opata*, der auch daselbst früh gestorben und von dem dessen Sohn ([illegible]) am Schlusse seines eben benannten Werkes einen *Chilluk* (talmudische Abhandlung) [illegible] herausgab. Er soll laut Bericht seines Sohnes über 150 *Chillukim* geschrieben haben, die meist verloren gegangen sind [[illegible] ... שחידש מאה וחמשים חלוקא דרבנן ושאר החדשי [illegible] ([illegible] Nr. 79)]. Genannter *Bärusch* hatte wiederum zwei Söhne. Der eine hiess R. *Isaac Kohen* Rabb. zu

Stabnitz und *Pintschow*, der auch früh verstarb. Der Andere hiess R. *Isaac Abraham Kohen* Rabb. zu *Rakowe, Josefof, Stabnitz* und endlich zu *Pintschow* und Schwiegervater des in *Pileza* und hernach in *Trietsch* domicilirenden Rabbiners R. *Eleasar* [2]), Verf. des שמן רקח und anderer Werke. Er verfasste Novellas über viele talmudische Tractate, sowie einen Comment. über den „*Schach*“ zu „*Choschen Mischpat*“ und ein Werk über *Hilchot Nidda*. Endlich R. G. A., über die 4 *Turim* sich erstreckend, von dem nur ein Theil unter dem Namen [illegible] erschienen ist. Die übrigen seiner gedachten Werke aber wurden nicht mehr veröffentlicht. Endlich ein Sohn des bemeldeten *Isaac Abr.* war wiederum *Dow-Barusch*, ebenfalls ein gelehrter Talmudist und Rabb. zu *Rakowe*. Zu bemerken ist, dass genannter *Isaac Abr.* noch im Jahre 1807 gelebt hatte.

Der andere Sohn des „*Schach*“, welcher auch der Jüngste seiner Kinder war, indem er beim Ableben seines Vaters noch sehr jung gewesen, hiess *Meir* nach seinem Grossvater. Er wurde im Hause seines Schwagers *Menachem* (vulgo *Mannes*) erzogen, und schrieb zu einem Werke seines Vaters u. d. T. נקודות הכסף gelehrte Anmerkungen.

Die ältere Tochter des „*Schach*“, Namens *Esther* hatte den bereits genannten *Menachem Mannes*, aus

---

[2]) Es ist demnach unrichtig, wenn der oben genannte *Eleasar Trietsch* in der Einl. zu seinem שערי החכמה angiebt: „[illegible] ... הרב הגאון בו"ה יצחק אברהם הכהן בן הגאון [illegible] מו"ה הרב בשרש זצ"ל בן הגאון רבן של ישראל בכל מ"ד ז"ל .. וכו' ..“, indem er, wie oben erwiesen, zwei Glieder auslässt.

einer achtbaren polnischen Familie stammend, zum Gemahle. Bei dem Ausbruche der Judenverfolgung in Polen ergriff er die Flucht und fand bei ***Sabb.*** freundliche Aufnahme, der ihm auch in der Folge, nachdem er unter seiner Leitung in den rabbinischen Wissenschaften grosse Fortschritte gemacht, seine eben benannte Tochter zur Frau gab. Vor seinem Dahinscheiden legte er seinem Schwiegersohne an's Herz, dass er ja seinen Comment. auf den „Choschen Mischpat", woran er so viele Jahre mit Sorgfalt gearbeitet und so viel Schweiss ihm gekostet, der Oeffentlichkeit übergeben sollte. ***Menachem*** hielt auch Wort. Noch im Todesjahre seines Schwiegervaters (1663) erschien dies wichtige Werk, welches grosse Sensation in der rabbinischen Welt erregte. Genannter schrieb auch zu demselben eine kleine Einl. und interpolirte es hie und da mit eigenen Noten. In der genannten Einl. erwähnt er seines Grossvaters, Namens ***Simson***, der ein grosser Talmudist und Kabbalist gewesen sein soll. Während seiner Auswanderung nach dem heiligen Lande verstarb er in der Türkei. Er hinterliess viele handschriftliche Arbeiten über Kabbala, wie auch Comment. über talmudische Traktate und die 4 Turim, welche sämmtlich in fremde Hände gerathen sind.

Die jüngere Tochter des „***Schach***" endlich hatte den R. Ahron (מגיד צבי) R. zu ***Luntschitz*** zum Gemahle. Dieser hatte einen Sohn mit Namen ***Mose***, welcher wiederum der Vater des R. ***Ahron*** „Rosch Beth-Din" (Präsident des Rabbiner-Collegiums) zu Berlin gewesen war; letzterer war der Herausgeber des „Aruch Mischach" seines Urgrossvaters wozu er Erläuterungen unter dem Namen הגהות מנחת אהרן

schrieb. Dieser R. *Ahron* hatte drei berühmte Söhne, von denen der Eine, Namens R. ***Elieser***, ***Dajan*** zu ***Mainbernheim*** war. Ein Sohn des R. Elieser war R. ***Mosche***, Rabb. zu ***Trier***, dessen Tochter mit dem noch jetzt lebenden Gelehrten R. ***Hirsch Berlinger*** zu ***Berlichingen*** verehelicht ist. Ein Enkel des erwähnten R. Elieser ist auch der gegenwärtig lebende Gelehrte R. ***Josef Ahron Ellinger*** zu ***Niederstätten***; somit reicht der Stammbaum unseres ***Schach*** bis zu unserer Zeit herauf. Auch die Nachkommen von Seiten seines Schwiegervaters ***Wolf Wilner*** leben noch gegenwärtig in Deutschland und Frankreich; sie führen den Familiennamen „***Halle***“. Mitglieder dieser Familie „Halle“ wohnen noch gegenwärtig in ***Berlin***, ***Hamburg***, ***Frankfurt a. M.***, ***Frankfurt a. O.***, ***Breslau***, ***Strassburg***, ***Paris*** und ***Alt-Breisach*** in ***Baden*** (Vgl. „Israelit“ Nr. 44, 1867).

Seine Verwandten waren: Sein Cousin ***Arje Löb b. Schmuel-Sanvil Kohen***, ***Maggid*** zu ***Lutew*** und zu ***Krassni*** bei ***Nemerow*** und Verfasser des Werkes גבי׳ אר״ה. Genannter Schmuel-Sanvil war Bruder des R. ***Meir Kohen***. Ferner R. ***Elieser Lipschütz***, R. zu ***Neuwied*** und Verfasser der שו״ת השיב ר׳ אליעזר, zu dem ***Schach*** der Grossonkel war; endlich ***Nathan Spira***, ***Efraim Kohen*** und ***Gerson Aschkenasi Oulif***, welche beide letztere ihn mit dem Namen מהרחבי belegen.

Sabbatai fühlte sich am meisten von der Casuistik angezogen; und in der That machte er sich's zu seiner Lebensaufgabe, dieses Feld der rabbinischen Wissenschaft zu bearbeiten und zu beleuchten. Zu seinen Jugendarbeiten gehört sein ausführlicher Commentar

zu den 4 Turim[3]) und dem „Bet Josef“ und begann den Reigen mit demComment. zu „Tur-Jore-Dea“. Doch bald einsehend, dass seine Arbeit nicht viel nutzbringend für die rabbinische Welt wäre, indem schon zu seiner Zeit die Codices von ***Josef Karo*** die Oberhand über die Turim gewonnen und zur Praktik allgemein eingeführt wurden, ging er von seinem Vorhaben ab (dieselben zu commentiren) und machte sich zum Plane, lieber einen dissensiven Comment. zu den genannten Codicibus des ***Josef Karo*** zu schreiben. Schon im Jahre 1646, also in seinem 25. Jahre erschien zu ***Krakau*** sein Commentar über den ש״ע יו״ד mit dem Texte unter dem Namen שפתי כהן, wozu selbst sein grosser Lehrer R. ***Joscha Heschel***, damals Rabb. zu ***Krakau***, die ***Haskama*** ertheilte.

Dieser Commentar erfreute sich eines ungetheilten Beifalles, und um selben auch in weiten Kreisen zu verbreiten, veranstaltete er auch eine zweite Auflage, welche in Prag 1667 zu Stande kam. Zehn Jahre darauf (1677) erschien er wiederum zu ***Wilmersdorf*** mit dem ***Ture Sahab*** unter dem allgemeinen Titel אשלי רברבי; ebenso 1686, und so erlebte er in der Folge noch viele Auflagen, wie in ***Fürth*** 1692; ***Prag*** 1694; ***Amsterdam*** 1711, ibid. 1743; ***Wilna-***

---

[3]) Dass er, wenn auch nicht alle 4 Codices, doch wenigstens nebst dem Tur-Jore-Dea auch den Tur-Choschen-Mischpat commentirt habe, ist aus der Angabe in seinem letztgenannten Comment., wo er ועיין בספרי הארכתי בזה sagt, ersichtlich. Und unter בספרי konnte er wohl nichts anderes als seinen grossen Comment. über die ***Turim*** gemeint haben. (Vgl. auch Einl. zu „Aruch Mischach“ und Asulai.)

Grodno 1806; *Wien* 1809; *Pressburg* 1836; endlich *Wilna* 1846.

In demselben Jahre (1646) erschien auch von *David* ben *Samuel* sein „Ture Sahab“ über den *Jore Dea* in *Lublin*, u. er liess hinten noch ein Blatt u. d. T.: השגות על שפתי כהן „Angriffe gegen *Sifte Kohen*“ zudrucken. Diese „Hassagot“ bewogen unseren *Sabb.* wiederum gegenseitig eine Kritik auf das „Ture Sahab“ zu schreiben; und so entstand dessen נקודות הכסף, worin er mit dem kritischen Secirmesser fortlaufend über den ganzen Comment. ansetzt, welches Werk zu *Wilna* den 27. Tebet 1648 beendet, erst 1677 in *Frankfurt a. O.* in die Oeffentlichkeit trat[4]). Es erlebte noch mehrere Auflagen; unter anderen auch mit Anmerkungen seines Sohnes *Meir*, herausgegeben von *Serach Eidlitz*, *Prag* 1777, 4. — Er entschuldigte sich in dessen Einl., dass er diese Angriffe gegen „Ture Sahab“ nicht etwa aus Scheelsucht oder Gehässigkeit geschrieben habe, da sie doch von jeher intime Freunde waren; sondern er habe dieses bloss aus purer Liebe zur Wahrheit gethan, um Misshelligkeiten, die sich leicht in die Halacha einschleichen könnten, vorzubeugen. Und fordert er seine Collegen auf, falls sie in seinem *Schach* Irrthümer oder sonst Zweideutigkeiten fänden, ihm selbe bekannt zu machen, oder in einem besonderen Werke zu veröffentlichen, damit sich in die Halacha keine falsche Decisionen einschleichen mögen. Auch bei seinem Lehrer *Heschel* erregten manche Stellen im „Ture Sahab“ das grösste Missfallen.

[4]) Dass er besagtes Werk nicht bei seinem Leben veröffentlichte, mögen gewisse Motive veranlasst haben.

Gegen diese Angriffe schrieb ***Joël Szebrzyn,*** ein Enkel des „Ture Sahab“, ein Werk unter dem Titel מגני זהב, welches aber erst wieder von dessen Enkel in ***Prag*** 1720, 4. herausgegeben wurde. Er vertheidigt darin seinen Grossvater fast gegen alle Angriffe des ***Schach.*** Die Tendenz des besagten Werkes ist (wie sich der ***Posner*** Rabbiner ***Jsak b. Abr.*** in seiner Approbation zu dem in Rede stehenden Werke erklärt) diejenigen, welche nur oberflächlich das נקדות הכסף durchlesen, und sich nicht die Mühe nehmen den tiefen Sinn des „Ture Sahab“ in der Behandlung der Halacha zu erforschen, vor Irrthümern zu behüten, indem sie glauben würden, dass der ***Schach***, der eine celebrirte rabbinische Autorität und dazu ein אחרון war, in seinen Angriffen unfehlbar sei. Genanntes Werkchen erstreckt sich nur vom Abschnitt 14—90 des J. D.; der Rest ist wahrscheinlich verloren gegangen.

Zwei Jahre später (1650) schrieb ***Schach*** ein Werkchen unter dem Titel גבורת אנשים, über den Abschnitt 154 des ***Eben Haëser*** (in 70 §§. abgeth.), und zum Schlusse ein Auszug der Dinim, welche sich auf die hier verhandelten Gegenstände beziehen, beendet Donnerst., den 24. Siwan 1650, mit Beigaben der Rechtsgutachten seines Vaters ***Meir Kohen.*** Zum ersten Male herausgegeben von dessen Enkel ***Jsak b. Mose*** zu ***Dessau*** 1697, 4., dann ***Sdilikow*** 1819, 4. (34 Bl.). Ein Jahr darauf (1651) verfasste er in einem Monat [5]) sein תקפו כהן über die דיני התפיסה nebst G. A. und Regeln

---

[5]) Denn so deutet er auch im Eingang seines genannten Werkes an (שחברתי בחדש ושנת ט ב ת), worüber Asulai in Extase ausruft: והוא פלא!

darüber. Es erschien zu ***Frankfurt a. O.*** erst 1677, 4. (88 Bl.).

Jonat. Eibenschütz entwarf eine kürzere Fassung dieser Abhandlung mit einem weitschichtigen Commentar unter dem Namen קצור תקפו כהן עם פירוש, abgedruckt in dessen ס' אורים ותומים ***Karlsruhe***, 1775. Er desavouirt zwar vieles von den aufgestellten Principien und Meinungen des ***Schach***, besonders da, wo dieser gegen die Rischonim auftritt; aber im Ganzen huldigt er ihm mit der grössten Ehrerbietung (Einl. zu „Kizzur Tokfo").

Aber auch in der religiösen Poësie versuchte sich unser ***Sabb.*** — In Folge des Ausbruches der Judenverfolgung in der ***Ukraine*** in den Jahren 1648—49 verfasste er Bussgebete über diese blutige Scene sammt ***Kinoth***, wie auch Bussgebete nach lithauischem Brauche, die zu ***Amsterdam*** 1651 erschienen sind, und ausserdem noch 3 Auflagen erlebten.

Ebenso schrieb er eine מגלה, einen Bericht über die obengenannte Judenverfolgung unter dem Kosaken-Hetmann ***Chmielnicki*** enthaltend. Abgedruckt als Beilage hinter שבט יהודה Amsterdam 1655, 8; ibid. 1709. Es wurde in's Deutsche übertragen mit einer ausführlichen Einleitung von Dr. ***Julius Fürst***, abgedruckt in den „Slavischen Jahrbüchern" Jahrg. 1842.

Auch schrieb er ein Werkchen unter dem Namen פועל צדק, welches die „Asharot" in Reimen nach der Geboten-Zählung des ***Maimuni*** enthält. Er führt die Ge- und die Verbote in derselben Ordnung an, wie sie in den Perikopen des Pentateuchs folgen; abgehandelt in 7 Abschnitten nach der Zahl der 7

Wochentage, um an einem jeden Tag einen solchen zu recitiren, damit die darin vorkommenden Gebote um so eher dem Gedächtnisse eingeprägt werden sollten. Es erschien zum erstenmale zu ***Jesnitz*** 1720; dann ***Fürth*** 1749; endlich ***Amsterdam*** 1806.

Aber unter allen seinen Werken bleibt unstreitig sein Comm. zum Ritual-Codex „Coschen Mischpat" das Chef-d'oeuvre. Hier bekundet er seinen grossen Forschergeist, sowie seine Belesenheit in den rabbinisch-juridischen Schriften, welches das Staunen und die Bewunderung aller derer erregt, die darin forschen. Er begann diese schwierige Arbeit noch in ***Wilna***[6]). Aber nicht lange wurde ihm gegönnt, sich in diese Forschungen zu vertiefen. Denn als in den Jahren 1654 und 1655 die zweite Judenverfolgung in ***Lithauen*** ausbrach, und dieselbe sich auch über seine Vaterstadt wälzte, musste unser ***Sabb.*** auch die Flucht ergreifen und kam wahrscheinlich nach ***Lublin.***

Als aber der Vandalismus auch dorthin seine blutigen Finger ausstreckte, so blieb ***Sabb.*** nichts anders übrig, als mit seiner Familie nach ***Mähren*** zu fliehen. Kaum angekommen, wurde er von der ***Holeschauer*** Gemeinde, da sein Ruf auch nach ***Mähren*** gedrungen

---

[6]) Dass er seinen obengenannten Comment. noch in ***Wilna*** angefangen, ist einerseits aus einer Angabe in seinem Commentar zu הלכות דיינים, anderseits aus der von seinem Schwiegersohne ***Menachem*** an mehreren Stellen vorkommenden Bemerkung, wo er uns berichtet: זה מצאתי בכתביו שכתב בימי חרפו ersichtlich. In der That hatte ***Sabb.*** seinen Commentar fast ganz zu הלכות מצרנות wie auch viele Parthien zu הלכות שלוחין, מקח וממכר u. a. m. in seinen Jugendjahren geschrieben.

war, mit offenen Armen aufgenommen. Hier arbeitete er rüstig an seinen Werken fort, worüber er noch einige Jahre verbrachte. Aber nicht lange sollte ***Holeschau*** das Glück haben, diese rabbinische Koryphäe in seinen Mauern zu beherbergen; denn kaum hatte ***Sabb.*** sein Werk beendet, so wurde er in einem Alter von 42 Jahren (den 1. Adar 1663) vom Schauplatze seiner Thätigkeit in das bessere Jenseits abberufen. Uebermenschlicher Fleiss, grosse Anstrengungen, sowie Leiden und Kummer hatten an seinem Lebensmarke gezehrt; aber er hatte in dieser kurzen Lebensperiode mehr geleistet, denn Tausende, denen es gegönnt war, die doppelte Zahl seiner Jahre zu leben. Auch sollte er die Freude nicht mehr erleben, seinen obengenannten Comment. im Drucke vollendet zu sehen. Auf dem Sterbebette bat er, wie bereits oben erwähnt, seinen Schwiegersohn ***Menachem***, diese schwierige Arbeit, die ihm so viel Anstrengung gekostet, der Nachwelt zu übergeben. Dieser hielt auch getreulich Wort; denn noch im Todesjahre ***Sabbatai's*** erschien derselbe mit dem Texte zu ***Amsterdam***, welcher in der Folge noch gegen 9 Auflagen erlebte.

Endlich erschien sein von uns bereits schon oben erwähnter Comment. zu ***Tur Jore Dea*** von dessen Urenkel ***Ahron b. Mose***, ***Rosch Bet-Din*** zu ***Berlin***, aus den Orginalhandschriften des Verfassers unter dem Namen נקודות הכסף ... ארוך משך and mit Erläuterungen [7]) הגהות מנחת אהרן bereichert: ***Berlin*** 1767, dann ***Wien*** 1809

---

[7]) Irrthümlich nennt ***Fürst*** in seinem „***Bibl. Jud. II.***" die obengenannt. „Hagahot" zu ***Aruch Mischach***: תולדות אהרן, welches zu berichtigen ist.

in Fol. — Es erschien von demselben nur der erste Theil bis nach ***Hilchot*** תערובות reichend, wovon aber der Comment. vom Abschnitt 11 — 15, sowie von 103 bis inclusive 109 gänzlich fehlt; und selbst, wie schon ***Asulai*** ganz richtig bemerkt, abgestutzt zu sein scheint.

Der Herausgeber versprach noch den zweiten Theil davon zu ediren, welcher aber nicht erschienen ist. Der obengenannte ***R. Hirsch Berlinger*** besitzt noch ein Manuscript des genannten Werkes, das zwar nicht auf den ganzen ***Tur Jore Dea***, doch auf einen grossen Theil desselben sich erstreckt. Vielleicht dürfte dieses genannte Manuscript eben der zweite Theil sein, welchen dessen Urenkel R. ***Ahron*** herauszugeben versprach. Uebrigens hat unser ***Schach*** einen ähnlichen Comment. zu ***Tur Choschen Mischpat***, wie auch über viele talmudische Tractate geschrieben, die aber sämmtlich verloren gegangen sind.

Wann unser ***Schach*** nach ***Mähren*** ausgewandert sei, lässt sich vor der Hand nicht genau bestimmen. Jedoch kann aus der Angabe in seinem ***Aruch Mischach***, wo er in No. 36 das Datum יום ו׳ י״ד אייר תי״ז (1657) erwähnt, wie auch aus der Erzählung seines Schwiegersohnes (Einl. zu ***Schach Choschen Mischpat***), dass nämlich dieser in der Nähe ***Lublin's*** gefangen und mit Lebensgefahr den Krallen seiner Feinde entkommen, hierauf gastfreundlich in ***Sabbatai's*** Hause aufgenommen worden sei, muthmasslich angenommen werden, dass letzt Genannter erst etwa um 1658 nach ***Mähren*** angekommen sei.

Ueber seinen Aufenthalt in ***Mähren*** besitzen wir, ausser einem Schreiben in hebräischer Sprache, das die Bibliothek zu ***Leipzig*** aufzuweisen hat, kein schrift-

liches Denkmal mehr. Genanntes Schreiben, datirt vom 3. Februar 1660, liess *Sabb.* von *Holleschau* aus an den Magister *Valentin Wiedrich* ergehen, worin jener höflich für seine Zuschrift an ihn dankt, beehrt ihn zugleich mit einem Werkchen von *Elias Lewita* und verspricht ihm, seinem Wunsche, Betreff der Einkäufe hebräischer Bücher, nachzukommen mit dem Bemerken, seine Correspondenz mit ihm nicht zu unterbrechen. In welchem Verhältnisse unser *Sabb.* mit dem genannten Magister gestanden, ist unbekannt; jedenfalls manifestirt er in diesem Schreiben seine humane Gesinnung gegen Andersdenkende. Besagtes Schreiben findet sich in dem hebr. Jahrbuch *Bikure Haïtim*, 10. Jahrg. (5590) abgedruckt.

Sabb. bleibt unstreitig ein seltenes Phänomen am Horizonte der rabbinischen Welt; ein Geist, den nicht so leicht ein Jahrhundert hervorbringt. Wenn wir nur erwägen, dass ein Mann, der kaum sein 25. Jahr zurückgelegt, einen Comment. zum *Jore Dea* angefertigt, welcher selbst ergraute rabbinische Capacitäten in Bewunderung versetze, und dass er schon weit früher einen ausführlichen Comment. zum *Tur J. D.* geschrieben; und erwägen wir weiter, dass er von seinem 25. bis zu seinem 42. Jahre, also in einem Zeitraum von kaum 17 Jahren (davon müssen wir wenigstens 2 Jahre, während welcher Zeit er in Folge seiner Auswanderung in seiner Thätigkeit unterbrochen wurde, in Abschlag nehmen) so viele und manigfaltige Werke geschrieben, besonders einen ש״ך zum *Choschen Mischpat*, und dazu einen תקפו כהן während der Spanne Zeit nur von **einem** Monate verfasst: wahrlich eine

solche geistreiche Productivität muss einen Jeden in Staunen versetzen! —

Seine immense Belesenheit, sowie seine ungeheure Denkkraft machten die Nachwelt glauben — die wie immer eine ausserordentliche Erscheinung in's Bereich des Uebernatürlichen hineinzieht —, dass er im Bunde mit der Geisterwelt gestanden habe. Vgl. ***Asulai.***

Seine Aussprüche in der Halache erwarben sich in den rabbinischen Kreisen eine grosse Autorität; und es wurde in der Folge als Norm festgesetzt, dass in einem ***Din***, wo zwischen ihm und dem ***Ture Sahab*** ein Dissens obwaltet, die deutschen Rabbiner sich an ersteren, und die polnischen sich an letzteren hielten.

Aber trotz seinen grossen Leistungen im Gebiete der Halacha, tauchten dennoch in der Folge eine Fluth von Widerlegungen, Angriffen und Kritiken gegen ihn auf, die theils wiederum vertheidigt, theils so dahingestellt wurden; diejenigen, welche seine Lehrsätze der Kritik unterzogen, waren: ***Gerson Aschkenasi*** (in seinem ***Chidusche Gerschoni***), ***Jesaia Horwitz***, Enkel des של"ה (in seinem בית הלוי), der obengenannte ***Joël Szebrzyn*** (in seinem מגני זהב) und theilweise ***Chacham Zebi*** (in seinen Noten zu ***Ture Sahab's*** Comment. zum ***ChoschenMischpat***) u.a.m. — Aber am heftigsten zog wider ihm zu Felde der jugendliche ***Chaim Jona Teomim Fränkel*** aus ***Breslau.*** Er schrieb nämlich eine Brochüre gegen ihn — abgedruckt bei ***Loria's „Jam schel Schlomo"***, — worin er dessen Lehrsätze zum Abschnitt 25 des ***Choschen Mischpat*** mit einem Schlage vernichtet. Mit wegwerfendem Tone spricht er sich im Eingang erwähnter Brochure über ***Schach*** aus.

Meir Eisenstadt, entrüstet über dieses burschikose Verfahren, nimmt — in seinen ***Chidusche Hilchot*** zu ***Baba Kama*** — seinen Grossonkel in Schutz und macht durchwegs ***Fränkel's*** aufgestellte Meinungen zu Nichte. Auch ***Jonat. Eibenschütz***, obgleich mit ***Fränkel*** verwandt, missbilligt — in seiner Einl. zu ***Urim WTumim*** — dieses Verfahren gegen ***Schach***.

Sabb. besass nebst seiner eminenten Gelehrsamkeit auch einen edlen biederen Charakter. Er war nicht nur fromm in des Wortes reinster und edelster Bedeutung, sondern, was ihm die Krone aufsetzte — auch bescheiden. Er war nicht wie jene Halbgelehrten, die auf ihr weniges Wissen pochen und gar zu oft sich überschätzen; nicht wie jene, wenn sie ja irgend einen Irrthum ihres Genossen entdecken, mit Unkengeschrei dessen Schwäche in die Welt hinausposaunen, sondern mit Sanftmuth und mit der grössten Herablassung suchte er seine fehlenden Amtsgenossen zu belehren. Und hatte ihn manchmal in der Polemik sein Eifer hingerissen, seinen Amtsbruder durch harte Worte unsanft zu berühren, so pflegte er oft nach überstandenem Kampfe zu bereuen und demselben Abbitte zu thun. Als Belege des Gesagten wollen wir zum Schlusse folgendes Factum noch registriren. Es hatte einst der Prager Oberrabbiner ***Ahron Simeon Spira*** einen Streit mit den Gelehrten seiner Gemeinde wegen inokulirter Ethrogim, deren Gebrauch er nicht gestatten wollte. Zufällig besuchte unser ***Schach*** Prag. Jene, diese günstige Gelegenheit benützend, suchten denselben zur Erlaubniss gen. Ethrogim zu verlocken, um dann den Vorbeter der Altneu-Synagoge zum Gebrauche eines solchen Ethrogs zwingen zu können. Jedoch unser

Sabb., bald seine Uebereilung und die Intrigue, deren Werkzeug er sein sollte, einsehend, ging von seiner Behauptung ab, und liess noch vor seinem Tode dem gekränkten *Rabbi* durch seinen Sohn Abbitte thun. (Vgl. שבות יעקב I. S. 36).

Actenstücke
zur Geschichte der Juden in Prossnitz (Mähren),

von

M. Steinschneider.

[Die beiden nachfolgenden Documente habe ich vor vielen Jahren von meinem Bruder Carl erhalten, welcher das 2. aus dem fürstlichen Archive zu *Plumenau* (früher Sitz des fürstlichen Oberamtes, unter welchem die *Prossnitzer-Gemeinde* bis 1848 stand) abgeschrieben.]

1. Uebersetzung des 7. Punktes, des 23. Privilegiums, in böhmischer Sprache gegeben von *Wratislaw* von *Pernstein* im Jahre 1564:

Was die Juden anbelangt, so ist uns bekannt, dass durch heimliches Einkaufen von allerhand Sachen in den Dörfern, überdies in der Stadt und in den Dörfern durch Krämerwaaren und andern Unterthansfeilschaften nicht geringer Schaden und Abbruch an der Mauth sich ergiebt; darum untersagen wir namentlich den jetzigen und künftigen Juden oder Jüdinnen und wollen das so haben, weil in der Stadt *Prossnitz* wöchentlich zweymal freier Wochenmarkt abgehalten wird, dass keine derselben in der Stadt oder in den Dörfern Krämerwaaren und andere verschiedene Sachen in die Häuser tragen noch hinwider einkaufen, als nur aller-

ley Schlachtvieh (ausgenommen: Gänse, Enten, alte und junge Hüner, Eyer) zu ihrer Nothdurft werden sie einkaufen dürfen, wo es ihnen beliebt, jedoch wird dieses namentlich ausgenommen, wenn Christen Städter oder Dorfbewohner um einen Juden oder um eine Jüdin senden, ihnen zu einer Nothdurft zum Abkauf in's Haus zu bringen, oder demselben dagegen etwas zu verkaufen oder mit ihnen zu tauschen; dann und auf diese Art sollen sie ermächtigt werden, im Hause zu verkaufen, aber anders nichts unter Strafverfall eines Schocks-Groschen zur Gemeinde, und dies soll für die Armen in's Spital verwendet und zu deren Vortheil angewendet werden.

2. Von Unserer ***Plumenauer*** Obrigkeitlichen Jurisdiction wegen, wird Unserer gesammten unterthanigen ***Prossnitzer*** Judenschaft hierdurch angefüget: Nach deme wegen eine zeit her offentlich her Vorgebrochener uneinigkeit unter ihnen Juden ein solcher abfall Verfführt worden, dass bey längerer führwehrung derley Aufstossigkeiten ein Jud dem anderen selbsten zu Grund richten müsse; dannenhero und diesen Besorglichen Uebl vorzubiegen, wird Sie ***Prossnitzer*** Juden-Gemeinde einer allgemeinen Betrüglichkeit (um) sich zu beryfern und aller sonstigen unanständigkeiten um so gewisser zuenthalten haben; Als solch- dem Publico hochst schädlich gemeind-Ruhe-Stöhrern denen Umständen nach mit dem Schwein-reithen Spielberger Arrest, apere publico ac fortificatorio und anderen Leibes-Straffen belege auch allenfalls aus der Gemeinde unnachlässlich abgeschaffet werden wurden und dieses alles von Rechtswegen. ***Wien***, den 22. 9ber 753. Wenzl, fürstl. Lichtenstein mp.

Berichtigungen und Zusätze.

I. Seite 16 Z. 9 ist zu lesen: Anordnung (anstatt Anwendung); S. 19 Z. 2: feierlichem (statt friedlichem); das. S. 12: eben (statt: oben); S. 21 Z. 7: wo sie (statt: wohin); S. 25 Z. 11 (von unten): zwar (statt war); S. 27 Z. 1 (von unten): gleich statt (ähnlich).

II. Zum Aufs. „der Onias-Tempel", besonders zu S. 23 Z. 8 (von unten) ist zu vergleichen: S. L. Rapoport's nachgelassene Schrift נחלת יהודה (Krakau, 1868), Abtheil. אור תורה S. 122—129, wo der Verf. Geiger's Hypothesen (der „Urschrift") auch hier als das, was sie sind — als Luftschlösser — kennzeichnet und die dunkeln Verse (18—25) des Propheten Jesaia's Cap. 19 mit vielem Scharfsinn und krit.-historischem Takt beleuchtet.

III. Zu der Biogr. Sabbatai's ist zu vergleichen: Weisse (in der hebräischen Zeitschrift כוכבי יצחק 1. Heft S. 96—100) und S. J. Finn (im Buche קריה נאמנה S. 74 — 80), welche noch manche interessante Notiz (besonders Sabbatai's Leichenstein) mitgetheilt haben. — Der Bericht über Judenverfolgung in Polen unter dem Kosaken-Hetmann Chmielnicki u. d. T. מגלת עיפה (vgl. oben S. 37) wird weder von Weisse noch von Finn erwähnt; ebensowenig sprechen beide vom Werkchen פועל צדק (vergl. ibid.), welches aber laut Cat. Oppenh. auch in Prag [sogar zweimal[1])] und laut Cat. G. Wolf (אהל יששכר Berlin 1863) in Fürth auch im Jahre 1755 gedruckt wurde.

Woher Grätz (Gesch. der Juden Band X S. 61) es weiss, dass Sabbatai die Abhandlung תקפו כהן „zwischen Monat Tebet und Adar" ausgearbeitet, bleibt ein Räthsel[2]).

---

[1]) Und zwar einmal auf Pergament (על קלף); Asulai spricht schon von drei Auflagen.

[2]) Gelegentlich (nur ad vocem „Grätz") sei hier erwähnt, dass Seckel Isaac Fränkel (vgl. Geschichte der Juden von

Gleichzeitig muss bemerkt werden, dass diejenigen, welche gründliche Kenntniss der rabbinischen Literatur besitzen, und denen selbstsüchtige Motive fremd sind, gewiss nicht in das so leicht hingeworfene Urtheil einstimmen, dass Sabbatai Kohen seine grosse Geisteskraft vergeudete, um Spinngewebfäden aufzulösen und wieder zusammenzusetzen, dass er neue Bemerkungen zu alten Schrullen machte. Wer auf dem grossen, weiten Meer des Talmud das Ruder zu führen versteht, wird — wenn ihn nicht leichtsinnige Frivolität, sondern der Ernst der Wissenschaft leitet — den wohlthätigen Einfluss, den Sabbatai auf die Halacha ausgeübt, nur dankbar anerkennen. Denn er lehrte uns scharf denken und richtig entscheiden. Nur leichtfertige Halbwisser werden über die Geisteshelden wegwerfend urtheilen.

IV. Zu dem Artikel כביכול (hebr. Abth. S. 1) verweist der Verf. (Dr. N. Brüll) nachträglich auf Aruch s. v. בעל und auf Jesaia Berlin's „Additamenta“ (הפלאה שבערכין)

Grätz Band XI. S. 164) und Lefrank (ibid. 264) ein und dieselbe Person sei, was Grätz aus dieser Zeitschrift Jahrg. V, d. Abth. S. 173 wissen konnte. Seckel (nicht Säckel) starb 1835 (vgl. ibid. S. 172) nicht wie Grätz (a. a. O.) mittheilt — 1833. — Andere Ausstellungen zu Band XI. halten wir jetzt nicht für geeignet. Soviel nur wollen wir bemerken, dass uns mehrere Incorrectheiten des Styles auffallend sind, und dass es uns befremdet, dass die Männer Samson Bloch, Jakob Bodek, Rabb. Hirsch Chajes, Tobias Feder und Abraham Kohn (Pred. in Lemberg), die doch nicht zu den Lebenden gehören und die vor 1848 Bedeutendes geleistet (jedenfalls mehr, als Natkes, der nur ein sogenannter משכיל war) ganz ignorirt sind. Uebrigens will uns die all zu zarte Rücksicht und die all zu grosse Aengstlichkeit bei Beurtheilung lebender Personen von geschichtlicher Tragweite (vgl. Vorwort VI) nicht zusagen, da die Geschichte, die doch im Dienste der Wahrheit steht, nie und nimmer subjectiv sein darf. Dem subjectiven Historiker aber werden Sympathie und Antipathie auch bei Beurtheilung verstorbener Personen (besonders, wenn jene im Leben in irgend einer Beziehung zum Schriftsteller standen) stets den Griffel führen und die Farben mischen, wogegen der Rechnungsabschluss, den der Tod vollzieht, und die Perspective der zeitlichen Entfernung keine Heilmittel sind.

z. St., wo das defecte Citat des בעל הטורים durch ממנו ל׳ מנא פי׳ כלי zu ergänzen sei, wodurch auch die Stelle im Aruch להוציא את כ ל י ו verständlich wird; vgl. noch über ממנו das treffliche Werkchen דורש לציון von Rabb. Jak. Brüll, Vater des Verf., (S. 14).

Dann möge man vergl. das Buch כוזרי Absch. III §. 73, wozu D. Cassel, der u. A. auch Danz citirt, welcher das Wort in כבין כל auflöst (quemadmodum inter omnes). Der u. d. T. אמר הכותב zum Werke עין יעקב bekannte Glossator (resp. Commentator) seiner eigenen Zusammenstellung sämmtlicher Agadoth der beiden Talmude (Jakob ben Chabib) bemerkt bei Jerusch. Schekalim Nr. 43: כמו שאומר דבר זר קרוב לכמנ״ע לאמרו. — Buxtorf in seinem Talm.-Lexicon s. v. כבי liest כַּבְיָכוֹל und übersetzt: si potest dici, si fas est dicere, ut ita mihi dicere liceat, auch einfach: videlicet, nempe und citirt auch Samuel Arquolti's ערוגת הבושם, wo ebenfalls von כ״ב אותיות (ähnlich wie im „Halichot Olam") die Rede ist.

BAMBERG, Elul 5630.

Rabb. Dr. Kobak.

ולהראות לעין כל את ענותנותו מרגלא בפומיה דהאי גברא „יפתח בדורו כשמואל בדורו" (ועל עצמו הוא אומר כן), אבל מה נאמר אם יפתח איש בור! ובאמת בור ריק כרה (כפירוש חז"ל על הפסוק „בקברי אשר כריתי לי" — בראשית נ', ה') לעצמו (והרי הבור כהרי השור), והשור הזה הוא גלגול צפרדע כי כצפרדע יריע אף יצריח (כי רצונו להיות חזן) ערב רב יעלה מגרונו, קול המולה לא סדרים; והאי גברא הוא רע לצפרדע, כי כמוה הוא יודע שיר המים (ביין המהול).

ואברך את ה' אשר יעצני לבלתי אפחד מקנאת המורעים, ויבושו ויכלמו כל הנחרים בחותם של הקב"ה.

באמבערג ב' אייר (י"ז למב"י) ה' תרל"א לב"ע.

המאסף.

תוכן הענינים.

דאולה להו במילי דשמיא), אך גם מחמת טרדות שונות ומונעים רבים מבית ומחוץ לא יכלתי להוציא לאור חלקי ישרון בעתם. — וברצוני היה לחכות עוד איזה זמן (עד שעת הכושר) ולהביא אח"כ מאמרים רבים הגדולים בכמותם כמו באיכותם; אולם פתאום קם איש בליעל זד יהיר לץ ומלעיג הדיוט קופץ בראש (את שמו לא אגלה כי הוא עצמו כסה את שמו למען לא תגלה קלונו ונבלותו בקהל — ושר"י —) בכור שטן אשר אחר הרחים (כי שם מקומו) והרץ ככלב לשונו וחרף וגדף בדברי שטות והבלים והביא הזיותיו במ"ע אחד [ומובטחני כי אם היה מכיר המו"ל את האיש הזה ואת שיחו מה דרכו ומעשהו, בודאי לא קבל את פטפוטי דבריו (אע"פ ששלח לו המלונך נדבות למען יתומים ואלמנות —כי כל מגמתו רק להתפאר ולעשות לו שם טוב)]. והעביר קול לאמר, ישרון חדל לצאת לאור כי נאסף על עמיו. והנה רציתי להתאפק ולהחריש, כי אין כבודי להתגרות בנבל הולך רכיל ומספר לה"ר, ואין הגר הזה שוה אפילו להקהות את שניו; אבל למען לא יאמינו מכירי ויודעי כי החדלתי את תנובתי והלכתי להרגיע את עצמי, אמרתי לפרסם עכ"פ כעת חלק אחד מן ישרון; ואם קטן הוא בכמותו גדול הוא באיכותו.

והנה המתלונך הנ"ל הוא אויל משרים וכסיל בוטח עיט נבוע, וכחזיר פושט את טלפיו להראות כאלו הוא כשר ובתוכו מרמה ורהב; ויהי בנסעו למרחוק הוא אוכל נבלות וטרפות ומחלל שבת ובבואו לביתו יתלבש בטלית החסידות. ולא אדע האנחק או ההבכה על האנוש הזה אשר יצטדק במסתרים (בין אנשי סודו המעטים) על הנ"ל, באמרו כי האצטומכה שלו אינה מחזקת לעכול מאכלים נוגנים (ולכן אוכל נבלות וטרפות!) וכי ארכו לו הימים בדרך ואין לו עונג ושעשוע (ולכן הוא משתעשע בעסקיו עם הקונים ביום השבת!).

תקונים והערות.

א) בדבר עשר מדות טובות שהיו לו לרב (עיין לעיל עמוד י״ד) ראה מ״ע „המגיד" שנת 1871 עמוד נ״ג וגם קי״ז. — בעמוד מ״ז שורה ח׳ מלמטה אחר „ומצאנו עוך" חסר לפ״ד שורה אחת בכ״י. — עמוד נ״ו שורה ג׳ מלמטה נ״ל „הקרנים" (ולא „הקרבים"). — במכתב ר׳ דוד ראה הגולה תקנתי מעצמי ג׳ דברים (כי לא היה פנאי לשאול את ידידי החכם ש״ז״ה״ה על זה) ואלה הם: בעמוד ע״ז שורה י״ב „מרפא" (תחת „מרפה") ובעמוד ע״ט שורה ט״ז „שמם (תחת „שמו") ובעמוד פ׳ שורה ד׳ מלמטה ויחבוש" (תחת „ויחשוב"). — בהשערת החכם ר׳ מ״ש אדות מלכי היונים הנזכרים באגרת ר׳ יעקב מווינציאה (לעיל עמוד פ״ה) ראה מה שכתב הח׳ לעווין במ״ע של גרעץ שנת 1870 עמוד קי״ז עד עמוד קכ״ב. — בעמוד נ׳ שורה ט״ז נ״ל לפ״ד „במרקחות מתוקנות הטובה אליו" או „מרקחת מתוקנת הטובה אליו", ושם שורה י״ז נ״ל לפ״ד „תשיג ידו" (ולא „השג"), ושם שורה י״ט נ״ל לפ״ד „שירופים". — בעמוד נ״א שורה ג׳ לפ״ד טעות המעתיק (או הכותב) הוא „צריכין מחכמת הרפואות" (וצ״ל לחכמת), ואולי היה כתוב בלשון לטין opus est עם היחס שממנו ומזה נשתרבב הטעות להמעתיק. — בעמוד נ״ב שורה ב׳ נ״ל לפ״ד „יזכנו" (ולא „יזכרנו"), ושם שורה ה׳ וד׳ מלמטה תקנתי מעצמי: הדבש (והדבש). —

ב) אל יפלא בעיניך, קורא נעים, כי הוצאתי כעת (אחר ימים ושנים) רק מחברת קטנה בכמותה; כי לא לבד מחמת עבודתי הרבה העמוסה עלי במשמרתי משמרת הקודש (וידוע כי האי צורבא מרבנן דלא מרחמי ליה כלא בני מתא, משום

ומעמיד ושומר (הוא מתמיד ושומר — הוא מעמיד ונשמר — מתקיים ומעמיד) השני שיהיה (שהוא) מטוהר, השלישי אשר במתיקותו ימתיק (ימזוג—מוזג) מרירות הסמים (ו) דקות הסמים (האבק) הוא מעלתם (מעלתו) שבדקותם (אשר בדקותו) יעלה המרקחת ויתעלם במתכונתו· — ואח"ז נמצא בג' כ"י בזה הלשון: ויתכן להביא תחלה שמות כל המרקחות בסדר ישר ונכון· אבל בכ"י פלארענץ כתוב:

ויתכל להביא המשקלים אשר אנו רגילין בהן· ונאמר כי הדרכמון הוא משקל ס' גרגרי חטה· וחציו הם ל' גרגרי חטה· הסקרופולו הוא כ' גרגרים (ובגליון: פי' גרגרי חטה) והוא שליש הדרמא [dramma בל' איטלקי במקום דרכמון] והוא א' אסטרלינו· האסיון משקלו ג' גירות והוא א' דרמא וחצי וכן הדינרי, ו' אסיי עולים לא' אונק'· ק"ח דרמ' הם א' ליט'· האונק' היה תק"ל או ת"ר גירות חצי ליט' היא ג' אלפים ור"מ גרגרים· הין משקלו ב' ליט' וחצי·

ואחרי הודיענו המשקלים נשוב אל סדר מספר המרקחות·

כ"א אאורי הוא משקל ע' גרות וחצי חטה· תורמוס הוא חצי אאורי· אובלוס הוא א' דניק וחצי דניק הוא משקל ח' גרות· טוסיג הוא ב' גרות וחצי· סיליקוא הוא ד' גרות· קיראט הוא אחד מן י"ד בדרמא· כרמאת הוא ו' קיראטי· הדרמא הוא ג' סקרופולי· האונק היא ח' דרמ' והיא ו' דינ'· הין הוא שני ליטרי' וחצי· קונטול הוא א' ליט' וחצי, ס"א א' ליט', הזוז והדינר דבר אחד הוא· הדינר ג' גרגרים· —

הנוסחא השניה איננה מס' ניקולאוס כלל, והנוסחא הראשונה הוא משונה מן הנוסחא הבאה בשאר כ"י ובהעתקה הערבית בסוף הספר כאשר נמצא המאמר על המשקלים בסוף הספר הלטיני·

נמצא שיש בה תועלת גמורה בעולם הזה ולעולם הבא. הבורא יזכרנו בשניהם למען שמו. (לפי השערתי כל זה הוספה מאוחרת, עכ"פ אינו ממעתיק אחר כתב ההקדמה הנ"ל).

ואחר שבאתי לכאן אעתיק עוד פתיחת הרופא ניקולא כפי שהעתיקה ה' לאזיניאו עם השנויים אשר מצאתי בג' או באחד מן ג' כ"י אופענהיים, נעטטער 30 וויינכען 245, ולא ארשים כי אם השנויים היותר נכבדים ולא אחוש אל טעיות מפורסמות. בכ"י פלארענץ כתוב אחר מה שהעתקתי למעלה: וזהו לשון ניקולא, ובכ"י האחרים: אמר החכם.

שאלו ממנו חבריו ומיודעיו לטרוח (ליתא) ולכתוב להם (על) ספר מבואר באר היטב מלאכת (ה) ריקוח המרקחות (ומדות המרקח) ושקל כל דבר שיבא בהם ותועלתם בכל חלקי הגוף ובמחלתם (וכל מחלותם), ושמעתי לקולם וכוונתי (במקום ג' מלות האלה רק: ואבוא) להשלים חפצם כפי (בכל) כחי (בע"ה). ואומר כי הענין הוא (הזה) מחויב בג' (מהייב ג') דברים (עניינים). הא' לקחת משקל (לבוא השקל, או בשקל) שוה ומכוון לכל דבר למינהו, הב' שיבא (להיות) כל דבר שיבא בהם נשלם (חדש ושלם) בכל כחו (ענין בע"ה). הג' שכל שורש ועשב וזרע (אשר כל זרע ושורש ועשב) בעת נכון ילקטוהו בכלי (ובכלי) נאה (ונקי יאספוהו) ובמקום נאה (כבדל) שמור מעשן ומכל דבר רע (ישמכוהו) ובמעשה הריקות יתכן להקדים מעלת הדבש ודי ספקו (בו) אחר כן שחיקת הסמים ודקות האבק וביסול המשקים עד כלות המים. הדבש (והדבש) יתקן (יתכן) להיות נקי לבל יתערב (יתערבו) בו (בנ"מ רק: מבלי) מים מלשמרו (ולשמרו) מן הבישול (אשר יותר מדאי ומעלתו ותועלתו הוא בג' עניינים הראשון להעמיד ולהחזיק (אבק) הסמים כי (בו) על כל דבר לא הוא מסים

וטרחתי בו על פי האלפא ביתא שלנו ולא כוונתי להעתיק מלה במלה אלא רוב המשמעות אבל שמות הסמים ומשקלם לא השנה. ולפי שכל העולם צריכין מחכמת הרפואות צריך לכל חכם משכיל לדרוש וללמוד קצת הרפואות כי אינו יודע מתי יזדמן לו לצאת לדרך רחוקה שלא ימצא שם רופא או מתי יחלה או יבריא ויצטרך מחכמתו כי היא החשובה והנעימה שבכל החכמות אחר התורה וחכמה מפוארה.

ואחר ריוח שורה אחת כתוב:

יתברך ה' ויתעלה שמסר מחכמתו לבשר ודם שאין שום אומה ולשון שלא תרגיל קצת מהרפואות כפי שעור הכמתה והשגתה והיא סגולת המלכים. והמ' חכמי הטבע שלא נמסרה חכמת רפואות לעולם אלא כדי לקיים בה חכמי התלמוד ולומדיה, (!) לכן אמרתי טוב שתאחוז בלמוד תורה ובקיום מצות וגם מחכמת רפואות אל תנח ידיך כי כיון שהתורה מתשת כח לומדיה כדאמ' אין חולים רבנן נוחים מעט ואוכלים מעט וישנים מעט וצריכים לחזקם בין במרקחות בין בשאר דברים להחזירם לבריאות כי כל זמן שאין הגוף בריא לא יכול לטרוח בעבודת בוראו ית' ואינו מבין ומבחין ומרגיש כמו שאם יהיה בריא. ומאחר שהרפואות מחזירין הבריאות ומחזקו (sic) ומצליל הרעות [צ"ל הראות] ומטיב ההרגשות והתנועות ומחזיק הגוף ומעכל המזון ומטהר האסטומכא והראש והמוח והאברים כולם ממותרי הליחות ומתערובות רעות ומסיר הרוח הרע ממנהיגי הרוח ונכורי הריאה וכל מעברי הגוף ותאיר העינים ומטיב הזכרון ומשמח ומעורר הלבבות ומבטל מחשבות רעות והרהורים אשר לא טובים ומייפה ומצהיל הפנים וכמה פעולות אשר הם תועלת גדולה בתכלית בחיים ואחרי המות. כי כשהגוף חזק יוכל לפרוע חובו ולקיים התורה והמצות בזריזות ולעבוד בוראו

שמואל Piazzi", ובס' מלאכת השיר ע' 24 נקרא פיאצי;
ומה שנוגע לעת החבור בשנת קנ"ה אשר הזכיר צונץ ע"פ
רשימות אחרים ונראה שמסופק בו, הנה לפנינו בע' 21
המקום המכוון ברשימה: אבל א"ך בשבט שנת הקנ"א אני
תופש היתד וכו' — ואחר שגררתי בהכרח מענין לענין אני
מעתיק לך

ד' הקדמת המעתיק לס' אנטידוטאריו כאשר
נעתק לי ע"י ידידי הה' Lasinio מתוך כ"י פלארענץ.

פתיחת העתקת האנטידוטאריו.

נאם יעקב הקטן ר' ב' מ' ז' ל' זה ספר נקרא בלשונם
אנטיאוטריאוס (sic) פי' הכללי אשר נקבצו עליו חכמי מונפישלירי
ומינו עליהם ניקולא וקבצו ספר של מרקחות למען ימצא
הרופא מרקחות מתוקנים אצל הבֻשָׂם תדיר לכל חולי ולכל
טבע ויקח מהם לכל צרכו וכפי אשר תשיג יד החולה ולא
יצטרך לעשות הוצאה מרובה לתקן מרקחות בעבורו כי ימצא
מרקחות מתוקנות הטובה אליו יקנה ממנה מעט או הרבה
כפי דעתו וצרכו השג ידו ואם יש לאל ידו ימצא בזה הספר
מרקחות טובות וחשובות מהם חמים מהם קרים מהם מחזקים
מהם משלשלים מהם עוצרים וגם תמצא בתוכו שירופי ומשיחות
ושמנים ואבקים ותחבושות וכל אחת מהם יש לה פעולות
ידועות וכוחות בפני עצמן וסגולתה ופעולתה מפורשת בצדה
ומהם יש למצוא כל המרקחות או רובם תדיר אצל הבשם
או אם לא ימצא אחת מהן כיון שהם שגורים בפי כל יודעים
לתקן בעת הצורך רק שיקרא להם שמם כי ביד כל בשם
תמצא זה הספר בכתיבתו ובלשונו· ודעתי בזה אחר שיהיה
לאדם ספרי הטיאוריקה כמעט שיספיק לו זה בפראטיקא
ויוכל לפעול בו בטוב ולפי שראיתי בו תועלת לחיים ושוע
גדול לרפואה נמלכתי להעתיקו ולהוציאו מלשונם ללשוננו

ברשימה החדשה של כ"י פארים נו' 1173 סימן 5: מאמר השלשול (הוא חולי diarrhoe) נעתק מלשון ערבי sous les auspices (בצווי?) הרמב"ן, ובסימני הסגירה הוסיף המרשים (ע"י ר' יעקב הקטן?)· הכ"י כולל רק הקדמה חרוזית של המעתיק ותשובה (consultation) על תרעומות השלשול, והיא בלי ספק התשובה הנמצאה בכ"י ליידען בלי הקדמת המעתיק; הנך רואה ששם המעתיק לא נזכר כלל בהקדמה עצמה, אלא אם היה כתוב שם, לא היה מוסיפו המרשים בסימני הסגירה ועם סיום השאלה; ומי יודע אם לא נתיחסה ההעתקה הזאת בראש המאמר או ברשימות הכ"י עצמו או בגליון אל ר"י הקטן ע"י הכרמולי, כי כן מצאנו בכ"י 273 סי' 3: קבלה על מלאכת השיר, שכתב המרשים: נתייחס אל ר' אבשלום בן משה מזרחי, ולא הודיע לנו ממי נתייחס? אבל בעל ס' מלאכת השיר (פד"מ תרכ"ה) ע' IV כתב וז"ל „הה' ר"א כרמולי כתב בגליון הכ"י בפארים כי הספר נקרא אמרי שפר שמזכיר בעל מקנה אברהם [נ"ל אברם] והמחבר הוא ר' אבשלום ב"ר משה מזרחי והשם יודע·" עכ"ל· ויתכן שההשערה הזאת נכונה היא, כי מצאנו אחר החרוז (אשר יתוקן לפי התיקוני' שתקן הה' נעלדעקע במ"ע של חברת חכמת המזרח כרך 20 ע' 196): תקרא ספר, מגיד סתר, אמרי שפר, אל דת עברים; ואין אצלי ס' מקנה אברם לעיין בדף F, 2 שהוא דף 70 לבקר הספק, ועל המוציא לאור תלונתנו שלא יצא ידי חובתו בזה, כי אם לא מצא ציון המקום בהערת כרמולי, הלא היה מוצא אותו אצל ווא̈לפיוס ח"א ע' 108; אבל הה' וואלפיוס קורא את המחבר רק ר' אבשלום מזרחי, ולא אדע אם השמיט שם אביו ר' משה, או אם הוסיפו הכרמולי, ומנין הוסיפו· ואחרי כתבי זה מצאתי בהוספה לס' ליטעראטורגעש' של ידידי הה' צונץ ע' 44 שקרא שם זקנו של ר' אבשלום בן משה: „ר'

(דונולו, כרך 38 ע׳ 330)· ואני נוטה מאד לומר שר׳ יעקב בן אליה היה מאוחר בזמן ולא אוכל להכנס בפרטי דברים, כי אצטרך לדבר על קורות העתקות בכלל ואנא מכוונת המאמר הנוכחי· ולמען יבין הקורא איך יצאו איזה מחברים מהשערה אל השערה בלי יסוד חזק, ולמען יזהרו אחרים הבאים אחריהם וסומכים על הראשונים, אציג לפניך עוד מה שמצאתי על דבר ספר רפואה אחר הנעתק מלשון ערבי, ובמאמרי על ר״ש דונולו בכוונה נמנעתי מבחינת הדברים כי גם שם נמשכתי מענין אל ענין ונתרחקתי מאדמת החקירה הראשית, ולא רציתי להתרחק עוד הלאה·

הנה בעל קורות האוניווערזיטעט במונטפעללייער הזכיר רופא אחד שם שמו יעקב a Rotundo ואין שום טעם ורמז להיותו יהודי, — הגם שנמצא שם משפחה: עגול — והנה רא״כ בעל קורות הרופאים בל׳ צרפת ע׳ 77 בדה לו כמה ענינים כאשר הראיתי במאמרי על ר״ש דונולו, ושם אמר שר׳ יעקב אַ ראָטונדאָ הוא ר׳ יעקב הקטן (!) מעתיק ס׳ אנטידוטאריו, ושנמצא מר׳ יעקב הקטן מאמר על הסרקה (purgation!) לאבן רשד נעתק מלשון ערבי בעבור הרמב״ן, כמו שנמצא בהקדמות הכ״י פארים 367· ועל בר סיבה כזה כתב בעל קורות היהודים, אשר התפאר שירד בכל ענין על המעיין המקורי (גרעץ ח״ז ע׳ 124): יאקאב אַ ראטונדו וואר עבענפאללם אן דיעזער נייט איין געאכטעטער (!) איבערזעטצער מעדיציניסער שריפטען אין מאנטפעללייער· הנה הוא הרחיק שם יעקב הקטן, בלי ספק מפני שהשם הקטן אינו אלא כנוי ענוה — ושני לו שם „הלל החסר״ בספר טעם זקנים דפוס פד״נ — ומי שיש לו שום ידיעה בקורות הספרים ידע שמעתיק ספר מלשון לטיין במונטפעללייער אינו מעתיק ספר מלשון ערבי בעד הרמב״ן· ואני כבר תמהתי על זה ברשימתי ע׳ 1949 וברשימת כ״י ליידען ע׳ 330. ועתה נבוא ונקרא

אדע איזה מקום הוא, וברוך היודע ומודיע. ומי יתן ואדע מי
הוא ומאיסטרו אנדריאה בעל האגרת הנעתקה ע"י ר'
יעקב בן אליה, אשר מצאתיה בביהמ"ד בלונדון, המתחלת:
אם תהפוך בחיים ותאריך ימים לראות טוב, והיית מדושן
כגן רטוב, וסופה: האנשים האלה הם שלמים ונערבים ונעימים
תמיד עומדים בפרץ, להם לבדם נתנה ארץ. ומענין האגרת
לא יכולתי להעתיק לי מאומה, כי שעה אחת היתה לי לעבור
על קצת כ"י בעברי עיר לונדון זה כמו ח"י שנים, ועוד היום
לא העיר השם את רוח איש מיושבי העיר הגדולה, —
אשר מצודתה פרוסה כמעט על כל העולם, וחכמיה דורשים
וחוקרים על מה לפנים בכל קצוי הארץ — להודיע תוכן
הספרים כ"י הנמצאים בביהמ"ד שם, ובתוכם גדולי הערך,
זולת מעט מזער מה שהפיק הה' רי"ל דוקעס במ"ע שונים.
ואפשר שמתוך זמן אנדריאה יתברר לנו זמן המעתיק. ומ"מ
השערה רחוקה היא אצלי (ישרון ח"ו 208) שיהיה פול שלנו
המשומד בעל ויכוח הרמב"ן בספרד מחברת הדאמיניקאני (עיין
רשימתי ע' 2088), ושאחיו שני יהיה ר' יעקב בווניציאה, והיה
כותב מווניציאה לספרד. ואם היה בווניציא בשנת 1280 מלין
(לא מעתיק בכתב) בקי במלאכת הרפואה ובשאר החכמות
לפי מה שמצאנו בהעתקה הלטינית שכתב הנוצרי ע"י מליצת
העברי (רשימתי ע' 1213), על מה נסמוך לומר שהוא ר'
יעקב בן אליה בעל הויכוח, אשר מתוכו לא נתברר לנו
ידיעתו בלשון ערבית ואשר העתיק ספרים מלשון לטין —
ואני לא מצאתי בין המעתיקים כולם אשר אספתי זה כמו
כ"ה שנה כי אם שהעתיק מלשון ערבי ומלשון לטיני [4]) —
גם יקשה קצת לומר שהמלין הנ"ל יהיה בעל ספר בסתרי
הנשים המובא מבעל ס' היושר שכתב כמעט אחר 1280

---

4) ר' יהודה נתן בן שלמה בשנות קי"ב עד קי"ט.

ומס' קאיזערלינג נראה שהיה המעשה בשנת 1229; אמנם תימה לי שכתב (ע' 24): ויעשו עבדי אדוננו המלך, כאילו שכותב חי תחת המלך ההוא! גם לא אדע מי הוא אדוננו ראש הגולה רבנא שמואל מבית דוד (ע' 29). בסוף האגרת (ע' 31) שכותב קורא עצמו האיש אשר גלה ממקומו, אבל לא ידענו אם המקום אשר גלה ממנו או גלה אליו הוא העיר ווניציאה, והאחרון נראה יותר מאחר שנכתב בראשו: זה הכתב אשר שלח ר' יעקב הרופא מביניציאה; ואם גם נאמר שמלת מביניציאה איננה דבוקה אל מלת שלח אלא אל מלת יעקב (הרופא), מ"מ לפי המנהג יכונה הכותב ממקום דירתו ולא ממקום מולדתו. ועכ"ז השערות הח' שזה"ה (ע' 208) והח' המו"ל זרים הם אצלי, אם גם נאמר שר"י ב"א זה הוא המעתיק ספרי לשון לאטיין. האמנם קובצי כ"י די רוסי 1089, 1171, אשר בהם נמצאו האגרת והעתקת מאה שערים (עיין רשימת כ"י ליידען ע' 370) הם נכתבים במאה הי"ד למספרם לפי דעת ד"ר, אמנם כבר נודע שהחכם הזה הוא ממאמיני קדמות ספריהם ואין לסמוך עליו כלל; כ"י פאריס 1304 נכתב בחדש אלול קנ"ט — ואני מצאתי ברשימה קצרה של הח' ב"ג, מה שלא נמצא ברשימה הנדפסת, שנכתב בעיר לצי (היא Lecci) ע"י ר' יעקב בן אברהם כהן בעבור ר' מנחם מאכרירה (כ"כ ג"ב) ואני אומר שצ"ל מאכרידה, כי מצאתי בכ"י הנקנה מהמו"ס Asher et Comp. מהח' מ"ס שענבלום פי' שאלתות לר' יונתן מאכרידא (הוא ר"י בן ראובן הנזכר מהח' צונץ בספרו ליטעראטורגעשיכטע ע' 377 [3]), אמנם לא

---

[3]) בכ"י הנ"ל נכתב ע"י ר' מנחם בן דוד בשנת „רי"ח בני" אחרי מות המחבר, המזכיר את מורו ורבו ר' אליעזר החסיד האשכנזי ז"ל, ועל ר' יצחק צרפתי הנזכר ממנו כתוב בגליון: הוא הידוע שהרבין תורה בגלילות זגורא.

מוניסיא בן אליה אגרת או ויכוח אשר מנאתיו בכ"י מינכען ונדפס בישורון ח"ו.

אמנם הואיל וזכרתי את האגרת הזאת אוסיף גם אני איזה דברים הנוגעים לחקירה על דבר האגרת ומחברו, ואם גם היום עוד לא נפניתי להשלים הענין, כאשר לא נגעתי בענינו בראשונה מפני טרדות שונות. המשומד נקרא בהיותו יהודי שאול ואח"כ פר (ר"ל fra שהוא מקוצר מן frate, אָח בל' איטאליא ועיין רשימותי ע' 1956) או פטרי בכ"י שאח"ה (patre, אָב, אם לא נתחלף פרטי בפטרי), כאשר ידוע שהכומרים נקראו את או אב, ונקרא האח הדורש (praedicante, עיין מ"ש ברשימת כ"י פארמא 1384 ע' 58, ומשם נראה כי גם הדאָמיניקאָני גם האויגוסטיני נקראו כן) והיה אחיו שני של ר' יעקב, ר"ל שהיו שניהם בני אחים או אחיות (עיין רשימותי ע' 1798) וכתב (ע"ב): אל קרובנו הנתרחק ממנו, וכ"כ ע' 20: אחינו בשרנו, וע' 21: כתב גם קרובך חכמים... גם אני בהיותו שם..., ובסוף כתוב, שהיה פול תלמיד ר' יעקב, מכל זה נראה שאין להרחיק זמן ומקום שניהם; ומאחר שלא נודע מתוך האגרת ענין פרטי על המשומד אין לנו לפנות כ"א אל האגרת עצמה ואל שם מחברה. והנה באמת לא מנאתי שם בדעתי הקצרה ענין מאוחר מזמן הרמב"ן. ממלכי יון הנזכרים ע' 24, 25 נראה שתאודורוס הוא ט' לאסקארים, אע"פ שלא ידעתי לכוון המעשה אם נאמר שמלך אשכי הוא חותנו Alexis l'Ange, כי באמת תאודורוס החשיך עיני חותנו! אבל בטש הוא בלי ספק יוהאן דוקאם הנקרא Vataces, חתן תאודריום, ואחריו מלך בן בנו תאודור Lascaris (1255—59), אשר חלה בחולי הנופל והיה מלך אכזרי. ומזה נראה שלא היה המחבר בקי בקורות העתים, ואין לסמוך עליו גם בספוריו במה שנוגע ליהודים. ומה שכתב מקורות מיורקא, כבר העיר הח' המו"ל את מקורו,

וכתוב שם באמת מאיר במקום מאיסטרו, ולא במקום
מיסיר, כי מיסיר הוא Messer בלשון איטאליא וכוונתו
Monsignore ומאיסטרו כוונתו magister ר״ל רופא; והנה
בפי׳ על ב״ע הביא המחבר פירושו על ס׳ השמע, המזכיר
שם), ומי יתן ויעיין איש משכיל יודע ספר בכ״י פאריס
994 להוציא משפט ישר על מחבר הספרים הנרשמים בסי׳
1, 5, 8, 9. ודע שלא מצאתי זכרון החכם פאולו מווינציא
עד היום, זולתי באגרת ר׳ יהודה וגם מזה תוחזק השערה
שר׳ יהודה חבר ג״כ הספר הנמצא בכ״י פאריס, או שיש
איזה המשך ביניהם. אבל מה שכתב ליליענטהאל ברשימתו
שכ״י מינכען 307 כולל ההגיון של פאולו מווניציא, שקר ענה,
אבל הוא הקצור הידוע של פיטרו הנקרא פיטרוס היספאנוס,
כאשר יבואר ברשימתי א״ה. ולא לחנם היו דברי ליליענטהאל
חשודים לי (רשימת באדל׳ ע׳ 2143). והנה פאולו זה מווניציא
שהיה מחברת Eremitae St. Augustini נולד באודיני (Udine)
ומת בשנת 1428 למספרם לפי פאברינציוס (Bibl. Latina V, 220),
המזכיר בין ספריו ספר super consequentiis Radulphi Strodi,
הוא סטרודו הנזכר למעלה, ונראה שסטרודו נזכר בספר
פאולו על ההגיון. ופאולו חבר שני ספרים בהגיון, אחד
גדול נדפס בווניציא fol. 1490 ואחד קטן נדפס שם 1614
בתמונת 8 (כן מצאתי ברשימה הגדולה של הספרים הנדפסים,
הנמצאים בבאָדלעיאנא ח״ג ע׳ 66). אמנם פאברינציוס
מזכיר עוד ס׳ פאולו נגד היהודים (contra Judaeos),
ואני אפונה עם לא ערבב פאולו זה עם פאולו אחר, כי
לא יהודי אחד המיר דתו ושמו וקרא עצמו פאולוס וכתב
נגד היהודים (עיין רשימתי ע׳ 2087 והלאה) אבל מפאולו
זה לא הזכירו בעלי הרשימות ספר כזה, ואין כאן המקום
להאריך. גם לא מצאתי שהיה פאולו מווניציא משומד, ולא
יעלה ג״כ על לב כי הוא פול אשר נגדו כתב ר׳ יעקב

והמחבר מזכיר ביאורו שחבר על ההגיון לארסטו׳.
ולפי מה שנמצא באגרת הב׳ קרוב להאמין שהקיצור הזה
הוא מעשה ר׳ יהודה ליאון, אשר קרא ושנה ספרים נכתבים
בלשון לטיין, וחבר ג״כ ביאור על ההגיון הנקרא תבנית
חותם (בכ״י מינכען 27)· וכבר נכתב קצתו ע״י ר׳ אברהם
פריצול בשנת רל״ב בכ״י ר״ח מיכאל 620 — וגם כ״י די רוסי
145 עצמו נכתב קצתו או כלו ע״י הפריצול, ונמצאו שם
אגרותיו אל ר׳ יהודה בשנות רכ״ח ורל״ד, והקוה שהחכם
פעררא יטיב להעתיקם עוד, גם נמצא בכ״י ד״ר 145 סי׳ 3
קי׳ מבוא הגיון, ולפי רשימת ד״ר הוא לפריצול, ומי יודע
אם אינו לר׳ יהודה? והביאור הנזכר הנמצא ג״כ בפלארענץ
(Biscioni p. 360) אינו ס׳ מכלל יופי אשר ראיתי בשנת
תרכ״ז ביד מ״ם ליפסיץ (וכמדומה לי נקנה מאוצר ספרי
האוניווערזיטעט בקאֶמבריטש) נתחבר בחדשי טבת ושבט רי״ד,
וכתב בפתיחתו: וכאשר הטבתי לראות בחבורים
המועתקים אנלנו בזאת המלאכה אשר באו לידי ראיתי
והנה קצרה יד מקצתם מהושיע; וגם ס׳ מכלל יופי נמצא
בעיר פלארענץ מועתק בחדש כסליו שנת רי״ו (Biscioni p. 538,
ולאנגיום יחסהו אל ר׳ אברהם ליאונים, וע״כ יחסהו
מאלף ח״ג ע׳ 28 אל ר״א משער אריה), ואחריו יבא שם
תחלת פי׳ על בחינת עולם ובראשו אגרת מחברו אל
תלמיד עמנואל חי (?)[2]; והקוה שיעיין ידידי החכם Lasinio
בהיותו בפלארענץ בכ״י זה להסיר כל ספק, כי מחבר הפי׳
הזה הוא ר׳ יהודה בן יחיאל (כאשר הוכחתי במזכיר שנה
ב׳ ע׳ 20), ולא רלב״ג, כאשר כתבו המרשימים בכ״י פארים
185 סי׳ 4 — ואחריו בא בכ״י פארים פי׳ משלי לרלב״ג

---

[2]) „Cuidam discipulo Emmanuelis Chai quondam Azrielis de Camerino“ הדברים האלה לא ידעתי לכוונם היטב.

הצדיק ולשפוט משפט המות· ועיין בס' Geschichte der Aufklärung u. s. w. von W. E. Hartpoln Becky, deutsch von Jolowicz, Leipzig, 1868, Kap. 4 die Geschichte der Verfolgung.

ג. שני מכתבים למוסיר ליאון הוא ר' יהודה בן יחיאל, בעל המחבר ס' „נופת צופים" וכו', נשלחו לי בשנת תרכ"ח לפ"ק מאת החכם העומד על Abbé Perreau בית הספר אשר בעיר Parma מתוך כ"י De Rossi 145 סימן י"ב[1]), ואע"פ שלא הבנתי כל רמזיו ומליצותיו, לפי שלא נודעו המעשים והמקרים המכוונים, מ"מ נלמוד מהם ענינים מועילים קצת להכרת הספרים, כאשר תראה· הנה בכ"י פארים 994 נמצא מאמר קצר בהגיון ועוד ספרים אחרים ובתוכם הגדרים שנתן מאסטרו פאולו, וקי' שמע טבע נעתק בשנת רמ"ג, ולפי הרשימה נעתק מלשון לטין ונראה שנכתב מהכותב על פי (dictirt von) המחבר (ר"ל המעתיק ללשון עברי) עצמו; וגם ס' כוונת הפילוסופים לפי העתקת אלבלג (עיין במפתח המחברים) עם פי' הנרבוני, והכל נעתק מאת פנחס בן יהודה ישראל בן אברהם עובדיה מקמריה [צ"ל מקמרינו ? Camerino עיין למטה] ונשלם בח' אדר שנת רמ"ח· והנה קיצור הגיון בראש הספר, המתחיל: ההגיון הוא מלאכת המלאכות וחכמת החכמות· נקרא בדברי הסופר בסוף הקובץ: קיצור הגיון למאסטרו פאולו· אבל לפי דעת המרשימים הקיצור איננו העתקה ובתוכו נזכר מ' פאולו וגם רדולפו סטרודו (עיין למטה),

---

[1]) בתוך הקובץ הנזכר נמצאו לפי רשימת די רוסי גם' 9 Theses academicae, והח' פעררא'ו כתב לי שלא נמצא כ"א רשימה על ג' עמודים קטנים, מתחלת: אלו ההנחות מיסיבת מיסיר ליאון יצ"ו. בתורה. עץ הדעת טוב ורע היה בטבעו להרבות בתאות גופניות. — בהגיון, המין הראשון מהתמונה הראשונה היה ההקש היותר מעולה. — בדקדוק. בנין פועל הכבד איננו בנין בפני עצמו וכו'.

מזכרת המזכיר*)

מאת

משה שטיינשניידער.

ב. פרק מספר „לוית חן“ לר׳ לוי בן אברהם בן חיים נעתק מכ״י מינכען 58, והעתק מסוף הפרק הקודם לו. — הספר הזה ומחברו נודעו בימינו אלה, ובמ״ע „המזכיר“ שנת 1869 עמוד כ״ד וגם עמוד נ״ט הראיתי שיש מספר הזה נוסחא שנית משנת ע״ה כפי הרשום בכ״י ואטיקאן, והדבר צריך עיון. כ״י מינכען משובש מאד והשתדלתי לתקן איזה דברים, וכבר ידעתי שהנחתי לאחרים מקום להתגדר. ומתוך דברי המחבר בסוף הפרק הזה נראה שחבר מאמר מיוחד בתשובות הנוצרים, ומי יודע אם לא נמצא עוד בכ״י בלי הזכרת שם מחברו? והנה בסוף הפרק הקודם לו המחבר הפילוסוף מתיר גזל ולקיחת רבית מאנשים „מפסידי האמונה ומבטלי הסדר ומשחיתי הטוב“, ואין אנו ערבים לדבריו אשר דבר בעת מלחמה גדולה וקנאת הדת בוערת ומבערת; ואם נערוך נגדו מאמרים נמצאים בספרי הנוצרים והישמעאלים על עובדי ע״ז ואפילו על היהודים, נכיר הסבה אשר הביאה אותו לדברים כאלה ולא נפחד לפרסמם ברבים, אבל חובת המבקר האמתי להצדיק את

*) עיין ישרון כרך ה׳ עמוד קמ״ו.

למשחית ולא עצרנו כח. וכקרוא הספר במקהלות אנשי כולי עלמא וכל התלמידים והחכמים ובני הישיבה אימה חשכה גדולה נפלה עליהם, ושמו יד על פה, וכל אחד מהם כתא מכמר יתעלפה, יען כי המדובר בו נכבדות, ולנו בו עשר ידות, איך יתלחשו עליו אלו אוילים [כי״מ: אמלים] ויחפשו עולות אבלים [כי״מ: עולים] חלילה חלילה מאשר עליו העידו והלשינו. והגידו ומלבם בדו אבל כל הפוסל פסול ובמומו פוסל. — יהי רצון מלפני בוראינו שיקרב לנו קץ הגאולה, וישיב שופטינו כבראשונה ויועצינו כבתחלה, ויחבוש שבר פזורה וגולה, וישוב ירושלים תהלה, נצח סלה.

תשרי שנת את״ר למנין שטרות,
ברית עולם שלום ברית שלום.

לשוב מחינן להו בסלוח דלא מבע דמא ואמרינן ליה מאי שמתא שם מיתה, והרי הסכמנו על מה שעשו חכמי עכו ועבר הים והרי הם מנודים מבי"ד הגדול בשמים ובכנופיה וכל עוזריהם וסומכיהם ארורים יהיו לאלהי ישראל ומקוללים ומוחרמים מפי הגבורה בחרם בי"ד העליון ובחרם בי"ד התחתון, ארורים יהיו בעיר וארורים בשדה בבואם ובצאתם, בשבתם ובהלוכם, בשכבם ובקומם, אור יחשך באהליהם, איד נכון לצלעם, ברעתם ידחו ומספר חיים ימחו, ומארץ יסחו, והפלא ד׳ את מכותם ואת מכות זרעם זכרם יאבד מני ארץ ולא שם להם על פני חוץ, הוה על הוה תבא עליהם ושטן יעמוד על ימינם ילבשו קללה כמדם ותבא כמים בקרבם וכשמן בעצמותם, תהי להם כבגד יעטה ולמזח תמיד יחגרוה׃ זאת פעולת מספרי אחר מטתו של הרב הנזכר, והדוברים רע על חבוריו, לא יאבה ד׳ סלוח להם כי אז יעשן אף ד׳ וקנאתו בהם ורבצה בהם כל האלה הכתובה בספר התורה ומחה ד׳ את שמם מתחת השמים והבדילם ד׳ לרעה מכל שבטי ישראל ככל האלות הכתובות בספר התורה הזה הם ועוזריהם וסומכיהם׃ וכל המרחיק אותם והבודל מהם יהיה ברכה׃ וחייבים כל קהלות ישראל אשר ממזרח שמש עד מבואו לנדות אשר יעשו כמעשה אלו הנזופים ושיחרימו אותם בקול שופר עם ספרי תורה ושיתרחקו מהם ולא יגעו בכל אשר להם ולא ישאו ולא יתנו עמהם ושיחשבו אותם כזרים וכערלים, וכבר גזרנו עליהם מן בית דין הגדול שיינם יין נסך ופתם פת כותי וספריהם ספרי קוסמין, והמת שלהם סוקלים את מטתו, וכל העם ישמעו ויראו ולא יזידון עוד׃ ואם דמו בנפשם שכוונתם היתה לשם שמים אין זה כי אם רוע לב מפני שחיללו את השם וחשדו בכשרים וקראו את המאמינים מינים והמיחדים מורדים׃ והיודע ועד כי בהגיע את השמועה עדינו, זלגו דמעות עינינו, והודינו נהפך עלינו

לנו לקח, השגיח מן החלונות הציץ מן החרכים, ומלא בני
התלמוד מותי עולם במחשכים, עמד בסודם, ונער חצנו
בעדם, ותהי על שכמו המשרה, ויחבר משנה תורה, על כן
יאמר משל הקדמוני, לכל מחבר ותחכמוני, רבות בנות עשו
חיל ואת עלית על כלנה, ברוך המקום שלא השבית לנו
גואל, לשבור מלתעות עול מגאל, הוא כבוד הדרת יקרת
מעלת, תהלת צהלת, סעיף הקדושים, אשר שוררו אנשים,
משיב מעלות הוריו לאיתנם, ראשון לציון הנו הנם, קרן אור
פני שכלו ככלכל ודרדע, והדומנו דוד לא ידע, מן השמים
יעזרוהו, והתברכו בו כל גוים יאשרוהו, ואשר סיפר והודיע,
כי יש צדיק מרשיע, אשר שלח יד בספר המורה וחלל, ושם
יקר זולל, השכיל עשה, ועונו גדול מנשוא, הלא הספר הזה
על אשיות האמת בנוי, ועל תנאי עשוי, שלא יהגה בו אלא
איש מוסר, כדי שתתמלא כרסו לחם ובשר, כי הקורא בו
צריך להתלבן מטיט ההרגשות והרפש, ולהקדים עליו תורת
ד' תמימה משיבת נפש, ואם הוא נבוב, ואינו לבוב, ושתה
יין מגתו, ולא אכל בראשונה פתו, הלא יהלם וירזה, והמסתיר
פני המדע ממנו נבזה, ועליו נאמר אולת אדם תסלף דרכו
ועל ד' יזעף לבו· — ואשר צוה לגעור ב ש ל מ ה בר ש מ ו א ל
וכל המתחברים אליו והנספחים עליו גלוי וידוע לפניו [בכי"מ:
לפנינו] כי אסור לאדם שידין את חבירו עד שיגיע למקומו
ואשר עשו והלעיגו [כי"מ מוסיף: לעג והפליגו] לא כל
כמינייהו וחייבין להתוודות ולפרסם החטא וצריכין מחילה
כדין כל המספר אחר מטתן של תלמידי חכמים ועל אחת
כמה וכמה זה הגאון והמספר אחר מטתו עפרא לפומיה,
ואם כשיגיע זה הכתב אליהם יחזרו למוטב וישובו אל ד'
ויתוודו עונם לחיי, ולא תזכרנה ראשונות ולא תעלינה על
לב, ונאמר ומודה ועוזב ירוחם· ואם יעמדו במרדם ולא
שבו אל ד' בכל נפשם ובכל מאודם, והחזיקו בתרמית ומאנו

והארץ הכהנים ומשרתיו והתלמידים ובני הישיבה עבדיו שואלים בשלומו מתברכים בשמו מקטרים התהלות רואים אור באורו גם שואלים בשלום השרים החכמים בניו יהיו ברכה ומורים בישראל הלכה, ובשלום החכמים הגדולים חכמי עמו השרים אל משמעתו ושלום מושבו המעולה יפרה וירבה לעדי עד ולנצח נצחים.

תשרי שנת את"ר למנין שטרות, ברית שלום.

וזה נוסח הכתב האחר.

המתפלל בעד הדרתו המהוללה, שמואל הכהן ראש הישיבה של גולה [כי"מ מוסיף: בן דניאל ראש הישיבה של גולה] זק"ל.

הגיעה הכתב המעולה, אשר בכתם אופיר לא יסולה, אני יש הכמות עמוקות דולה, ובו מרפא לכל לב [כי"מ מוסיף: אנוש] וחולה, ויהי דברי לי לששון, וגיל ועלסון, ואמצא בו מרפא ומרגוע, ואביתי לשמוע, ואומר אל לבי, והוא הלל בקרבי, מי הוא זה ואיזה הוא אשר מלאו לבו, לדבר באיש אשר רוח אלהים בו, זרח כשמש על הארץ, וגדר בעדה כל פרץ, כבקרת רועה עדרו התלמוד בקר, אזן וחקר, סיני והרים עוקר, המשביר בר הפקר, טבוח טבח וסכן, והכל עליו סומכין, לאורו הלכו חשכים, כי הורה דרך ד' לנבוכים, הרים מכשול מדרך עמו, וסביב בכל הגוים היה שמו, גלה בחבורו הגדול כל נעלם, ויצא טבעו בכל העולם, לפניו לא היה כן חבור כמוהו, ולא קם בישראל כמשה אשר נאמן הוא, הרב הגדול, המעוז והמגדול, עמוד התורה, סנהדרא רבא ויקירא, כבוד גדולת קדושת מלכנו ומורינו, רבינו ומרנו, אדוננו משה, תהא נפשיה, גנוזה בגנזי חיי עלמא, בשמי מרומא, וישלם ד' פעלו, בעולם שכולו טוב וארוך [בכי"מ: „שטוב וארוך כלו", וכנון מפני החרוז], ארוחת שלום נתן לנו, ובמרבצת שמנה הרביצנו, השקנו מיין הרקח, ונתן

עברא [בכי"מ: עבראה] מדינתא דאתור דעל דגלת נהרא מותבה רשותיה דעבד יי' דוד ריש גלותא דנן ושלום. —

ואלה הם שמות החכמים הנכבדים והתמימים השרים אל משמעת אדונינו ראש הגולה שחתמו על הסכמתו זאת, אביתר הכהן ב"ר שמואל הזריז נ"ע. עמאל [בכי"מ: עבד אלעזיזי] בר שמעיה נ"ע. משה ב"ר יוסף נ"ע. יוסף בר סעדיאל נ"ע [בכי"מ: סעדאל רי"ת]. עובדיהו ב"ר בנימין נ"ע. משה הכהן בר אבי המדה [כי"מ: חמדה] ס"ל. אברהם בר דוד נ"ע. עלי בר' שלמה נ"ע. אביתר הכהן בר יפת נ"ע. אברהם בר עמינדב נ"ע. דוד הלוי בר' סעדיה החזן רי"ת. —

נוסח הכתב ששלח אדוננו נזרנו וכתרנו ומאור עינינו ר' שמואל הכהן ראש הישיבה בן רבינו דניאל ראש הישיבה, שלחו לחכמי עכו ולרבנו דוד בן הרב ר' אברהם נ"ע.

ויהי יי' משגב לדך. שמואל הכהן ראש הישיבה בן דניאל הכהן ראש הישיבה מודיע להדרת הרב רבינו דוד ארגז התורה תיק הסברה נכון הגמרא ירוש ונשא וגבה מאד, כי נמס לבו בשמעו מה שאירע ורפו ידיו, אבל נתקיים הפסוק המלא וידבר העם באלהים ובמשה. ומה שכתב יעל ידי המוביל לא היה כאשר בלבבו אחת מני אלף אלא מכל מקום אין להוסיף עליו ומפני זה יקוב הדין את ההר. ואשר שמענו על האגרות [בכי"מ: אל אודות אגרות] והעתקותיהם העתיקו הם [בכי"מ: „והעתקות העתקותה" וכן נראה נכון] הכתובות לגנות ספר מורה הנבוכים כבר הסכמנו עם חכמי בבל שאם לא יחזירום כל מי שיש בידם לשלשת הימים מיום שיגיע כתבנו אליהם שיהיו בכל הנדוי והחרם הכתובים באותו הכתב שלנו השלוח על ידי המוביל. והנחנו ושני בנינו חנכאל

ישראל שיעבור עליו רוח שטות ויכנס תחת הנדויין והחרמות אין לבן אדם רשות ממני בעולם שיתירו חוץ מהרב הגדול בחכמתו ומכובד לנגד יי' ונחלתו יקר רבינו דוד ירום הודו ומעלה מעלה ירחיב האלוק גורלו ועל אויביו ישליך נעלו וישמור מלכד רגלו בן כבוד הדרת [מן „יקר" עד הנה חסר בכי"מ] יקר מסרת פנת יקרת רבינו הטהור החסיד ראש החכמים אברהם בן מורנו ורבנו משה בר מיימון ז"ל שאני ראש גלותא דכן נתתי לו רשות להתיר לכל מי שיעבור על זאת ההסכמה, וזה הרשות נתתיהו לכבודו בתנאי שהעובר לא יתירו עד שיעמוד בין עשרה אנשים על כבוד קברו של רבינו משה ז"ל ויניח מנכפתו מצוארו [בכי"מ: בצוארו] ויתודה בחטאו ויאמר חטאתי עויתי לאלקי ישראל ולכבוד מורנו משה בר מיימון ז"ל ויאמרו העשרה שהם מישראל מחול לך, ולאחר יביא [בכי"מ: יצא] כתבם ועדותם בקיום לבית דינו של רבינו דוד ראש כלה בריה דהחסיד הטהור אברהם יגדל יקרו, ואחר כך יעמוד על רגליו העובר לפניו בבית דינו ויתיר נדויו ואח"כ ידברו אנשי מקומו עמו. ואם לא יעשה העובר שאמרנו לא יתיר נדוייו. ואם העובר יעמוד בזדונו ולא ינהוג בעצמו בנדוייו ומנהג המנודים יכתוב בנדוייו כתבים על כל מקומות ישראל וינהגו בו מנהג מנודים. —

ועתה ברוכים תהיו הזהרו לנפשכון ואל תעלו שמתא לבתיכון כי קללת נשיא היא קללת כל ישראל, והקב"ה יכלה קוצים מכרמו ויברך את כל [בכי"מ: כלל] עמו ישראל בברכות כפולות ומעולות ויפרש עליהם ענני הברכות והשלומות מעתה ועד עולם סלה.

כתבתי בכתב ידי אני דוד ראש גליות כל ישראל דנן באייר שנת אלפא וחמש [מאות] ותשעין ותשע שנין [בכי"מ: ותקנ"ו, וצ"ל: ותקנ"ט] שנין למניינא דרגילנא ביה בחשנא

בין ביחיד בין ברבים, ובחרם ובנדוי ובקללה ובשמתא יהיה
כל מי שימצא מתחת ידו [בכי"מ: לבו] או יחזיק או ישאיר
תחת כל יכלתו בין בגלוי בין בסתר בין בהערמה כתב או
הסכמה או חרם או נדוי מוכיח על גניזת דבר מכל חבוריו
וספריו או מניעת הקריאה בהם. ובזה החרם והנדוי יהיה
כל מי שיקרא בזדון או יראה או ישאיר תחת ידו כתב כולל
או פורט בין בפירוש בין ברמיזת דבר מן הדברים שמנענו
הנה בקהל קהלות ישראל או בין אנשים יחידים, ובחרם
יהיה מפי בית דין העליון ומפי בי"ד התחתון ומפינו ומפי
סייעתינו והשומעים אל משמעתנו יהיה כל מי שילשין או
יקביל לפני אומות העולם כדי לגנוז דבר מן הדברים והחבורים
שדברם וחברם רבנו ומורנו משה בר מימון תמ"ך או
לבטל הקריאה בהם. וכל אלו החרמות והנדוים עשינום בתוך
קהל ועדה על דעתי אני דוד ראש גליות כל ישראל ודעת
קהל. שאין להם הפרה אלא ממני, וכל שיעבור על זאת
ההסכמה שהסכמתי עליה או על הנדוי שיצא מפי אנא ריש
גלותא דנן או על דבר מכל הדברים האלה שכתבתי או יאמר
שהתרתי כולה או מקצתה או יבטל דבר מכל דברי ההסכמה
הזאת יהיה לאלה ולשבועה מובדל וממוקצה מדעת יי' ולכל
[בכי"מ: בכל] החרמין ולווטין ליהוי פתו פת כותי ויינו יין
נסך ובשרו בשר חזיר ספריו ספרי קוסמין, וכל העוזר מבני
ישראל למי שיעבור על זאת ההסכמה יהיה כמו העובר מנודה
ומוחרם הוא וביתו וממונו ואל יראה בנחמות ציון, וכל
המקיים ההסכמה הזאת שהסכמתי עליה אני דוד ראש
גליות ישראל בריה דמלכנו דניאל ראש גליות כל ישראל
זק"ל נין הגבר הוקם על משיח אלקי יעקב ונעים זמירות
ישראל לקיים בו מקרא שכתוב ברך יי' חילו ופועל ידיו תרצה,
וחס ושלום שיהיה בישראל מי שיעבור ההסכמה ויקבל הנידוי
עליו או יכניס לביתו אלו האלות והחרמות, ואם יהיה בר

שנלך בה מכל הדרכים ונמצא מרגוע לנפשינו באחריתנו· —
ולא כתבנו זה כתבינו אליכם ברוכים תהיו לאלקיכם אלא
ששמענו שעמד בעכו איש אחד ושמו שלמה בר׳ שמואל
וערער והלעיג על דברי האור המובהק מורנו ורבנו משה
בר׳ מימון תמ״ך בספר מורה הנבוכים בשביל שאינו מבין
דבריו [בכי״מ: שאינו יודע דבר מדבריו]· ולא טעם טעמם
ולא נכנס לפרדסם ועדיין הוא בחוץ מגינתם ולא אכל מדבשם
ולא שתה מיינם, ומנהגו של עולם כך הוא שכל מי שאינו יודע
דבר או אין דעתו להגיע לעומקו יהיה שונא לו ומבקש רעתו·
ושמענו שיאמר [בכי״מ: שאמר] שלמה דנן שראוי לגנוז ספר
מורה הנבוכים שהוא נוטה לספרי מינים·

ויראה לנו שלא אמר אלו הדברים שלמה דנן אלא שהוא
רודף [בכי״מ: אוהב] שררה ומבקש מעלה גדולה כעדת קרח
שבקשו כהונה שנ׳ ובקשתם גם כהונה ולא נפל בידם [בכי״מ:
בהם] אלא קללה שנאמר ותפתח הארץ את פיה ותבלע
אותם ותכם על עדת אבירם כך שלמה בר׳ שמואל שבעכו
[בכי״מ: בעכו] ארור יהיה לאלקי ישראל ובחרם יי׳ צבאות
יהיה לא יאבה השם סלוח לו כי אז יעשן אף יי׳ וקנאתו
באיש ההוא ורבצה בו כל האלה הכתובה בספר התורה ומחה
יי׳ את שמו מתחת השמים, אם יחזור או יאמר דבר לעג
או ערעור על דבר מדברי הרב המובהק הפטיש החזק הר
הגבוה מורנו ורבנו משה בר׳ מימון ז״ל או יאמר לבן אדם
[בכי״מ מוסיף: בעולם] שספר מורה הנבוכים ראוי לגנוז
ובכן יהיה כל בן אדם שיקרב בארבע אמות דיליה בר מאמן
דלא ידע ומאן דמוכח ליה· ובחרם ובנידוי יהיה כל איש
ואשה מישראל שידבר תועה או דבר גנאי על דבר מדברי
הרב הגאון רבינו משה בר׳ מימון ז״ל או יגזור גזירה או
יחרים או ישבים על מורה הנבוכים או על ספר משאר
ספריו וחבוריו לגנוז או לבטל הקריאה בהם או באחד מהם

יונים] ועמדו על איוב ודעתו ועל דעת אליפז התימני ובלדד השוחי וצופר הנעמתי ועל דעת אליהוא בן ברכאל הבוזי ועל דברי קהלת יהיה עליו ז"ל מלוה שיודיענו זה שכך כתוב בתורת משה וידעת היום והשבות אל לבבך כי יי' הוא האלקים בשמים ממעל ועל הארץ מתחת אין עוד· וידעת הוא ציווי עלינו לידע אמתת המצאו כפי כחנו כמו שאמר דוד לבנו ואתה שלמה בני דע את אלקי אביך ועבדהו — היום הוא ידיעת הזמן שהוא תחלת הגלגל ולאחר שנדע הזמן נדע הנבראים בתוכו ומשפטם ותהא לנו כסולם נעלה בה עד שנגיע לידיעת אמתתו — בשמים ממעל הוא דבר שיש אחר השמים והוא הנפשות והדעות והמלאכים שהכל בדבורו נבראו — והארץ הם הגופות שהם הנראים במראית העין — והפך [בכי"מ מוסיף: תמ"כ] שלא יניחנו לעיני העמים אלא [בכי"פ: אלו בלתי] חכמים לקיים הפסוק כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים וגו' ואמרו רק עם חכם ונבון הגוי הגדול הזה, אם לא נדע חכמת העמים שנשיב להם שאלתם לא נהיה בעיניהם עם חכם ונבון אלא עם סכל ולכן חבר ספר מורה הנבוכים שהוא אלדלאלה שיודיענו בו פירוש פסוקים שהם נוטים לדברי בעלי קומה וגשמות והם חסרי דעת שאינם מכירים ויודעים שהפסוקים יוצאים מידי פשוטן·

ועוד אמר הנביא חוד חידה ומשול משל ואמר משלי שלמה בן דוד וכתוב גם אלה משלי שלמה אשר העתיקו אנשי חזקיה ואמרו חכמים דברה תורה כלשון בני אדם ולולי שדבר לנו השם כמו שהנחנו מדברים זה עם זה לא היינו מכירים ומבינים דבריו, לא כמו שבעלי קומה אומרים ומבינים [בכי"מ: ומפרשים] הפסוקים כפשוטן בר מינן ומנכון שיעלה דרך זה על לבנו או על לבבכם או תסמוך עליו דעתנו או דעתכם, ומורה הנבוכים נדע איזהו הדרך הנכונה והטובה

התלמוד ולא דרך ההלכה ואין כל ישראל בקיאין בו. ובעת
שראה הרב המובהק הפטיש החזק זיו העולם ופלאו, ממזרח
שמש עד מבואו, מורינו ורבינו משה בן רבינו מימון הדיין[2]
בן ר' יוסף הדיין בן ר' עובדיה הדיין בן ר' שלמה הדיין[3]
בן ר' עובדיה הדיין זצ"ל, זמן ישראל באלו הדורות קצר,
וחייהם מצומצמים והעול הרבה, עמד וחבר ספרים במשנה
תורה הנקרא חבור ...[4]) בלשון הקדש שיהא הכל בקיאין
בו ושיהיו ישראל כולם בכל מקומות מושבותיהם עומדים על
הדינין וההלכות ושיהיו יודעים לדון אפילו מלמדי תינוקת
ובעת שלמד לכל ישראל הדינין וההלכות[5]) הפסוקות, ולא
יצטרך הקורא בו למקום אחר שיקבץ בו דיני ממונות ודיני
נפשות ודיני קנסות [כ"י מינכען מוסיף: ודיני נשים] ודיני
טומאה וטהרה (ודיני איסור והיתר) [בכי"מ אינו] והיה
כולל כל ההלכות שבתלמוד בדרך קצרה, ואין בית דין צריך
עם זה החבור שיתחבו הדין מחבורים אחרים בין טוען לנטען.
ובעת שהשלים צרכי זמן וצרכי ב"ד שהם צרכי הגופות בעולם
הזה נשאר על רבינו אדונינו יחוקקינו שיודיענו מה יהיה
באחריתנו לאחר אסיפתנו והאיך תחיינה [בכי"מ: תהיה
תחית] הנפשות הקדושות [כי"מ מוסיף: הנקיות] והטהורות
ושיודיענו איזו היא הדרך הטובה והדרכים שבני אדם עומדים
עליה בחכמה יונית שבני [כי"מ: שכל] ישראל קורין מכתביהם,
ושיודיענו לאי זו דרך נוטה מדעת בני אדם בעולם הבא
שנתחלקו זה הדעות משעה שקראו ישראל חכמת יונית [בכי"מ:

---

[2]) צריך להוסיף: „ברבי יוסף החכם בר יצחק הדיין" כמו שהוא
בסוף פירוש המשניות להרמב"ם ז"ל. (ש.ז.ח."ה.)

[3]) צ"ל „הרב" עיי"ש בסוף פי' המשניות. (ש.ז.ח."ה.)

[4]) הי"ד? (ח"ט)

[5]) כה מתחיל העתק רמש"ם מכ"י מינכען. (ש.ז.ח."ה.)

רב פלוני אמר כך וכך עניהו, ולא יעסה בר פלוגתיה אלא גדול בעולם או מי שיצא שמו בכל הארצות ובכל המקוממות כדי שיצא לו שם בפני עמי הארץ. ואם לא יהיה גדול יכול בו לערער, יערער על ספר גדול שמת או על ספריו וחבוריו, שיאמרו לולי לא הוי פלוני גברא רבה לא היה מלעיג ומערער על ספריו ודבוריו של פלוני ומזייף חבוריו שטעה בהם. והם אינם יודעים מי הוא חכם ואינם מכירים דברי חכמים כדי שיבחנו בין האמת לשקר, ומעשיו ודבורו לא תהא לשם שמים, אלא דעתו הוצאת שמו. —

ועוד נודיע להדרתכם כי בזמן נתינת התורה, משה רבינו עליו השלום מלמד לאהרן תורה שבכתב וכותבין אותה, ולמדו תורה שבע"פ ולא היו כותבין אותה, וכך היה מלמד לבני אהרן וליהושע ולזקנים, והיו יודעין פירוש תורה שבכתב שהוא תורה שבע"פ בלבותם ולמדו נביאים מזקנים ואנשי כנסת הגדולה למדו מהנביאים דור אחר דור, קורין תורה שבכתב מן הכתב ותורה שבע"פ מן הפה כל ימי מלכות ישראל עד שנתמעטו הדורות וגדלו הצרות ועמד רבינו הקדוש בן ר"ג[1] הנשיא וכתב המשנה והיו קורין אותה ומפרשין אותה לפי מה שהיו שומעין מפי מלמדיהן עד שבא רבינא ורב אשי ורבו דורש כמו הדורות הראשונים, עמדו וכתבו הגמרא והיו קורין אותה פירוש המשנה, שהיתה דעתם פנויה מצרכי הגופות והעולם, וכל מי שתהא דעתו פנויה מצרכי הגופות והעולם לא יהיה עליו דבר קשה ולא ארוך. ובעת שנתחזקו הצרות ונתמעטו ישראל והיה הגמרא ארוך יש בו מעשיות ומדרשות מתערבות עם ההלכות ואין כל דעת יכולה להוציא ממנו הדין צריכו, עמד רבינו יצחק אלפסי ז"ל וחבר הלכות רבתי בלשון תלמוד מסכתא במסכתא, ולא היו הכל יודעין לשון

---

[1]) נ"ל רשב"ג. (ס.ז.ח.ה.)

מן דוד ראש גליות כל ישראל, בן דכיאל ראש גליות כל ישראל, בן דוד ראש גליות כל ישראל, בן זכאי ראש גליות כל ישראל, בן יוסף רבה דכל ראש גליות כל ישרא, בן זכאי ראש גליות כל ישראל, בן עזריהו ראש גליות כל ישראל, בן שלמה ראש גליות כל ישראל, בן יאשיהו ראש גליות זק"ל.

לפני הדרת אחינו אהובינו הקהלות הקדושים, הדבקים בדתי אל קדומה מעולם ודורשים, ואל מצות ה' חשים, צדיקים ופרושים. המה הדרים בכל מקומות מושבותיהם בראשם הזקנים היקרים, וראשי הקהלות האדירים, וחזניהם ומלמדיהם הנבחרים, ומבחורים הברורים, ויתר הגבורים הנשארים. ממניהם אל חן ושכל טוב, לפני השמים יהי רצוב. וברכת שדי תחופף עליהם, ותנוח שלום בארמנותיהם, ויברכם כאשר דבר להם.—

נודע להדרתם, תגדל גדולתם, ותגבה מעלתם נצח, כי אין בעולם מעלה יתירה מן הענוה, שמשה איש האלקים לא נשתבח אלא בה שנאמר והאיש משה ענו מאד, ואמרו חכמים כל המשפיל עצמו הקב"ה מגביהו, והמגביה עצמו הקב"ה משפילו, וכל המגביה עצמו בשררה שררה רודפתו, והאיש המשפיל את עצמו והבורח מן השררה יהא אוהב שלום ורודף שלום כאהרן קדוש ה', ויהא שונא למחלוקת ולאבק לשון הרע, ואל יהרהר אחר מעתן של חכמים. בא ולמד שמשה איש האלקים במחלקותו של קרח עמד והלך אצל דתן ואבירם כדי שיתן שלום בתוך העדה. והקב"ה אוהב שלום שנאמר עושה שלום במרומיו, וזו היא דרכי אוהבי שלום שונאין למחלוקת וכל המגביה עצמו לכל מי שהוא גדול ממנו בעיניו ואהוב השררה וירדוף המחלוקת ואחר הגאוה יעשה תורתו קרדום לחפור בו ואל ילמוד תורה לשמה אלא כדי שיאמרו בני אדם

פה תצטרף הס"א הראשונה גם למ"ק והכוונה לשנת ס'
כאשר הוכיח הח' צונץ בספרו צור געשיכטע לד 221 —

ולפענ"ד היה אז התלונות וקורות המחלוקת בזה האופן:
בשנת מ"ח בא ר' שלמה לעכו לעורר הריב, ואז ערך נגדו
בשנה הנ"ל בחודש אייר ר' דוד ראש הגולה אשר באתור
(מאסול) מכתב החרם אשר יבא בזה להלן, ואחריו הראש
ישיבה ר' שמואל בן דניאל בחודש תשרי שנת מ"ט. וכנראה
כתב נגדו בזמן ההוא גם נשיא דמשק, אשר אמר אחרי כן
במכתב החרם בשנת נ"א: „כי שמענו שיש מערער וכו' ואז
הזהרנו והסכמנו (או: „והחרמנו") וכו'" — ר"ל כבר אז
בשנת מ"ח או מ"ט כתב נגדו אזהרתו וגם חרם, ונראה כי
גם חכמי צרפת חתמו אז להצדיק את הרמב"ם ז"ל. ועל כן
שב ר' שלמה לאירופא, וקבץ חתימות והסכמות הרבה רבנים
וגם הסב את לבב קנאים אחורנית, כי עלה בידו לשובב אליו
גם קצת רבנים אשר עמדו מתחלה לימין הרמב"ם ז"ל, ואחרי
כן שב עוד הפעם לעכו בשנת נ, והוא שיזכיר רש"ט בס"ם
מנחת קנאות. ואח"כ ערך נגדו מכתב החרם בשנת נ"א
הנשיא אשר בדמשק, וכל זה מפורש יוצא ממה שכתב שם
בחרם הנ"ל: „ועתה לא די לו שלא נמנע ושלא נפחד
מחרמנו וכו' אבל הוסיף וכו' פשע והשתדל ללכת אל
איים הרחוקים והלך וחזר והביא עמו כתבים אשר
חתימות רבנים בתוכם לפי דבריו" — וחכמי צפת כתבו:
„וחזר ועבר לעבר הים וכו' והצריך חכמי איי הים
לחזור בדבריהם ולשנות מה שחתמו בראשונה כפי מה
ששמעו מרוב הבליו האמינו אליו" — והנה נשיא דמשק
וחכמי צפת ידעו כבר מחכמי איי הים שחזרו מדבריהם, לא
כן ר' שמואל ראש הישיבה הכותב (במכתבו להלן) „והרי
הסכמנו על מה שעשו חכמי עכו ועבר הים", כי אז בשנת
מ"ט הסכימו וכתבו חכמי עבר הים נגד ר' שלמה פטיט, לא
כן בזמן מאוחר, ומזה ראיה כי חרם נשיא דמשק וחכמי צפת
היה אח"כ, וא"כ שנת המ"ו היה נ"א.]

(ש.ז.ח."ה.)

מן המבוכה נלע"ד כי בפרט השנה המ"ו[2]) גם אות ה'
תעלה במספר האחדים, ויעלה פרט השנה כ"ה, וכבר מצאנו
דוגמתו בס' ראומה אשר חבר ר' נחשון בשנת הכ"ה, וגם

---

[2]) ונ"ל כי עשו כן ביחוד כאשר יש לתיבת פרט השנה איזה מובן
בפני עצמו. ופה רמזו בתיבת ה'מ'ו, כי אז המו כהמות ים וכהמון מים
כבירים ישאון נגד ספרי הרמב"ם ז"ל — וכן בס' ראומה רמז ג"כ
לכוונה מיוחדת בפרט הכ"ה יום בא לד'. — והנה ס' ראומה לאשר
הוא יקר המציאות חשבו קצת חכמים אשר לא ראוהו להקדים זמנו
ביותר ואמרו כי מחברו היה ר' נחשון גאון — והראשון היה החכם
צונץ אשר הגביל זמנו לנכון, ואחריו החכם רמש"ש ברשימתו הגדולה של
אקספרד עמוד 2020 — אמנם החכם הג"נ נטה לצד אחר ורצה
לאחר זמנו מאד באמרו במ"ע שלו (החדש) ש"ה צד 176 כי ס' ראומה
הוא מעשה ידי ר' יצחק עונקינירא מפרש הספר, אשר הוא לדעתו גם
מחברו, רק תלה עצמו באילן גדול ר' נחשון גאון — אך לדעתי אין
זה נכון, כי באמת ר"י עונקינירא לא ייחס את ס' ראומה לר' נחשון
גאון, רק כתב בהקדמתו: „חברה הרב מוהר"ר נחשון במדינת ארץ
היקרה שנת הכ"ה יום בא ליצירה" — ועל מצא הקדמת המחבר נמצא:
„הקדמות הרב המחבר מוהר"ר נחשון זצ"ל" — ועל שער הספר כתוב
לאמר: „חברו הרב הגדול מוהר"ר נחשון ז"ל בארץ שנער במדינת ארץ
שנת הכ"ה יום בא" — ראינו מזה כי נתן לו תוארים אשר יאותו רק
לחכם מאוחר ולא לגאון, וגם הראה בפירוש על זמנו — זאת ועוד
אחרת, כי הנה כתב בהתחלת פירושו חזקת היד: „דברי המחבר הם
דברי הרב רמב"ם וכו' ואפשר גם לזה קרא שם חבור זה ראו מ"ה
כלומר ראו משה המימוני" — ולכן אין להסתפק על אמתת ייחוסו כי
נתחבר מראש ישיבה שמו ר' נחשון בשנת ה"א וס' ליצירה — ואין
תימה למה לא הביאו הפוסקים? כי אמנם הם לא הביאו ג"כ את שאר
הלכות בקרוזים אשר נמצא מהם הרבה לראשונים, כמו הלכות שחיטה
בקרוז אשר הביא החכם נייאבויער במ"ע „המגיד" שנת ה' תרל"א צד 13.
ואצלי נמצא בתוך סדר תפלה מנהג אשכנז נכתב על קלף (אולי בשנת ק')
כמו כן ה' שחיטה בקרוז מתחיל: וזבחת כאשר ד' צוה" ואחרי כן ה'
טרפות בקרוזים מתחיל „אחפש על שפה הלכות בטריפה" ובראשי
הקרוזים נמצא חתימת: אני יעקב ברבינו אשר הלוי חזק ואמן אמן
סלה" — גם המרדכי חבר ה' שחיטה ואיסור והיתר בקרוזים, מתחיל
„מענה לשון מאל אשאלה" ותתום בראשו ובסופו: מרדכי בר הילל
ובאמצע א"ב ותשר"ק. והוא נמצא בדפוס (וגם אצלי בכ"י), וכל אלה
לא הזכירו הפוסקים. אף כי שלא היה להם להזכיר את ס' ראומה
אשר אין בו כל חידוש, ונתחבר על פי הרמב"ם ז"ל. ומלבד זה לא היה
מצוי אצלם, כי כאשר יספר ר' יצחק עונקינירא, מסר הספר ליד דון
וסף הנשיא זקן ונשוא פנים, בהיותם בארץ אויביהם. ודי בזה לע"ע. —

נ״י (קורות היהודים ח״ז 476) אם גם כי לא היה לפניו רק רשימות די רוסי הקצרה (וגם קצת שלא בדיוק) בכל זאת הכיר לנכון כי זה ר׳ שלמה בר שמואל הוא ר׳ שלמה הנזכר באגרת ר׳ הלל (חמדה גנוזה דף י״ח ע״ב) אשר עורר אז ריב ומדנים נגד ספרי הרמב״ם ז״ל, וכי גם סי׳ 7 נכתב בזמן ההוא; גם ראה היטב כי טעה די רוסי באמרו כי נכתב בשנת ה״א נ״ט. אמנם הגהת החכם גרעץ כי צ״ל מ״ט הוא ללא צורך, כי אמנם הכוונה למנין שטרות, כאשר עיני הקורא לנוכח יביטו בסוף מכתבי ההסכמות וההרמות הנדפסים בזה. וכבר ראה זאת גם החכם צונץ נ״י בהיותו באיטליא; עיין מחברתו ע״ד הכ״י אשר באיטליא צד 10.

והנה בכרם חמד ח״ג צד קס״ט נדפס מכתב חרם של ישי בן חזקיה נשיא הגולה אשר בדמשק, ושם (צד קע״א) נמצא פרט השנה ה״מ׳ו ליצירה. אמנם נגד הגבלת זמן זה נמצא סתירה בסוף ס׳ מנחת קנאות אשר כתב שם (רש״ט פלקירא): „בשנת ה״א והמ״ים קיוו שנית מקצת מהצרפתים לעורר על מורה הנבוכים ונודעו הדברים אל הנשיא וראש הגולה אשר בדמשק וכו׳ וגידה הוא ובית דינו וכל קהלות ארץ הצבי ורבני עכו כל איש שידבר תועה על הרמב״ם ז״ל ועל ספריו ונשלחו הכתבים לברצלונה[1]) וממש הגיעו אלינו״ — ומפני זה חשב הח׳ גרעץ כי פרט השנה מ״ו הוא ט״ס, ורצה להסתייע ג״כ ממה שכתב המעתיק כי העתיק מכתיבה קדומה ויש הרבה כמעט בלתי יכולה להקרא — אמנם כבר העיר הרנ״ה חן טוב (מאמר בקורת צד כ״ג בהערה אשר בראש חמדה גנוזה) כי גם כ״י אקספרד מתאים ומוסכם עם העתק הנ״ל בכל פרטיו — ובאמת החזיק החכם צונץ במחברתו הנ״ל בנוסח אשר בכרם חמד וכתב כי חרם נשיא דמשק היה בשנת מ״ו — אמנם נגד זה יעידו דברי רש״ט כי חרם הנשיא היה בשנת נ׳ או גם אחרי כן — ולנאת

---

[1]) החכם גרעץ צד 196 ישער לנכון כי הכוונה שנשלחו להרשב״א ז״ל כי כן הוא באמת במנחת קנאות כ״י אצלי.

מכתב ר' דוד ראש הגולה עם חתימות החכמים הסרים אל משמעתו,
ומכתבי ר' שמואל בר' דניאל הכהן ראש הישיבה,
יוצאים לאור פעם ראשונה ע"י

ש' ז' ח' ה'.

[ברשימות די רוסי גד 107 כתוב לאמר כי בקובץ 166 סי' 6 נמצא הסכמות ר' דוד הנשיא על מורה הנבוכים נגד ר' שלמה בן שמואל מעיר עכו. ובגד 109 יאמר כי נכתבה בשנת ה"א ול"ט והיא 1399 למספרם. עוד מובא שם כי סי' 7 הוא מכתב ר' שמואל הכהן בן דניאל לר' דוד בר' אברהם וחכמי עכו על דבר מורה הנבוכים.

החכם ר' זלמן כוכב טוב נ"י העתיק לעצמו אלה המכתבים בהיותו בפאריזא ונתנם ליד רנ"ה חן טוב, וזה האחרון עשה מהם עוד העתק אשר הוא כעת בידי. גם החכם ר' מש"ש נ"י שלח לי בטובו העתקתו מכ"י מינכען החסר קצת בתחלתו, ולכן לא נודע עד היום כי נמצאו גם במינכען המכתבים הנזכרים עד אשר מצא אותם ר' מש"ש. ויען כי המכתבים ההם לא ראו עוד אור הדפוס, והם יפיצו אור על המחלוקת והריב אשר עוררו אז מחדש נגד ספרי הרמב"ם ז"ל, אמרתי להפיצם בזה ברבים. והנה שמתי עיקר את כ"י פאריזא (לבד פעם אחת) ובסוגרים מרובעים הבאתי השנויים מכי"מ (כ"י מינכען) והעירותי לפעמים על נוסח הנכון לפע"ד; אמנם את אשר חשבתי לטעות בודאי, השמטתי. והנה החכם גרעץ

,,אחות לנו קטנה", ,,אלה עשיתה". — בש"ת רק ,,אשרי העם שלי ככה" (ולא אופן וזולת). — אח"כ נמצא יוצר אופן וזולת לשבת בראשית ולשבת ר"ח [4]) ולשבת נחמו וגם לנשואין [5]) ועוד איזה סליחות וב' דפים מספר קהלת. — ויש לי דברים בגו אבל הנני מוכרח לקצר ואדחיב אי"ה הדבור במקום אחר [6]), ובעת הנני מזכיר פה רק דבר אחד. בנעילה נמצא ,,ואתה קדוש יושב תהלות ישראל" ולא יותר, ובמוסף ובמנחה ליו"כ ובכל הפיוטים לשבות מנ'ות ,,אל נא" רחוקות הנה מן מלת ,,ישראל" ובאות בסוף השורה ולרוב באותיות גדולות ומשונות מן אשר האותיות אשר בשורה הזאת; ומזה ראיה למבין, כי כונת השערתי אשר כתבתי במ"ע ,,ישרון" שלי כרך ששה מחלקה האשכנזית עמוד ר"כ, כי הסיום ,,אל נא" הוא רק סימן שבאיזה קהלות אמרו אחר הפסוק ,,ואתה קדוש יושב תהלות ישראל" את הפיוט ,,אל נא לעולם תערץ".

---

4) הזולת ,,אמונתך" על הגליון הוא מכותב מאוחר.

5) ושם גם ,,אלהיכם בכנו בם כם שילמו" ועוד יוצר אחר לחתן מאת ר' אמתי בן שפטיה (,,אדון מגיד מראשית").

6) בספרי על כל מנהגי בני אשכנז ותפלותיהם.

אחר מלת „כבודו“, „ממקומו“, „אחד“) המתחיל „כבודו אמוניו יקרה מאשמותם“ ומסיים „תדעו כי אני הייתי והוה ואני עתיד להיות“,* ובסליחות הפזמון הוא „ה׳ שמעה“ ואח״כ (אחר „תענגו“) „אז קשתי“, וקודם „ומאהבתך“ [אחר סדר על חטא²)] נמצא פיוט קטן המתחיל „הבט ממרומך וראה עולמך“ ומסיים „בצדקת איש תם“; ואחר התפלה „אבינו מלכנו“. — בסדר קדושת נעילה נמצאו ג׳ חרוזים (הסוף מן פיוט „שערי ארמון“), תחלתם „מלאכים מרופפים“ וסופם „השמיעם שנית כנואמך“; גם יש שם סליחה המתחלת „אבן מעמסה“, והוא ע״פ ג׳ א״ב עד אות ל׳ ועד בכלל ואחר שורה ראשונה „טרם נעילת שער“ ואחר השניה „טרם יבא שמש“, ואחר השלישית „כי פנה יום“ וחוזר חלילה עד תום הסליחה; ד׳ פזמונים לנעילה: א) „לך ה׳ הצדקה תלבושת“, ב) „זכור ברית אברהם“ [כלו משונה מהנדפס, והוא ע״פ א״ב מתחיל „אשמתנו“ ומסיים „השען“ וחתום שם אח״כ „שמחה חזק“], ג) „אנקת מסלדיך“, ד) „ישראל נושע“. — בקרובות ליום א׳ של סכות „ארחץ בנקיון כפות“ וליום שני „אוימתי בחיל כפור“, ובמוסף יום א׳ של סכות נמצא פיוט לקדושה ע״פ א״ב המתחיל „והיות ארבע“ ומסיים „להלל“. — בתפלת שחרית של שמיני עצרת³) יש אזה פיוטים: „תאות אשר לך כספת“, „מותמם בטבע“, „קהל איתנים“, „הטיבה לטובים“, „ארורי משבעים“, „אנורי מקדש“,

²) בסדר „על חטא“ ובסדר „אבינו מלכנו“ יש נסחאות שונות אבל אין כאן המקום להאריך.

³) וקודם ק״ש אופן קטן וזה הוא: „כבודו יגלה על עמיתים [בכ״י „עמותים“, ואולי הוא בינוני פעול מלשון „עמית“ כמו שהוא בפיוט (ליו״כ) „נפה בבת תמותה“], אשר בכל יום עליו מונתים, באותות ובמופתים, בחיות ואופנים אשר הם עמוסים“ (בכ״י „עמותים“).

הסליחות לשחרית יו"כ[1]). והנה בתחלת תפלת מוסף הנוסחא „מילי אמת דעת מבינים" במקום „ומלמד דעת מבינים" (וכן הוא במנחה ובנעילה) גם „ונאמן אתה להחיות רדומים" (ג"כ במנחה ובנעילה). — אחר רוב הפיוטים ליו"כ והנה נמצאים איזה פסוקים מענייני הפיוט עם „ככתוב" (לפני פסוק הראשון) ועם „ונאמר" (לפני שאר הפסוקים הבאים שם), וכן מצאתי בכ"י מחזור אשכנז (לשבתות מלוים לפסח ולשבועות) על קלף אשר לידידי החכם ש.ז.ה."ה. נ"י. — לפני הפיוט „אשר אימתך" נמצא שם פיוט ע"פ א"ב המתחיל „אתה ברחמיך הרבים רחם עלינו" ומסיים „תעתר לנו ביום הזה ותרצה לקול שועתנו". ובמקום „אליך תלויות עינינו" (אצל קדושת מוסף) נמצא „אז מלפני בראשית" וכו'. — לפני הפיוט „אשרי עין ראתה כל אלה" (אחר סדר העבודה) נמצא (ע"פ א"ב) „בהיות ארון בית קדשי הקדשים" והסיום הוא: „תפארתנו בעד מכלל יופי" ואחריו (ג"כ ע"פ א"ב) „לא ארמון על משפטו" ולבסוף „ולא תפארת שלוח בכל לב". — בסליחות הפזמון הוא „רועה ישראל" ואח"כ (אחר „חטאנו צורנו") „אלה אזכרה" (עשרה הרוגי מלכות). — בסדר קדושת מנחה יש פיוט (ע"פ א"ב

[1]) ויש להעיר כי בסליחה „אותך אדרוש ואליך אתודע" (אחר „חטאנו" לשחרית יו"כ בכ"י הזה — והוא ע"פ א"ב כפול —) נמצא (בהאות ר') „הן רומים כחולמים הלום" במקום „הן רעיך תהלך לעילום", ומלת „רומים" על גליון הספר הוא מן כותב אחר; ולע"ד רמז בזה הפייטן על הגזרות אשר היו לבית ישראל ברומי בשנת ד' תש"פ (1020), עיין בס' Literaturg. d. synag. Poesie להחכם צונץ עמוד רל"ה (ומה שכתב שם עמוד רל"ו בהסליחה הזאת היא ע"פ א"ב משולש הוא ט"ס). — קודם „ומלהשתק" יש פיוט ע"פ א"ב משולש (והמלה האחרונה של כל שורה ושורה היא הראשונה של שורה שאחריה, ואחר כל אות „ואתה הי לבדך") המתחיל „אתה מבין סרעפי לב ועשתונות אנוש" ומסיים „תוחלתנו אתה לבד בך נזכירה". —

לדברי, והלכו לחורי והביאו . . . . הדשות גם יפנית, כמשפט
הבנות, ויקחו . . . . בכה וזה אומר בכה, ונראה לי מן הדין,
ולבי יחזה כי (לא כדברי זה) ולא כדברי זה, אף אמנם ראיתי
עוד, כי הטובות טובות (מאד והרעות) רעות מאד, הלך השוה
שבהן בדרכן להזיק ובמיתתן . . . . והאשה משכלת וטובה,
תמימה נקבה, יקרה היא מפנינים וכל חפצים לא ישוו בה . . . .
כי הגלות אל האשה עליו להפיק . . . . לתהלה, לא ימיש
עמוד הענן . . . . יתרע, לא יוכל נקבל מי מפרע . . . .
יגרע, ותביאהו במשפט על כל נעלם . . . . הדין ואמתו, בין
איש לאשתו בין אב לבתו . . . . ועל פי מוצאות יגלגו ולעיר
הקדש יובילנו . . . . גבוליהו, ועוד יאמרו גאולינו שמע . . . . אלינו.
עד הנה עזרנו ה׳.

כי הקרה . . . . שנה בשנה, כי ה׳ יתן חכמה מפיו
דעת ותבונה . . . . הספר, הנותן אמרי שפר, במאזני צדק
שפטתיו . . . . השמדתיו, ובטרם אגרהו קדשתיו, נביא לגבים
. . . . אשר שלחתיו, לי ולילדים אשר כגילי שמתיהו . . . .
מרחוק אז ימלא פינו שחוק, לכן אל כל . . . . כל השומע
יצחק לי.

מזכרת יוסף

הודעות מתוך כ״י

מאת

יוסף יצחק קאבאק

ב) בק״ק רעקענדארף (Reckendorf) מצאתי מחזור
אשכנז כתב יד באותיות מרובעות יפות על קלף חסר בתחלתו
ובסופו וגם באמצע; והנני מזכיר פה מה שראוי להתודע
ולהגלות מכ״י הזה. — הספר (כאשר הוא לפני) מתחיל בסוף

בכל ארץ מגורים לרוע. וגם אתה נער עברי שמע מדברי . . .
עמוקה, ומצנות העלוקה, ולא תהיה זאת לו לפוקה . . . .
ומוקש, כי חזקה אין העדים חותמים . . . . לדקה, ומה לך
לשקר במקום חזקה . . . . המלך, אין מביאין ראיה מן
השוטה . . . . ופלשתים, והחורי אומר למה תלך והוא . . . .
ויען העברי ויאמר אדוני המלך, תפל נא תחנתי . . . . אזנך,
ואדעך למען אמצא חן בעיניך, ואדבר . . . . הראני, אענה אף
אני חלקי אחוה דעי אף אני . . . . דבר כי חפצתי לצדקך,
ויסרתיך למשפט ונקה לא אנקך, ואם תגבר על החורי . . . .
אשריך וטוב לך, לאור יצא משפטיך ודינך . . . . (ותושע לך)
ימינך, אז הוציא העברי שטר מקוים ועד . . . . אשר היו
בו נזכרים אנו עדים החתומים . . . . באמת ובתמים, היום
כמה ימים, והוצרכנו . . . . ללמד על הגנים זכות ולהביס
בין אשה משכלת . . . . המרמת, לא נכחיד ולא נכסה . . . .
הוליאתנו לאורה, היא היתה ערוכה ושמורה, על (הגאולה ועל
התמורה, כי להושיע להמוני, הוא האשה אשר (הוכיח לאדוני),
הלא את אביה מיד בעלה הגילה, ומלטה את . . . . אביגיל
ועל כלנה בת אביחיל כמוה . . . . וטהורה היא . . . . ועדות
זו עליהן לא נכחידנה . . . . לך כהנה וכהנה, ומה שנגמר
על . . . . בראש חדש אדר על רצפת בהט ושש . . . .
והרו הצפרדעים, שנת תת"ק ושבעים, (דוד בן) ישי, מרדכי בן
יאיר . . . . ובכל זאת החורי . . . . החוטא המשולש לא
במהרה ינתק . . . . לבו אשר הגה מן המסלה, החזירו
הלילה . . . . שם אהלו בתחלה, ויאמר אליהם הנה בשעתם
. . . . אשמעה מה יצוה ה' לכם. ויקח ספר . . . . נפל
דבר אחד מכל דברו . . . . לשמוע נגלותו ולהקשיב, כי כתב
אשר (נכתב ונחתם) בטבעת המלך אין להשיב . . . . עמדו
לפניו במושב דין, יושבי על מדין, העברי . . . והחורי, והוחילו

יולאים, לרוות (עיפים?) ולמאים, להחיות רוח שפלים ולהחיות
לב נדכאים, שמש לדקה זורח, והביא כפרה על שמניע את
הירח, ממנו יתד וממנו פנה, מפיו דעת ותבונה, עלו אל ביתו,
לדרוש ה׳ מאתו, מה תריבון ומה תנסו, לכו אל השר ובצל
חסדו תחסו, אשר יאמר לכם תעשו. ויאמרו לו אחרי הודיע
אלהים אותך את כל זאת, טוב הדבר אשר דברת . . . . ועתה
על רוב שכלך, לכה אתנו והיעצנו לך.

ויואל האיש ללכת . . . וילאו בלשתם ויבאו אל . . .
אוהל מועד, הנצב לאות ולעד, ... עולם ועד, ויבואו עד
לפני שער השמים, וישתחוו לו אפים ויאמרו שמע אדוננו, הרב
את ריבנו, והדן את דיננו, וישבו לפניו הבכור כבכורתו והצעיר
כצעירתו, לשמוע את חכמתו, ונעם . . . .
והביאו את ראיותיהם, והוציא המזיק על הניזק . . . .
כמראה הבזק, גדול עונו מנשא, וזה הוא טופסו.

. . . . עדים היינו עתידים, להיות לנשים עבדים,
ולזבוח לשדים, הסגירנו ה׳ ביד נשים, ונלכדנו . . . . כי נבחר
אלים חדשים, והוצרכנו לגלות ערותנו, ולהשפיל גאותנו, כי
יגענו להבל, ביד דלילה ואיזבל, לא תעלינה על לב ולא תזכרנה.
רק ביאור תשארנה . . . ., ... כי היו לנו שתים
רעות, לשחין פורח אבעבועות . . . . . . את בעלה הבור
עצבים, והטה והחטיא את הרבים . . . . . . ביד מוניו, וינקרו
את עיניו, וכלתו ואת עליו ואת אבניו, ומה שעל ידינו נגמר רע
ומר, מאז עד עתה . . . נשמר, עמד טעמו בו וריחו לא נמר.
ובשעדות זו . . . . . . על אודות האשה כתבנו וחתמנו בכתובת
קעקע, בראש חדש אדר שנת תתק״ע. שמשון בן מנוח. אחאב
בן עמרי.

ויהי כשמוע המלך את דברי האגרת, אשר עון הנשים
מוכרת, ויאמר נבהלתי מראות ונעויתי משמוע, לא ראיתי כהנה

תביא אחריך, אשר לא תגלה ערותך, פן תראה ברעתך, אך אמנם ידעתי כי בקנאה ואיבה, ... תצעק על רוב הטובה, לכבות את האהבה, לכן גזרתי עליך אמרי, כתבו את האיש הזה ערירי, . . . לאכול פתך לבדך, כל ימי חלדך, ואין שנית לנגדך, כל עמלך (לבטנך?), או תבאנה לפניך, המנות הגדולות אשר ראו עיניך, ואיך תוכל . . . . את האהבה . . .: אשר שאו בקרבה, תליהב . . . . של קנאה קשה . . . . לב משכילי באהבת הבנות יגדיל, ואלפים בת יכיל, ולמה זה לחרף . . . . חרפת אדם ובזוי עם, כאשר תפרוש שרים כרוח נדיבי עם, אין זאת אם גדוד יגודנו והוא יגוד עקב, ואין סירכא בלא נקב. ואתה ורעיך בקשתם תואנה, כי לא דברתם אלי נכונה, כאיש אשר לא ידע . . . . ולא אכל בטובה, כי מאז הלכתם לרעות הפרות הרקות והרעות, ואיך יברכו יוצר המאורות, רוכבי אתונות צחורות.

כי נשבעתי לולי פני הנדיבים נושא, לא הייתי קלונך כוסה, בכל אשר תעשה, אבל לא אשפוך בפעם אחת קצפי, ולא אעביר חרון אפי, ואם באלה לא יכבד עליך אכפי, גם אני לא אחשוך פי.

ויהי עד כה ועד כה והנער הכין שבה, להביא דבה . . . . הסתר אשר באחת השפתים נחבא, והנה איש מבני ישראל בא, ויאמר להם שמעו נא המורים, השוכנים בקברים, וילינו בנצורים, למה זה להלחם אתם הפלים, והנה בני אנשים עורים נלים, אשר לא שמעו ואשר לא ראו, למה תתראו.

הנה איש אלהים קדוש הוא, ושפתיו ישמרו דעת ותורה יבקשו מפיהו, כי מלאך ה' צבאות הוא, מגיד מראשית החכמה אחרית, ארון . . . . לוחות הברית, מעין השכל אשר נבקעו תהומיו, ומלא מים אשר לא יכזבו מימיו, כי מן המקדש המה

ויקרא שמים רחובות, ברעה הגבור נתהלל, ויצא יצא ויקלל, ויקרא ויאמר אנכי חרפתי את מערכות ישראל, כי אור השבית להם גואל, ואם לא תאמינו אלי, ברו לכם איש וירד אלי.

ושם אתנו נער עברי, וישמע את דברי האורי, וישתומם על המראה, ויעט כמעיל קנאה, וירץ בהמה שפוכה, אל המערכה, וירא האורי את הנער ויבזהו, ולא קם ולא זע ממנו, ויאמר לו איך לא יראת, ולגבורה לא נחבאת, ואיך לא סמר בשרך מפחדי, ואתה כאין נגדי, ועתה שא נא כליך, ושוב לך לאהליך, נטה לך על ימינך או על שמאלך, כי נר לי עליך, הנה רוח אלהים רעה מבעתך, ולמה תמות בלא עתך, למה תהיה על ריב לא לך עובר ומתעבר, ולגפים תלוה ותתחבר, מה לך פה ומי לך פה כי חצבת לך פה קבר, הנה ה' מטלטלך טלטלה גבר, כשבר נבל יוצרים תשבר, קבורת חמור תקבר, ואם תדרוש לנפשך מוקש, נמצאו האתונות אשר יצאת לבקש, יצאו מחדריך, מהברתך ואשת נעוריך, דברי ריבות בשעריך, לכן לחוק ולמשפט בשמתיה, ולכל אויבי כמוך יעדתיה, השדה נתתי לך והמערה אשר בו לך נתתיה, המשכיל ישכים להרגה טרם תהרגנו, קדם אהלוך ואיגנו, ואשר ילך אתה ביושר ותמים, והוכה ומת אין לו דמים, היא תטע אשל מרורות, והבעל אוכל פירות, חי נפשי בעוד בי נשמתי, לא תשכון בקרב ביתי, ואל תראה ברעתי, לא תבא שמה יראת שמיר ושית, לרעת ממארת היא בבית, ההפך בהן, והגלוה עליהן, כמוהו כמוהן, בחשך יכוסה שמו, והכנה רבות עמו, ואתה אל תוסף על אמריך, למה תדבר עוד את דבריך, לרבת השחין תצא מדברותיך, נגע זה על שפתיך.

ויהי הוא טרם כלה לדבר דברי עולה, ומראיהן רעה אשר בתהלה, ולא אחר הנער להשיבו, דבר כאשר עם לבבו, ויאמר אנכי השיבך מלין כרגע, כי נרפא הנגע. מה יתהלל הגבור ברעה, ואת מי יורה דעה, אם רצונך להכבד בדבריך, אל

ויהי כשמוע תחכמוני דבריו ונעניו, ויחר בעיניו, ויאמר באף ובחמה, מה יעצת ללא חכמה, עיניך על כסא כבלות הבינון, הליועץ למלך נתנון, יעצת בשת לנפשך, והרכבת אנש לראשך, ושכב את נשיך, ויאמר למלך לא טובה העצה אשר יעץ בעל מזימות, אלה פיהו מלא ומרמות, ואני מכיר בדברו וניבו, שמא מינות נדקה בו, כי יעצתי האסף יאסף עליך, גדודיך וחיליך, ושמעו לקולך, ופניך הולכים בקרב, בחיל כבד והמון רב, אל תירא מפניהם, כי נרפים הם, סר צלם מעליהם, רעה תבא עליהם, חזק ונתחזק בעד עמנו, פן ישובו עלינו, והכריתו את שמנו, תקנא על חמדת הנשים, למען ייראך האנשים, כי כן יעשו הבחורים, אל בנות האדם ילדו להם המה הגבורים, וייטב הדבר בעיני המלך והשרים.

וישא משלו ויאמר.

מלך לקדמונים תדרוש ביום ולזקנים שאל
מי זה קטנות בז ומי שם אהבת נשים לאל
מהר הגור חרבך עלי ירך ואם תגאל גאל.

וישמע המלך עצתו, וימהר לעשות אותו, וישלח למלך דביר ומלך בית אל ומלך לבנה, אשר היו לו בעלי אמונה, כאשר היו אתו באמנה, ואמר למיזא לאתונא, ויבואו ממקומם, ומחניהם עמם, עם כבד ככוכבי השמים, ויקרא שם המקום ההוא מחנים, ויתלקטו אליו למחסה, כל איש מצוק וכל איש אשר לו נושה, ויהיו העם רבים להביא מדי העבודה למלאכה, ויערך ישראל ופלשתים מערכה לקראת מערכה.

ושם נקרא איש בליעל מבני החורים, ולו שם בגבורים, ויצא איש הבינים, האיל בעל הקרנים, על ארבע פנותיו, ממנו היו קרנותיו, מנגח ימה וצפונה, מזרחה ותימנה, פיו כתום וטבורו פתוח, ויתנבא אל הרוח, לפיד אחד בין שני הזנבות,

קרועים והאדמה על ראשו, ויגש אל נפשו, ויבא אל מלכי צדק מלך שלם ברב פחדו, והוא יושב בעליית המקרה אשר לו לבדו, ויאמר לו מהר המלט על נפשך, ונפש נשיך ונפש פלגשיך, תאכל להם מתוקה ושמנה, ולא השיבות על לבך לא דעת ולא תבונה, כי מרה תהיה באחרונה, על משענת הקנה הרצוץ נשענת, ועל חילך הכבד נסמכת, מה הבטחון הזה אשר בטחת, הלא שמעת, אשר אמרו חכמים הקדמונים במשנה, תכף לסמיכה שחיטה, ואיך תסמוך על שני חשיפי עזים, להלחם בארזים, תחשב . . . . לאריות עזים, קליות ואגוזים, ועתה לך הסתר והתכסה, אל המקום אשר נסתרת שם ביום המעשה.

ויהי כשמוע מלכי צדק שמע ההמון הרב הבא עליו, ויועץ את חכמיו וגדוליו, והיו לו שני יועצים בקיאים בחכמות, אשר נקבו בשמות, התחכמוני ובעל מזימות, ויאמר המלך הבו לכם דבר ועצה הלום, אם למלחמה אם לשלום.

ויאמר בעל מזימות אדוני המלך בדברי לפניך, אל יקשה בעיניך, לא נכחד מאדוני ולא נעלים ממנו, ואיש עצתו יודיענו, לא נוכל לעלות אל העם כי חזק הוא ממנו, ואין בנו כח לעמוד לפני ההמון הגדול אשר עלינו בא, איכה ירדוף אחד אלף ושנים יניסו רבבה, למה תהיה עובר ומתעבר על ריב לא לך, והקצף נתון לך, מי שמך נבזה וחדל אישים, ושומר הנשים, נטה לך על ימינך או על שמאלך, פן תתן לנשים חילך, הכבד ושב בביתך, למען תחכם באחריתך.

וישא משלו ויאמר.

נשר אשר נשבר כנפו איך יהי   עולה לעופף על פני שמים
ואיך ברגל יעבר נהר במי   שהו אשר טבע במי אפסים
ראשו בטיט יון הבי נטבע ואיך   לבו יהי נושא אלי כפים
איך טוב לכמוהו לבד כי ירבה   רעו ולא ישתחוה אפים.

ויהי לתשובת השנה ימי צאת המלכים, מחשבות הרוזנים והנסיכים, הלכו השכים, אשמדאי מלך השדים, קרא לכל עושי רשעה וזדים, אילים בני בשן ועתודים, ושלוח ספרים ביד הרצים על כל אגפי מלכותו להיותם עתידים, וכתוב בספר וחתום והעד עדים, והנה הוא שם עלילות דברים, ויוצא פרח ויצץ ציץ ויגמול שקדים, שלח בים צירים, ויבואו לעזרתו בגבורים, אהלי אדום וישמעאלים מואב והגרים, היתרי והפותי, והמשרעי והשוכתי, והארודי והצמרי והחמתי, והחוי והערקי והסיני, והחתי והפריזי והכנעני, שנהבים וקופים, למאות ולאלפים, אלוף עלוה ואלוף אלה מזה ושמה, ומלך אכשף ומלך חרמה, ויבא הרחוק והקרוב, ככוכבי השמים לרוב, עד אשר תשחת הארץ מפני הערוב, ויתקבצו מכל עיר ופלך, סריסי המלך, וכל האנשים אשר נהמו ונחפרו, על אודות הבאר אשר חפרו, ואשר מגערתו יתמהו, כי לא ידעו מה הוא, כל אלה חברו אל עמק השדים, והיו לאחדים, ויועצו יחדיו משפט צדק להשות, ובאו ונחו כלם בנחלי הבתות, להשפיל גאותן, ולקחת המדתן, עזבו חמדת מצות, וחבקו אשפתות, נועצו לב יחדיו על נשים שאננות, ודתיהם שונות, וגם לא ידעו מחשבות ה׳ ולא הבינו עצתו כי קבצם כעמיר גורנה, ושנות רשעים תקצורנה.

ואלה דברי הברית, זכר הנשים מארץ להכרית, לבלתי שום לאשה שם ושארית, ויאמרו לה סוף דבר ואחרית, כי אם תכבסי בנתר ותרבי לך בורית, כתובת אשה בזיבורית, תחת המאה, רוש ותלאה, ותחת המאתים, מכאיבים רבותים, כי כן יסד על רחם רחמתים, בין המשפתים, נוה כי האלמנות, אין להן מזונות, ובמקום עישור נכסים ומגדנות, בהרות כהות לבנות, משפט זה על כל אזרח והלך, ויחתום בטבעת המלך, אז קבלו פארור כל פנים, והתחילו היהודים מתענים.

ויבא הפליט מן המערכה, וינס אל עיר המלוכה, בגדיו

שאו מאת ידיד מנחה טהורה אשר דין אהבה הוציא לאורה
הדודים שאלו מי הוא זה אשר בא ביד רמה וענה קול גבורה
ויעבר בין בתרינו לקיים דברה על גאולה עם תמורה
ובינינו הכי שטף ועבר ולבחן נכנסה אצבע יתרה
שמו יצחק ובחשק יכנה והוא לאהבה חומה בצורה
אשר השקיף בעין לבו במשפט בנות עמו ודין אשה מצרה
וירץ לאסוף בצים עזובות ואשה מהמל שלשם עצורה
לכו שירי ואל יושבי קצוות תבשרו והיום יום בשורה
בספר זה הכי תשמח בתולה במחול אך לזה רני עקרה
ואמנם האדמה לא תכילכם ואף כי תשכנו אהל ובירה
פנו וסעו לאור השר ודרשו אלי שכנו ונוסו שם לעזרה
ביען תמצא לבו רחב יד ובו שלחן וכסא עם מנורה
לכו שרתו לפניו כעבדים והוא לכם יהיה מחסה וסתרה.

ראיתי את ישראל נפוצים על ההרים, ובינותי בדברים, והנה עברים יוצאים מן החורים, עזבו הבתים והחצרים, ועליות מרווחים וטירות, ובני ישראל נסעו מבארות, כי קמו עדי שקר ויפח חמס, לתת קדש וצבא מרמס, ורבתי בגוים שרתי במדינות היתה למס, להיות אלמנות פללם, ולהחריב את העולם, למען הרחיב את גבולם, כי בא אחד מן הסריסים, לקדוח אש המסים, לכן הנה אנכי בא, והודעתי להם את הדרך ילכו בה, ואת עמי אורה דעה, וישובו איש מדרכו הרעה, ואומר להם שובו לאהליכם, ועיניכם אל תחס על כליכם, עושו ובואו אצילי החכמה, למען ראות המלחמה, ראו נא כי אורו עיני, בספר מלחמות ה'.

וישא משלו ויאמר.

למה רגשו או נגשו גוים ומלכים נועדו
אם על חמדת הנשים דת שונים בה' בגדו
לו הבינו המה הפנו כסו יחדיו לא עמדו.

מקור המהומה, וגם בה אדע כי אימנה, לא לשמחה נתתיה, כי אהבת עולם אהבתיה, ובעבותות השחק משכתיה, ואולם בעבור זאת העמדתיה.

ועתה שא כליך, כי גם יפה חלקך, ונעים גורלך, מהרה ולכה, ולפני אילת אהבים ויעלת חן תשמיע הוד קולך, וקראת אליה את הקריאה אשר אני דובר אליך, תלך הליך והלום, וקראת אליה לשלום, והוצאת את מנחתך והצגת לפניה, כי ידעתי כי אז ייטב בעיניה, ואתה כי השיאך לבך בחכמה, תהי משכורתך שלמה, אתה תהיה איש שלומי, ועל פיך ישק כל עמי, יען אשר היתה עם לבבך לבנות בית לשמי, בבירים עשים אשר הראית, ובתים מלאים כל טוב אשר מלאת, רקמתם בשני אגרת, על רצפת בהט ושש ודר וסוחרת, בעט ברזל ועופרת, להיות לאות ולמשמרת, לעשות לך שם תפארת. ויען ויאמר אלי.

אראה חרוזיך חרוזים הם עלי   צואר בתבניתם אשר הראית
רקמת שרד בשני מגלתך וגם   בתים מיטב אשר מלאת.

ואען ואומר בי אדוני, חי נפשך אדוני, שמע טובך לא שמעתי עדנה, ולא ראיתיו עד הנה, והשמועה אשר שמעתי עלי, לא נראה אלי, ורק זאת אשר לא לה המהללים זכתה, לא נהייתה ולא נראתה, כי לבי אוטם כלא, לכן רעיתך אשר היא ביופי מכלל, ונות בית תחלק שלל, ומהללי כלה שלה כי בללה חכמו וחיו, גביעיה כפתוריה ופרחיה ממנה היו, ולבעבור סבב את פני הדבר, הנער הזה לבנו הבר, ואתה עתה ברוך ה׳, מחול על עוני, ואל תשב את פני, וכסה על פתיותי במתק הטובה, ועל כל פשעים תכסה אהבה.

עין משפט המכלכל   דבריו במשפט
חידות ומשלים נועדו   לכתוב מספרם במשפט
לא נכתבו עד כי שבו   ויבאו אל עין משפט.

השלים, ויעשו להם שם גדול כשם הגדולים, וישובו אל עירם ולא יכפו לעמוד, בעושר ונכסים וכבוד, ויבואו רחל והוזב, בשמחה ובטוב לבב, ותהם כל העיר עליהם, ויאמרו אלה הם, אשר ברחו ממושבותיהם, אל ארץ לא להם, וימלאו את כליהם, כסף וזהב אשר עמהם, ואויביו לאוהבים נהפכו, ובמצותו הלכו, ובשבועות אהבה נמשכו, ומאמרו לא ישנו, ואחרי דברו לא ישנו, וה' השיב לאיש את צדקתו ואת אמונתו, על יד כבודה בת מלך פנימה רעיתו, ואחריתו בכך באהבתו אותו, טוב אחרית דבר מראשיתו.

ואחרי אשר הוד והדר לבושה, ועטרת חכמה בראשה, לזאת יקרא אשה, על זאת כל חסיד יתפלל, אך בזאת יתהלל המתהלל, והיחיד גומר בה את ההלל, אף אמנה באחרת זולתה אשר על ידה נמצא שם שמים מתחלל, לא נחלקו בית שמאי ובית הלל.

טרי אהבים נקראו שירים — אך פצעי הלב והכבד
יאות קרוא אותם רשפים או — חצים בלב יורו ועול כבד
הבוערים מסבלם חפשים — אמנם אני להם לבד עבד
לו באשישות יתמכו· דודי — או יתנו שכר עלי אובד.

ואלה דברי יצחק האחרונים. אני טרם אכלה לדבר אל לבי, וישב אלי המלאך הדובר בי, ויעירני משנתי וחבלי, ויורני ויאמר לי, מה יקרו שיריך, ונעמו אמריך, רואה אני את דבריך, מנפת צוף מתוקים, חקים ומשפטים צדיקים, והדברים עתיקים, דברים נכוחים לקחת, ורוח אהבה בהפניך אספת, במהלל אשת חיל התהלת וגמרת, טוב הדבר אשר דברת, מאשר יקרת בעיני נכבדת, האמנם אשת חיל כמותה, לא נהייתה ולא נראתה, זולתי רעיתי אשר היא בצלמה כדמותה, משולבות אשה אל אחותה, לכן באגרת הזאת אעירנה, וגבורתך אספרנה, ובה

ויתן לה המלך מתנות כפי רב שללה, הראויות לתת לה, ויעלו על חושב אנשים מתוך היכלו, וישלחו אותו ואת אשתו ואת כל אשר לו, וימהרו עבדיו לעשות להם ככה, ותמת המלך בשנה. הם יצאו מן העיר לא הרחיקו, וחבלי יולדה לרחל הדביקו, ותשמח בלדתה בן זכר, אע"פ שההפסד יתר על השכר, וילכו שלשת ימים במדבר עד אשר קצרה נפשם, אך לא עבר בה איש ולא ישב אדם שם, ורחל חובקת בנה ולא תוכל עוד שאתו, עד אשר באה פקודתו, ויפגשהו ה' ויבקש המיתו, וילכו בלאט, עד בואם אל עיר מקלט, ותאמר רחל על מה אנחנו יושבים, דרכינו רעים ומעללינו לא טובים, נמאסים גם רשעים, כי הנה הגואל עונינו העיר, ונתן אותם על ראש השעיר, בא להזכיר את עוני, ולהמית את בני, הנה נא העיר הזאת קרובה, ולא נוכל לשמר את בן האהובה, או אולי לבעבור נכותנו בא, וגם זו לטובה, ואם ימות הנער אשר בו חמדתי, והראה חטאתי, אשר תמלא אותי, אנה אוליך את חרפתי, נחפור לו הנה שוחה ואם ימות נקברנו מיד ביגון ואנחה, ואינו לריק נפיחה. וישמעו לקולה ויתחילו לחפור כשלשה זרתות, ונפתחו לפניהם דלתות, והיו לאותות, וימצאו מקום חלל, כעין נקבת קלל, ושם האוצר שלל, בזה ורכוש ושלל, ובירכתי המערה, כסף וזהב ואבן יקרה, ותאמר לו אשתו אם הון יקר תחמוד, היבה אל תעמוד, מהר המלט אל עיר מקלט אשר היא ביופי מכלל, העיר הקרובה אל החלל, ותקנה בנקלת אלה הזהובים, אשר בירכתי המערה יושבים, עשרה גמלים טובים.

ויבא חושב רגליו, כאשר דברה אליו, ויבא אל העיר בעת, וקנה עשרה גמלים, במאה שקלים, וינהג הגמלים אשר קנה, אל המקום אשר בו חנה, אל האשה אשר היה את בנה, ומצא בנו חי ונרפא, ושמח כעני המתפרנס מן הקופה, במלא כלי באספה, וישאו על הגמלים, את הכסף ואת הזהב ואת

הארץ שחת, והמגן לדבר כל נביא וחוזה, משפט מות לאיש הזה, ויאמר המלך נקראהו, ונשמעה מה בפיו גם הוא.

ויבא לפני המלך וישתחו על אפיו כאיש נכלם, ויאמר יהי המלך אדוני לעולם, ויאמר המלך למה תדבר עוד דבריך, הסר מעלי המון שיריך, דבריך הנעימים שחת, כי בן מות אתה, ולך אין בשורה, כי גנבת את הנערה, לכן אשיב גמולך בראשך . . . . והיתה עת צרה, וראה חובב ברעתו, כי כלה היא מעם המלך להמיתו.

וישא משלו ויאמר.

מלך במשפט יעמיד ארץ   אלו בממשל על כסיל גבר
לדרוש ולחקור לו הכי יאות   וכבוד מלכים לחקור דבר.

אדוני המלך על צדק והכדך אחכה, לא אשאל ולא אנסה, אני אקבל עלי דברי הנערה כשתי עדים כשרים אם למות אם לחיים, ומפיה אנו חיים, ויאמר המלך כן דברת, כן משפטך אשר חרצת, אקרא לנערה ושלחתי ולקחתיה, ואשאלה את פיה.

ויקחוה ויביאוה לפניו, ותשא חן וחסד בעיניו, ותאמר הושיעה המלך, מעוז לכל דל וחלך, ולאזרח ולהלך, בעלי זה מביתו יצא, לגור באשר ימצא, ויצאתי עמו לבקש מחיתנו, כי הלחם אזל מכלי חמדתנו, לא נשאר לפני אדוני בלתי אם גויתנו, והאיש הזה מרד בחזקה לקחני, ולביתו הביאני, במחשכים הושיבני, ואת בעלי שמו חדל אישים ונבזה, כי בשלי הסער הגדול הזה.

ויקצוף המלך מאד וחמתו בערה בו, וימת לבו בקרבו, ויאמר למרד עד פה השיאוך עוניך, ואף על זאת פקחת עיניך, זדון לבך השיאך למעול מעל, הנך מת על האשה אשר לקחת והיא בעולת בעל, מהר הנלא מעיני, אל תוסף ראות פני.

שר העיר, המכבה והמבעיר, על פיו יהגו ועל פיו ישעו, ועל
פת לחם יפשעו, היום אם בקולו ישמעו, והוא גם הוא לבבו
למרע, והאיש היה גבור חיל מאורע, יקבל מי שפרע, כי לא
יתפח עלי טוב כי אם רע.

ויראו אותה עבדי מרד ויאמרו זאת המנוחה, אילה שלוחה
לאדוני למנחה, שארה כסותה ועונתה לא יגרע, זאת תהיה
תורת המאורע, ויכו את חובב ויגרשוהו, ועד השערים הרדיפוהו,
מנוחה הדריכוהו, ויביאוה לאדוניהם ביד רמה, ורחל לפני גוזזה
נאלמה, ויאמרו לו זאת חמדת האדם ותפארתו, לאסוף איש
מארעתו, ותיטב הנערה בעיניו, ותשא חן וחסד לפניו, ויאמר
בלבו לרעיתי יעדתיה, זאת מנוחתי עדי עד פה אשב כי אויתיה,
ותרא רחל כי היתה ברעה רבה, ותעש גם היא בעקבה, כי
היתה סבה, ותקרא . . ותאמר בי אדוני, חי נפשך אדוני, תמצא
שפחתך חן בעיניך, ואדברה באזניך, תכון תחנתי קטורת לפניך,
האיש הזה אשר בא עמי גנבני, ומבית אבי ומארץ מולדתי
לקחני, כי גונב גונבתי מארץ העברים, אשר הייתי יושבת בחדרי
חדרים, ועתה אדוני הסדך הראני, ... ועד
המלך תביאני, ואשים לפניו תלונותי, אולי ינקום נקמותי, ויענה
אותי ביום צרתי, ועל עץ כמשפטיו יתלוהו, ישאוהו על כתף יסבלוהו.

ויאמר מרד בלבו אם המלך ירצנה, לו מהור ימהרנה,
או לבנו יעדנה, על הכליות יסירנה, הנה בנך לקחתי ובנך
ולא אביננה, ובראותו תמונה, יפה כלבנה, לו תהיה שוק
הימין למנה.

ויאמר לה אל תיראי כי אני אדבר בך אל המלך למלאות
תאותך, לתת את שאלתך ולעשות את בקשתך. ותאמר רחל אל
תוסף ואל תגרע על אמריך, הן לו יהי כדבריך, ויבא מרד
אל המלך, ויאמר לו אדוני המלך, בידי נקרא איש בליעל, אשר
מעל, הברכים אשר לא כרעו לבעל, גנב נערה אחת, ודרכו על

באה אלי, כי משפת את כל כלי, לכן הסתופף בסתר אהלי,
רק כל מחסורך עלי.

ויאמר חובב עקב אשר שמעת בקולי, אין כמוה תנה
לי, כי הוא ישרה בעיני, היא האשה אשר הוכיח ה', ויואל
חובב לשבת אתו, ויתן לו את רחל בתו.

ויהי כאשר שמעו קרובי הנערה, כי האשה עלורה, היטב
להם חרה, כי אמרו ירד המוגה והדרה, ובני בליעל אמרו מה
יושיענו זה, הדל אישים ונבזה, מתמול שלשם לא ידענוהו, נבזה
ולא חשבנוהו, הבה נתחכמה לו כלנו, כי חרפה הוא לנו, יצא
למדברות, מן הבתים ומן החצרות, ומצאוהו רעות רבות וצרות,
נבקש לו מגוה באחרות, ונשליכהו באחד הבורות, ואם אין מגוי
נכחידהו, ועתה לכו ונהרגהו.
וישאו משלם ויאמרו.

תנו פת חכמה אל איש אשר מצא כלי זהב
ונשחית את כלי חמדה והוד אשה אשר אהב
פנו לכם במי קנאה לכסות את פני להב.

ורחל ידעה את כל אשר נעשה ותשא קולה ותספד על
בעלה, כי נפשה מרה לה, ותאמר לאישה לא כן אנחנו עושים,
לא נחמוד עושר ונכסים, כי לא תהיה פלטה, מפני קשיטה,
ואם חכינו עד אור הבקר ומצאנו עון, ומצאוני שתי אלה ביום
אחד שכול ואלמון, הלא טוב לנו עזוב בירה וארמון, לשבת
בארץ מדבר ובתהו ילל ישימון, והנערה היתה טובת שכל
ותבונה, ויעשו גם המה בערמה, ואיש בל ידעה מה, ויקומו
וינוסו בנשף, להמלט מרשף, עזבו רכושם, אשם הוא אבם אשם,
וינוסו על נפשם.

ויקר מקריהם עיר אחת ושמה דנהבה, כי היא בית
נתיבות נגבה, ושם מלכה בעל חן, ושם היה איש ושמו מרד

תבעול, אשר לא עלה עליה עול, כי מה בנחת יושבי האדמה, ומנוח אשה אין עמה, רק השמר לך ושמור נפשך מאד, ובה' אל תמרוד, ובאשת נעוריך אל תבגוד.

ויאמר חושב ישרתני בחמלתך, ועשית בחכמתך, ובמוסרך הטוב כבדתני, אמצא חן בעיני אדוני, כי נחמתני, לא אסור ימין ושמאל מכל אמריך, אנכי אעשה כדבריך, אף אמנם בלבי הגדלתי והוספתי, על השמועה אשר שמעתי. וישא משלו ויאמר.

אחי ורעי אהבה קשה	אלי כמו חרב מאד חדה
בינות צלעי נערה אשה	אכן בני עיני תער כדה
לא אדאגה אם תקטלני כי	יהיה כמור זכרי וגם קדה
אמנם פתאום לא ידעוה	אם יגועו ילכו בלא חמדה.

וירא אביו כי שכלו גבר, וכי לבו שבר, ורוח אהבה עליו עבר, וייטב בעיניו הדבר, ויכל ללוות את בנו ברב רחמיו, ויגוע ויאסף אל עמיו.

אחר הדברים והאמת האלה זכר חושב דברי אביו ומצותו, וצדקתו ואמונתו, אשר נוה אותו, ולא השיגה ידו למלאת חסרונו לפי כבודו ויבחר לו רעיה תמימה, יפה כלבנה ברה כחמה, אחת היא לאמה, כי על פי אשבלוס היתה שומה, ראוה בנות ויאשרוה, מלכות ופלגשים ויהללוה, שמה רחל ואביה שכם ואמה קשיעה, ולזוהר פניה אשר הם כחרב מרוטה, אין אדם אשר לא יחטא.

ולא אחר הנער לעשות הדבר, כי יש התאוה עליו גבר, והלך בו ושטף ועבר, הרבה לפני אביה תחנונים ונועם דברים, כי כן יעשו הבחורים, ויאמר אביה בך ולא בכסף אני בוחר, טוב תתי אותה לך מתתי אותה לאיש אחר, שבה עמדי והתימר בכבודי, בכל אשר תשיג ידי, כי משמרת אתה עמדי, ועתה הנה צעקתך

שלום, והיה ראש כל החכמים והנבונים, זקן ונשוא פנים, אב לבנים, יקר מחכמה ומכבוד, וכאבשלום לא נמצא איש יפה בכל ישראל להלל מאד, ולו היה בן ושמו חושב בחור וטוב ואין איש מבני ישראל טוב ממנו, כל אזן שמעה ותאשרנו, ועין ראתה ותעידנו, רוח אהבה תניחנו, אשה תקיננו ואשה תפירנו, כי בשכר האהבה מצא פדיום, כמוני היום.

ויקרבו ימי אבשלום למות ויקרא לבנו חושב, ויאמר לו אם נא מצאתי חן בעיניך, הטה לדברי אזנך, על הברכה אשר נתתי לפניך. בני היום אני ילדתיך, לכן בדרך חכמה הורתיך, ובמעגלי יושר הדרכתיך, אמצתיך אף עזרתיך אף תמכתיך, ואולם בעבור זאת העמדתיך, לא טוב היותך לבדך, ואין שנית לצדך, תהיה מצותי על לוח לבך חרושה, ולך אל אצילי הדור וקח לך משם אשה, כי לך משפט הגאולה ולך הירושה, אז יכונו אשוריך, בחברתך ואשת נעוריך, בכל אשר תצוה לא תמרה אמריך, הן לו יהי כדבריך, אם תשכב לא תפחד, כי טובים השנים מן האחד, והחוט המשולש לא במהרה ינתק, וחבל הכסף לא ירתק.

הלא ידעת, אם לא שמעת, ואם אלה לא ראית, איפה היית, הלא חשב למאומה אב המון גוים ואביר הרועים, כל הון יקר ונעים, כי אמר נחשבתי כאיש חרני, כי אין לי בן בעבור הזכיר שמי, וגם בנו אשר היתה ברית המול אתו, התפלל לנכח אשתו ורחל וחנה הלא הפילו על זה תחנה, והשונמית עמהן אזכרנה, ואם מעט והוסף לך כהנה וכהנה, והלא אמרו הקדמונים, הנה נחלת ה׳ בנים, ועתה בני לא תשיב את פני, למה תבלע נחלת ה׳. ועתה שמע בקולי איעצך, ויהי השם עמך, בקש בזרע אמוני, אשה יראת ה׳, אשורה לא תמעד, וצדקתה עומדת לעד, פשפש אחריה ואם אותך תהדוף, צדק צדק תרדוף, אשתך תהיה כגפן פוריה, עגלה יפיפיה הליכות ביתה צופיה, יפה כלבנה מקוטרת מור ולבונה, בתולה יפה אדומה תמימה

ונעבך, האיש אשר כלנו ואשר דמה לנו, והפגיע בפיו את עון כלנו, אשר נואלנו ואשר חטאנו.

ויחרד יצחק חרדה, פחד קראהו ורעדה, ויתחזק לעלות על המצודה, ועל מאורת צפעוני גמול ידו הדה, ויאמר מי איפה, אשר רוח השקר הדפו, ולדבר סרה על בתולות ישראל הקשה ערפו, האשה וילדיה ישבו פה, והוא יצא בגפו, לכן חסתי על כבוד רעיוני, ושמתיהו לנגד עיני, והקרבתי לעיני עם אמוני, את משפטן לפני ה', והתחלתי להשיב מעני, ויגבה לבי בדרכי ה'.

ואען ואומר.

שמש עדי אנה תקנא בי ובמה תסוב עלי פתחי כדל שואל
אם מעלותי גבהו על מעלו- תיך אמור מה תעשה לאל
המעט לך כי עם יקר נפשי ממעלה תשכון לכוכבי אל.

הנה אנכי בא במשלי זה לעורר את האהבה, ולתת במים עזים נתיבה, דרך ישר לא יכשלו בה, ולבכר את בן האהובה, להודיע כי אשה חכמה וטובה, כל פגעים לא יבואו בה, ואשקול במאזני צדק דברי ומשלי, כיד אלהי הטובה עלי. — וחבורי זה הנקרא עזרת הנשים, עלה להיות נאמן עם קדושים, ויעלו עמו גם רכב גם פרשים, ויבואו האנשים על הנשים.

וישא משלו ויאמר.

בגנים נצמדים כפרים עם נרדים וכל מיני מגדים ישנים וחדשים
אשר בם תבערה יהי לכם עזרה בספר הנקרא עזרת הנשים.

כה אמר ה' לסריסים, אשר מדרך ישר נסים, זאת תהיה לעדה, כי ריב לה' עם יהודה, ולהחזיק בשביה, מעשה שהיה כך היה.

איש היה בארץ עוץ שמו אבשלום, דורש טוב לעמו ודובר

וימטר עליהן בלחומו, ולא ידע בשכבו ובקומו, עקב היתה רוח אחרת עמו, רוח בכנפיו לרר, ויהודה עוד רר [3]), בא להזכיר איש אשר כמוהו ירקח, על אודות האשה הכושית אשר לקח, ולא הביט אל לבו ולא הבין, כי לא (כל) הנשים ולא כל הטלים ולא כל התנורים שוין, ובקוצר דעתו מחרף ומגדף, כל ירך טוב וכתף, ועוד הורה דת והלכה, איש ואשה אל יעשו עוד מלאכה. — ויוסף עוד לדבר אליו ויאמר.

מה ליהודה ידו הדה ... אמנם אל הרוח נבא
ולהכירו עד שם ספרו כי לא מחכמה עד פה בא
גדר דרכי עת דבר כי שוק על ירך מכה רבה.

הן אלה קצות דבריו, שמועה שמעתי אשר לא ידעתי, אז אמרתי לריק יגעתי, אך לשקר שמרתי, והדברים אשר לפנים דברתי, מפי השמועה למדתי. —

הנה קול שועת נשים שאננות, ובנות עדינות, מתגודדות ונושאות קינות, כמשפט הבנות, וספדה הארץ משפחות משפחות, יחד בתולות ובעולות נאנחות, סתומות ופתוחות, ונשמע קולן עד למרחק, ותהיין מורת רוח ליצחק, משפט בעולה וריב אלמנה, עלי היו כלנה, לאמר ידיך לא אסורות ורגליך לא לנחשתים הוגשו, ולא נשף רוח פתיות בהם וייבשו, כי הקריבום לפני ה' ויקדשו, תהי נא ידך לעזרנו, נמצא חן בעיניך להכירנו, כגבר חלציך אזור, ועתה טוב כי תהיה לנו מעיר לעזור, ואל תבזה ענותנו, נקום את נקמותינו, רק יקרא שמך עלינו, אסוף את חרפתנו, לטוב לנו כל הימים לחיותנו, ואם לחות גברה על חכמי הגוים, זכרנו לחיים, הלא השמש אשר בשמים כסאו, על הארץ יראה פלאו ופקודיו וצבאו, ערפל ילבש בבואו, ובצאתו ישנה את בגדי כלאו, הראנו נא כבודך, הצילנו מיד אויבנו

---

[3]) כלשון הכתוב (ויקרא ט"ו, ג') „רר בשרו את זובו". — ק.

אחרי ה׳, והנה שמו רעיוני מגמתם, לדברי חכמים וחידותם, בכל מקומות מושבותם, איש ללשונו בארצותם, ובאתי להסתופף בצלם, ולגור בסתר אהלם, ולדבקה בם ולשמוע בקולם, ולדרוש שלומם וטובתם כל ימי לעולם, ולבוא בכללם, למען הרחיב את גבולם. ואען ואומר.

זמן גזר להתעלל עלילות | עלי חכמות קדושות ואצילות
ולבו על ברית דברי הכמים | וחידותם להשליך במקלות
והמטיר על עצי עדן לשון אש | בתוך ברד בלפידים וקולות
והשחית כל יקר משל וחידות | ובינת הנבונים עד לבלות
ולא נשאר לבד נועם משלי | והחידות אשר הנה אפילות
ביין חשק מהולות הם ואמנם | בשמן אהבה היו בלולות
וחשבתי להסתירם בקרבי | אבל לבי יבקש לי גדולות
להאיר מחשכי המשלים | והחידות אשר היו אפלות
קבע לעראי ושמן לפתילות | הכי אתן ועיקר לטפלות.

ראיתי משלים וחידות, גדולות וחמודות, מתוקות מדבש ונופת צופים, למאות ולאלפים, מהם חזקים ומהם רפים, קצורים ועטופים, תאומים ושקופים, ומהם לא יערכום זהב וכספים, מהם הרוים ילאו דחופים, כי מן הרמתים צופים, ומהם כצונה ואלפים, שנהבים וקופים, עיפים ורודפים, מרי ואון ותרפים, נחלקים על הרבה ענינים, וכלים מכלים שונים, ובינותי כי פרטם וכללם, לחוות מהללם, וראיתי כי דברי התולים, יאמרו המושלים, מהם הדברים לפי כבודם, כאשר תשיג ידם, להודיע לבני האדם, ומהם הדברים לפי צורך שעה, הטובה היא אם רעה, וגם חזיתי איש מהיר במלאכתו, ובלשון הקודש אשר גדלה אתו, מודיע אין בלתו, לולי אשר ראיתיהו בדברו, כמתכבד בקלון חברו, כי ידעתי את יצרו.

ואומר עד מתי לבן שבתי לשטוח על גפים שאגות חרמו,

הזכר אהבה עלה לשחק · ואם נמחה בתחתיות ונמחק
אשר נשכח כמות מלב · ואמנם כמו מר מדלי נחשב ושחק
הלא מאז עלי לוח לבבי · בעט ברזל שמו נכתב והוחק
שפוך חמה עלי גוים אשר לא · ידעוך ותלעג בם ותשחק
ואל תשכן באהלך פתאים · גזר בהם וינוסו למרחק
ואל ירע בעיניך לגרשם · ויקרא לך זרע ביצחק.

ולא אבה הנער לעשות הדבר, כי רוח השיר עליו עבר, והוא היה נער ורך כבן עשר שנה, ויט אזנו למשלי בינה, ואת מושלי משלים נמנה, ולשון הקדש מעמקי שפה קנה, כאשר היתה אתו באמנה, אז ראה ויספרה חקר וגם הכינה, ותדבק נפשו בדינה, אף אמנם יגע ולא מצא כדי גאולתו, לטבול אצבעו בספר החכמים לעטרתו, ובדם ענבים סותה, ולא למד חכמה, ונמשל כבהמה, עפר מן האדמה, אשר לא נותרה בו נשמה, ועודנו באבו, ולא יטיב את לבו, ולא דעת ולא תבונה בקרבו, כי רוח פתיות נשבה בו, ויתר מאלה באשר הוא כבד פה וכבד לשון, גדול עונש האחרון מן הראשון, והנה הנגע עמד בעיניו, ובמה ישא פניו, ובמה יתרצה זה אל אדוניו, רגל תועה שן רועה, מה הוא ליה ידיעה, ואיש אשר בינתו גרועה, את מי יורה דעה, ואת מי יבין שמועה, ואיך ידמה הולך בדרך לבו שובב, לבעל הלשון וחכם לבב, לא זה וזה שיש בהם רוח חיים, כהרי האיש שאין בו רוח חיים.

וישא משלו ויאמר.

מה יענה ילד בגורי עם כ- · מוני אשר נקטן בעין שכלו
עד מראות שמש מנעני · יתוש אשר לא נחשב צלו
אמנם בלעגי בעת שתה · יינו ולא ידע ונסלת לו
לכן כיונה מנוער דגה · אצעק בתוך בטנו ובכסלו.

ונקלותי עוד מזאת והייתי שפל בעיני, ואשים פני ללכת

תיקון) — ונראה לפי הנ"ל כי נשארו על חוף הים (או על חוף ים זה) עוד יום אחד. —

ביעליץ (Bielitz) כ"ג סיון תרכ"ע לפ"ק.

עזרת הנשים, המשמח אלהים ואנשים, נשיא ורב לכם בני לוי, נתן אלהים את גביר עדרוס, שוכן באשפמיא, ויפחדו חכמי לבבות משכון פתח.., מגדל תבונה עם שררה לו, בנה ומי הוא זה אשר . . .

היתה עלי יד משכילי, ובראשם ראש מהללי, ותשאני רוח ותעמידני על רגלי, ואשמע את מדבר אלי, בן אדם פקח עיניך, והטה אזניך, להבין את אשר לפניך, חגור מתניך וקח משענתי על יד ימינך, הנה נעקת בנות ישראל באה אלי, אשר המה מלינות עלי.

הפאת יהודה כתובה, אשר בא במי קנאה ואיבה, המה מי מריבה, לכבות את האהבה, כי הקשה את רוחו, ולרעת השכלות זרחה במלאו, ולא נודע כחו, אתה ידעת את האיש ואת שיחו, דבריו היו אגפי מלותיך, ועלו ובאו בביתך, ובחדר משכבך ועל מטתך, ובתנוריך ובמשארותיך, ואיה קנאתך וגבורתך, יענה גאון שכלך בפניו, דבר דבור על אופניו, פן יהיה חכם בעיניו. ובשמעי עמדתי מרעיד ונעויתי, ונהייתי ונחליתי, אף אמנה קנא קנאתי, והתנבאתי כאשר צויתי, ויהי קול בהנבאי, והנה רעש ויקרבו עלמות עלם אל עמו, ואשר בעל הוא יאלה אשתו עמו, ואען ואומר אל המלאך הדובר בי, בעוד שרעפי בקרבי, שנותי[2]) ברק חרבי, בא וראה בנקמתי, ועתה בי נדקתי, ואען ואומר.

---

[2]) נ"ל שצ"ל „שנותי". — ש.ז.ח."ה.

נשים" עד קרוב לסופו בשקידה יתירה ובדיוק רב מתוך כ"י שלי אשר הוא בלוי ונרקב ונשחת בקצת מקומות ומשני דפים האחרונים לא נשאר רק פחות מחצייס, ואנכי עברתי על העתקתו עוד הפעם והערכתי אותה עם הכ"י אך לא מצאתי להגיה אחריו רק מעט מזעיר, והעתקתי רק העלים האחרונים מה שיכולתי לקרות על חתוכי נייר הנשארים, והבל על הדברים החסרים אשר הוא חסרון לא יוכל להמנות, כי לא נודע לי כ"י אחר בעולם מזה הספר. במקום אשר נמחק או חסר שמתי נקודות כזה . . . . וכן בהעתיקי תחלה וסוף מס' „מנחת יהודה" שמתי השנויים בתוך ליונים כאלה „. . . ." והתוספות אשר בכ"י בתוך סוגרים מרובעים, ואשר הוספתי מסברא בתוך סוגרים עגולים.

בדף חלק אשר בראש הכ"י מצאתי רשום איזה שורות בכתיבה אחרת ספרדית ואעתיק אותן ג"כ פה: „שם כה אמר י' צב' אלד' ישראל עוד יאמרו את הדבר הזה בארץ יהודה ובעריו בשובי את שבותם יברכך ד' נוה צדק הר הקדש. זה הסימן מצאתי כתוב מכתב ידי אבא ומארי מ"כ והוא נפטר ארבעה שנים קודם לזה, ובזה השנה גורש כן כל קהלות אספמיא בירח אב כי יום שמי עשרה באב יצאו ששה עשר ספינות מחוף קארטה גינה נושאות יהודים לבד מהרבה אחרות שכבר הלכו קודם" — וזה מסכים לדברי ר' יוסף הכהן שכתב ג"כ בספר „עמק הבכא" עמוד פ"ד וז"ל: „ותצאנה מחוף קארטאגינא שש עשרה אניות וכו' ביום השני בעשור לחודש אב".

והנה כפי מה שכתב הרב דון יצחק אברבנאל היה יום היציאה תשעה באב הביא דבריו גם החכם גרעץ (ח"ח עמוד שנ"ה) וכן יספר ר' אליהו קפשאלי, עי' לקוטים שונים מס' „דבי אליהו" עמוד ס"ח (עם כי דבריו שמה צריכים קצת

שכתב איזה פעמים: „ויקרא לך זרע ביצחק“ „ותהיינה מורת רוח ליצחק“ „ויחרד יצחק חרדה“ „ואלה דברי יצחק האחרונים“ ומסיים „כל השומע יצחק לי“ — והנה בזמן ההוא היו שני משוררים בשם זה הביאם גם שניהם ר"י אלחריזי בשער מ"ו מספרו „תחכמוני“. הראשון חי בעיר ברצלונא והוא „הנביא ר' יצחק וכו' משורר חזק, ושירו נא כמראה הבזק“ — והחכם מהרי"צ צונץ נ"י בספרו Literaturg. d. synagogalen Poesie עמוד תפ"א ישער כי הוא אולי הפייטן ר' יצחק בן יהודה גירונדי ן' פסאד — והשני בפרובינצה והוא בן השלישי לר' יהודה בן נתנאל ושמו ג"כ ר' יצחק „מהפיר בשירו כוכבי שחק“ — והוא ר' יצחק שנירי המובא גם מר' מנחם די לונזאנו בספרו „שתי ידות“. עי' גם מ"ש החכם מהרימ"ז (M. Sachs) ז"ל בספרו הנקרא die rel. Poesie d. Juden in Spanien עמוד רנ"א. [דרך אגב אעיר כי הפיוט „יום פוריא יומא דנן“ הנדפס בס"ס „תפארת ישראל“ עפי' ר' צמח דוראן (בספר הנ"ל של החכם צונץ צד קנ"ז נמצא „ר' שמעון דוראן“, והוא ט"ס) הנה בכ"י „צידה לדרך“ הנמצא אצלי מצאתי בראש הפיוט כי הוא לר' יצחק שנירי]. — אמנם אין בידי להכריע אם אחד משני אלה חבר גם ס' „עזרת נשים“ או הוא ממחבר אחר. רק זאת יתראה מתוך הספר כי המחבר היה אז בעת חבורו עוד צעיר לימים, והוא מאשר כתב: „ולא אחר הנער לעשות“ וכן „מה יענה ילד“ וכמו כן בסוף „לי ולילדים אשר כגילי שמתיהו“ — אמנם ממה שכתב: „והוא היה נער ורך כבן עשר שנה“ אין להוכיח לפע"ד כי היה כן בעת חבורו זה הספר, רק יספר כי כבר כבן עשר שנה הטה אזנו למשל וקנה לשה"ק והיתה אתו באמנה. —

והנה ידידי הרב החכם המו"ל נ"י העתיק את ס' „עזרת

המכר. ומתחלה יתקלף על חיים בן שמחון על אמרו כי
ר׳ יוסף בן יהודה הראהו שני בתי שירים אשר כאן נמצאו
וכאן היו בספרו „מנחת יהודה“. ואח״כ כמתלהלה יורה זקים
גם נגד ר׳ יוסף בן יהודה ויאמר עליו כי גם הוא חשב
להרע לו וגזל ממנו בית שיר ונתנו בשירו. — ואולי מה שהוסיף
ר׳ יהודה בן שבתי כי חבר ספרו עשרים שנה קודם לכן
הוא ג״כ למען לא יאמרו עליו כי הוא לקח מר׳ יוסף בן
יהודה, ונהפוך הוא. —

נבוא לס׳ „עזרת נשים“ היוצא בזה לאור פעם ראשונה.
וכבר אמרנו כי הוא ערוך נגד ס׳ „מנחת יהודה“, ומתחיל
„חטאת יהודה כתובה“; וס׳ זה נכתב בשנת תתק״ע, כי כן
נמצא בו שתי פעמים, היינו בטופס הראשון „בראש חדש אדר
תתק״ע“ ובשער השני „שנת תת״ק ושבעים“ ונתחבר זה הספר
לכבוד הנשיא ר׳ טודרוס אשר הוא בודאי אבי הרמ״ה ז״ל.
והוא אשר בחר בו אח״כ גם ר׳ יהודה בן שבתי וישימהו
לשופט בס׳ „מלחמת החכמה והעושר“ אשר חבר בשנת
תתקע״ד. — מחבר ס׳ „עזרת נשים“ היה שמו „יצחק“ כמו

שמה . . . . . מיודעיו הפושעים כל אים . . .
נפשו תלהט אש והאש לא תכבה והיתה זאת תמאתו]

וגם אמנה בני הנדיבים היו לו לאויבים, יען מלאו לבו והעיר זדונו,
והרה לשונו, [להשמיד ולאבד ולהספר], ולהוציא דבה על [זה]
הספר. [בשנת ששים ושמונה נכתב ולא נחתם, ובשנת
שמונים והמש תם בעון בנו סמחון נכתם, אלהי אבי
אלהי] אברהם . . . . והוסיף איד על „עניו“, [והכרית
לשונו והפיל שנו] . . . . [עול על צוארונו]. ויהיה
להרפה ולבושה, היים עם האשה, ועיניו השע ולבו השמן, והמרה
האשה אמן אמן. („אני יהודה בן שבתי קמתי לנקום נקמת אבותי“ לא
נמצא בכ״י) [ימי הורפי זכרתם בצוקתי ועלי אלה אמר
שלמה]. . . . .

הגדולה של Oxford עמוד 1370 במקום 47) הערה 27;
אמנם מ"ש גם בפנים: „מלחמת החכמה והעושר". הוא ט"ס
וצ"ל „מנחת יהודה"]. —

והנה יש לתמוה על מחבר ס' „מנחת יהודה" אשר לא
היה דרכו לקנן בנתיבות הפוארים איך הזכיר את ר' יוסף
תלמידו החביב של הרמב"ם ז"ל בלא כנוי כבוד מאומה, והנס
לא יתקרי ורבי לא יתקרי! — ומזה נראה כי טינא היתה
בלבו עליו כי הבדהו אולי אשר גם ידו תכון עם חיים בן
המחון להוריד כבודו. כי אמנם עוד אחרים היו אתו נגד
ר' יהודה בן שבתי כמו שכתב זה האחרון בעצמו: „ילאו
אנשים וכו' עבר עליהם רוח קנאה וכו' איש ריב ואיש
מדון וכו' נתחברו אליו לרעתי" — והנה בכ"י חסר מלת
„חיים" אחר „וגם זה" ונמצא רק: „וגם זה המתעתע" —
ולולא דמסתפינא אמינא כי זה מוסב על ר' יוסף בן יהודה

אל „התרד" מתולאות היום   לבי ואל תתחר בבירתי
מראה בניר יפיר „ומפי הַ-   הירות" יתחבר ריב לחרפתו
איש ריב (וחד) יחיד ואיש מדון   נתחברו אליו לרעתו
זה יחרוק שניו וזה ילטוש   עיניו וזה יריב בקנאתו
ישתקשקו . . . . ויביעו   כזב ויוסיפו בדבתו
פיקד שין אשר „פקיד" המלת   אשר ושמה „ברבתי"
[כי הוא אחי תמנע ילא נמנע   מתועבות אשר ירבעתי
הלא אשר תעה לעת זקנה   ויעזוב דתו ותורתו
רחץ בשרו אך במי הטמאת   רחץ ועודו בטומאתו
אובים ותרפים והפסלים   אמרו ביום בא פקודתי
כל מלאכי אש ועדת קרח   ילכו לפני אחרי מותי
אבל לחר שבל יובל נבל   יבא מנתי ינייתי
אנשי סדום יהיו מליצים לו ·   כל חטא יהי נוסף בחטאתו
עם און ועם . . . וירבעם   לעד תהי נפשו ונשמתו
על חטא אשר חטא לגיהנם   יובל והוא נושא אלומתו

ואחריו הח' גרעץ בס' Gesch. d. Juden VI, 224
ושם VII, 94 כי הוא ר"א אלפאכר. ונראה כי בכ"י
נשמט בשגגה כמו שחסרו ונשמטו בכ"י קרוב לסיום ההוספה
אלה הדברים: „מחמד עינינו ולוית חן לראשנו וענק לגרגרותנו,
וחכם הארץ הזאת ואבן השוהם הוא אדוני אברהם" — אשר
מזה נראה כי היה ר' אברהם זה עודו בחיים גם בעת כתיבת
החתימה. ואם הוא ר' אברהם אלפאכר הנה חי זה האחרון
עוד אחרי שנת תתקפ"ה ולא נפטר עכ"פ לפני שנת תתקפ"ח;
עיין מ"ש החכם גרעץ בס' הנ"ל ח"ו עמוד רכ"ד הערה 3. —

עוד אעיר על מה שנמצא לנכון בכ"י: „הראהו במדינת
חלב יוסף בן יהודה" — במקום שנמצא בדפוס: „הוא ראה
במדינת חלאוה וכו'"; וכבר תיקן כן מעצמו החכם ר' מש"ש
שנ"ל חלב [במקום הנ"ל כרך ל"א לד 49 (כנ"ל גם ברשימתו

ויקח שם ויפת. תבונתו וכו' ודומיה תהלה („בימי מלכותו ואת יקר"
לא נמצא בכ"י) ותפארת גדולתו ינאו [מנביאי הבעל], אנשים
בני בליעל ויתערבו בגוים, ימחו מספר היים, וכו' „נפלה" שפתו,
וערות דבר „נשים" במנחתו, ולא יראו פניו במנחה ההולכת לפניו . . .
היים בנו סמהון וכו' „ואביו" תעה באחרית ימיו וכו' וגם הבן
[אסר תבונות, העביר קול בכל המדינות] כי בא וכו' וכי
[ראה ערים נושבות, במדבר בארז תלאובות] וכו' [וברוב
סכלותו ואשר קנאתו], למד דבר (בקר) לבונו ולא נשא פני
תהכמוני וזרח בנו, וידו הדה, כי „הראהו" במדינת „חלב" יוסף
בר' יהודה, [מזמרת שיריו ומיטב אמריו, שני] בתי שירים
[אבר המה] אמורים, על פי אילה שלוחה, בשפה ברורה ובלשון
רכה, וגם זה (בכ"י לא נמצא: „היים") המתעתע, חשב להרע בית
גזל ויבנהו, ופעל בתי שירים למענהו, ויבא אותו בשירו, וישבע כי הוא
אמרו, על כן נתתיו קללה בגוים, ושנאתי את היים, ואם שיר עלי
„יחובר", „והמס" ושוד ידבר, לא „אדאג" אם יחרפני, כי
זך וישר אני, וכו'.

כי הנה בס׳ „מנחת יהודה“ הנדפס בס׳ „טעם זקנים“ נמצא שחברו בשנת תתקע״ח. אמנם הנכון תתקס״ח, כי כן נמצא בכ״י שתי פעמים באר היטב; ומלבד זה נראה לאלה כי ס׳ „עזרת נשים“ אשר ערוך הנהו נגד ס׳ „מנחת יהודה“ נתחבר בשנת תתק״ע, א״כ נכון הוא אשר שנת חבורו של ס׳ „מנחת יהודה“ יהיה בשנת תתקס״ח.

עוד יתראה מתוך הכ״י כי כבר חבר הספר בהיותו בן עשרים שנה ובהיותו בן ארבעים עבר עוד הפעם עליו, והיתה זאת בשנת תתקס״ח, וכי כתב את החתימה אשר בסופו בשנת תתקפ״ה. — אמנם נגד זה חסרים בכ״י אלה השבחים והתוארים על ר׳ אברהם אשר לכבודו חבר הספר הלא המה: „אבן העזר ולין המר, את כל שקר חקר, היוצר את אדר היקר“; והשר ממלת „היוצר“ רצה לשער החכם ר׳ מש״ש בס׳ Encyclopädie von Ersch und Gruber B. 28 S. 434

אשר תדבר, וכו׳ וכשמעי שבתי ולא התמהמהתי, והבריס לקחתי, [ואנכי חזון הרביתי, ליסר] כל פתי, והתנשאתי כאשר צויתי, [משלים למאות ולאלפים, מתוקים מדבש ונופת צופים. ואחבר מזמרת מעניהם, וממיטב דבריהם], הספר הזה למשל ותודה הנקרא מנחת יהודה, [לתורה ולתעודה]. מדברתי יחכם פתי וכו׳...

ובסוף הספר:

נשלם הספר ותרמית „כזבי“ ובן תפר, ומקרה זרח עם אולה שלוחה, ותעבור המנחה, בעזרת המאבד דוברי כזב, [ומנות תחכמוני עזב], והמוציא דבה, כי רעתם רבה. [בן עשרים שנה עזר לי ילדתיה, ולא הקרתיה, ובשנת הארבעים השנתיה. ובמצרף השכל צרפתיה, ובכור הדעת בחנתיה] אזן ותקר דברותיה, „וחכמות שרותיה“ [לוי] ויהודה [צורר הנשים], בן שבתי הלוי [מזהיר האנשים] (לא נמצא בכ״י: „בר יצחק“) ערך מחמד משליה, ותפארת מהלליה, על פי תחכמוני [האחד ואין שני], בארבעת אלפים ותשע מאות „ושבים“ ושמונה, היתה לאברהם למקנה, נודע בשערים שיאו, ממזרח שמש עד מבואו, כי הוא בזמן אות ומופת,

ספר עזרת נשים.

הקדמה לס׳ „עזרת נשים“

מאת

ש.ז.ח.״ה.

נמצא תחת ידי קובץ אחד כ״י על נייר וקצתו על קלף (קניתיו מידי״נ הרב מהר״נ נתן קורוניל נ״י), כולל ס׳ „מנחת יהודה“ (הנדפס בס׳ „טעם זקנים“) וס׳ „עזרת נשים“, אשר לא נדפס מעולם וגם לא נודע עד הנה לדורשי רשומות.

והנה בס׳ „מנחת יהודה“ מצאתי הרבה שנויים והוספות ואולי אשים אותם לפני הקורא בפעם אחרת, ולעת כזאת הנני מעתיק פה למטה התחלת הספר וסופו[1]) כי ע״י נדע לתקן ולהוסיף איזה דברים הנוגעים להספר ולמחברו.

---

[1]) מנחת יהודה (ולא נמצא בכ״י: „שונא הנשים“) [מכתב למשכיל מבני לוי חזות נכוחה ואמת חוזה שור מועלות שכלו בעין לבך ואמור לרעך קרא נא זה.

זה ספר

נותן אמרי שפר ויגיד תעלומות חכמה, לתת לפתאים ערמה לנער דעת ומזמה, שמתיו למשל וחידה, וקראתיו מנחת יהודה]. קחה ספר יספר וכו׳ „עלי“ אם הדרכים וכו׳ „ותוכחת מפז“ המודה וכו׳ („נאום יהודה הלוי בן שבתי“ לא נמצא בכ״י) שאלוני מיודעי וכו׳ חודה חידתך ושמענה, [ודבריך במאזני השיר תשאם, ובבית המלוא תביאם, כי הם נכוחים וטובים, למען יעמדו ימים רבים. לכן למלאות תאותם, ולעשות את בקשתם, [מתני רעיוני שנסתי, ואת המשלים כנסתי], ותשא בי רוח ותעמידני על רגלי, ואשמע את מדבר אלי, ויורני ויאמר לי. [לעורר שכלי, ולשאת משלי, נגידים לדבר, ושרים לחבר, וחיילים לגבר], ואנכי אהיה עם פיך והוריתיך

ומיסיר לישון העתיקן מלשון נכרי אל העברי. ועתה האיש החכם
יענה דעת, ראה גם ראה מה גבהה קומתו, מה ידבר בגואר
עתק והות תהפוך לשונו, הלא ידעת אם לא שמעת מקנות
הארץ זמירות היו לי חקי המושכלות מירחי קדם נסכתי מראש
ללמד דעת את העם ולקרא בגרון על גפי מרומי קרת קריאות
הלמודיות הטבעיות והאלהיות בטרם הרי ילדיו יולדו מראש
מקדמי ארץ שמו על ראשי את הנזר ואת העדות ומטה האלהים
בידי ותקרבנה אלומות הדעות הלודקות ותשתחוינה לאלומתי,
אוי לעינים שכך רואות כי יקום איש בליעל שחת בתבונה
והמזג לענות בי סרה להכחיש המורגש והמפורסם ודבריו
הראשונים יפלו לחלל את שמי בגוים, הוי רב את יוצרו חולק
על רבו חרש את חרשי אדמה האומר לאב מה תוליד, ומי הוא
הקורא בישיבות הגדולות בקרב עמים רבים משגיא קדמוניות
כל מדע והשכל למינהו, או מי הוא הלוחם מלחמות נגד העמים
והשרים מפרק הרים משבר סלעים משיב חכמים אחור כמוני
באשר ה׳ אתי ואם נמשלתי לכנפי הזהב וקורי עכבים,
את מי נועלתי ויבינני כאשר עשיתי והברתי כללי הדקדוק זה
לי עשרים שנה אשר מתקו מדבש לאוכלי מגדים והתפשטו
באיים הרחוקים ומי למדני דעת בספ׳ ספר מנבא מאמרות
מליצה ובחבור הנפלא בהריטוריק החדשה אשר מי הקדימני
ואשלם ובקלור ההגיון אשר כלו מחמדים כי אמר דוד
בשנותו את טעמו כי כחו ועוצם ידו עשה לי את החיל
הזה. ומדוע לא עתה פניו יחוורו בקראו להבורי העתקות
הלא עין רואה ואוזן שומעת בפתע פתאום כי עד שקר העד,
אחת דברתי וכפי פרושות השנים זכור ה׳ לדוד את כל ענותי
ישפטו בינו וביני יגלו עונו וארץ מתקוממה לו. תם.

הוא והלאה כי עם בינות הוא מעולם וקראו בשמותם עלי
אדמות. ועתה כי קלפתי מאד וחמתי בערה בי על איש נר
ואויב אשר מלא והפליג בעול, ידעתי כי טוב לה' מחלב אילים
משור פר כי קנאתי בהוללים ובכלל לא אוכל כי ירים אדם
קולו בבואו אל הקדש בכפירות והזיות[12]) מצודדות נפשים
לפורחות[?[13])], ולמען לא ידמה איש ולא יחשוב כי ידי עשתה
זאת מהשנאה אשר שנאתיהו ושמתי עליו עלילות דברים, אמרתי
לאוהבנו היקר מפלוני[14]) הושב דיָנים כאשר תבחר ותקרב
ויעידו לפניו. בשבועה אנשים צדיקים כי יען להדיח לסור
מני אורח להטות עקלקלות להאמין בשוא ובשקר להרוס
מגדלות האמונה בעמקי שאול קרואיו, ואם הדברים
הראשונים יפלו עוד נוסף עליהם עון ופשע גדול מנשוא, כי
משך קנאת התלמידים והלשינם ויבא בבית לעת ערב בכח גדול
וביד חזקה עם שוטרי המלך ברמחים ובחרבות לתפוש אחד
מהם ולענות בכבל רגלו ולא נתנו ה' להרע עמנו כי שב על
עקב בשתו. עוד כתב בבולונייא ובמקומות אחרים כזבים עד
כי אין חקר כי שקר שקרתיהו להגדיל את שמי ולהלל בשערים
מעשי, גם כי דרך תבונות יודיעני והוא השם בקרבי את רוח
קדשו והעתיק פירוש ספר המופת[15]) אשר עשיתי ולא היה
מוגה מלפנים. ויען הייתי הולך ומגיהו בעת למדי אותו או
קודם הזמן הוא הוציא עלי שם כי טעיתי טעיות ושגיאות
גדולות וילמדני לתקן המעוות וידבר אתי משפטים צדיקים להשוב
מחשבות בדעת ובכל תבונה, עוד חתך יריעת הקדמת הספר
וכתב כדברים האלה, זה הוא הפי' מעשה מאיסטרי פאולו

---

12) נ"ל והזָיות. — מ.ש"ש.

13) לשון הכתוב (יחזקאל י"ג, כ'). ש.ז.ח"ה.

14) כמו ,,מבולוניה" (Bologna) וכן דעת הח' Perreau. — ק.

15) הפרוש הזה נמצא בכ"י Paris סימן 998 בשם המחבר. — מ.ש"ש.

בארץ תלאובות בנו היכלות הדעה אבנים שלמות הקימו בחוניה הגביהו כנשר מגדלות שלעם היה מבצרם ממעל לכוכבי אל הרימו כסאם וצדקתם עומדת לעד. ועתה כי יצא חטר גאוה מגזע צדק מטע ה' להתפאר שרש פורה ראש ולענה, וראש פתנים אכזרי הוא ולא ירחם, ולשונו כחרב חדה להפיל חללים רבים. חללי ההריסה מורד במלכו ובאלהיו ומלין לצד עלאה ימלל להשליך תפארת הדת השלמה ממרומיה ופי כסיל מחתה לו יביע ידבר עתק, הבנהרי המושכלות יחרה אפי אם בים התבונות עברתי ולא יעשו מלחי וחובלי בני אדיר באניות אשר מלאכה במים רבים לא יחזקו כן תרנם לא יבושו[10] נס [נס?] בין ההריסים[11] אשר במצולה אבד סחרם, האיש אחד יחטא ועל כל העדה התמימה רוממות אל בגרונם אקצף קצף ותבער כאש חמתי ופי ידבר תהפכות, הלא כל אשר אתי בבית התבונה ובשדה החקירה מפיהם או מפי כתבם ושמתי אותם עלי אלופים לראש כי המה הגבורים אשר מעולם אשר אמרתי בצלם אחיה יורו משפטי השלמות ליעקב ותורת השכל והידיעה לישראל, הלא ישימו כפעם בפעם קטורה באפי וכליל על מזבחי ומדוע אתנשא על קהל ה' היתפאר הגרזן על החוצב בו, ועתה חלילה לי מלתת כתף סוררת ולמעול מעל באשר עשוני ויכוננוני האירו אלי במחשכים ויסקלו דרכי מאין נגף וצור מכשול, ומי יחוס על כבוד בני ספרד חוץ ממני, הלא מימים אחרים אחד מאנשי קהלנו פער פיו לבלי חוק בבית תפלתנו לעיני כל העם נגד ספרד ולשונו כאש אוכלת, ועל דוד הגדיל וקבר פתוח גרונו ושפתי מלאו זעם ובקהל אשוע ונלאתי לריב עמו בלשון מדברת מעם נורא מן

---

10) נ"ל „יפרשו", כלה"כ (ישעיה ל"ג, כ"ג). — ק.

11) נ"ל „ההדסים", כלה"כ (זכריה א', ח'). — ק.

ואתבונן עליו ואראהו וחסה עליו עיני ואספתיהו אל תוך ביתי ימים רבים כריתי לו כרה גדולה כפעם בפעם ושמחתיו בבית תהלתי, ואדבר אל לבו וסבבתי יקרא לתלמידים כונת הפלוסופים[7]) למען ישימו כספם באמתתו ולא יבצר ממנו את אשר יזום לעשות, והעידותי בו פן ב״מ ידבר עם התלמידים דבר שלא כדת וגדלתיו ורוממתיו ונתתיו לראש גוים ולמדתיו בכל יום ויום בספר המופת עד דוד הגדיל, וכאשר ארכו לו כאן הימים וידעתי את אשר יעץ להדיח, גרשתיו מהסתפח בנחלת קדושים, אז חלף רוח ונהפך לאיש אחר, וברחובות יתן קולו, לכן דעו נא וראו כי לא פשעתי ומריתי להבדיל בין הטמא ובין הטהור, אמנם ידעתי כי לא ישקט האיש מהשיב מענה אל דברי אלה ויפיח כזבים, ואנכי אחת דברתי הפעם והויתי דעה אתכם ולא אשנה לו פן אשוב מלבא עבודתי ואשיבת מלאכת [ואשוב ממלאכת?[8])] הקדש ללכת אחרי ההבל. הם

ב) כתב אחר ממה״ר ליאון בעבור הספרדי הנזכר נשלח ממנטובא בפיורינצא.

גלות ירושלם אשר בספרד הוא היושב במלכות ההנהגה התוריה בנה בשמים מעלות האמונה עודדי[9]) מערכה איש חרבו על ירכו להכות בני הכפירה מכת בלתי סרה מכת חרב והרג ואבדן להם לבדם נתנה ארץ החקירה השלמה דובר שקרים כתות ההורסים המדברים על ה׳ תועה אפילו למשואות גלה אשר שתו בשמים פיהם יגודו למדחפות לשונם תהלך

7) הוא ספר מועתק מלשון ערבי לאלגזאלי, ויש ממנו ב׳ או ג׳ העתקות שונות; עיין מאמרי ,,מזכרת המזכיר'' סימן ג׳. — מ.ש״ש.

8) לפ״ד צ״ל ,,ואשבית מלאכת הקדש''. — ק.

9) לפ״ד (ולדעת ב.ז.ח.״ה.) צ״ל ,,עודרי'', והוא כמו ,,עורכי'' (עיין ד״ה א׳, י״ב, ל״ה). — ק.

השיבו אל לבבכם ושאלו לנתיבות עולם בקום עלינו אדם
ואמר אויב ארדוף אשיג אחלק שלל פעמים רבות גם בימי
חרפי, הלא היה אלהים עמדי לשבור קרן צרינו להיות לעב
למחיה הלא ידי היא המחוללת תניני הבלהות השמה מעמקיים[5])
התלאות דרך לעבור גאולים ולא על זה גבה לבי ורמו עיני
ולא הלכתי בגדולות ובנפלאות ממני ואם עשיתי גבורות ונוראות
ה' ית' אשר לא יבושו קוויו הוא אשר נתן ליעף כח לעשות
חיל ולאין אונים עצמה הרבה, ואמץ את לבבי ונתן לי לשון
למודים לדעת לעות את יעף דבר, וקטן אני בעיני וידעתי כי
לא בינת אדם לי ומה אנכי ומה חיי, האמנה כי אומר הנני
לכל דורש ולכל מבקש וכפי פרושות לגרים ולתושבים ולנכרים
אשר לא ידעתי, ושפלתי מארץ אדבר לכל איש נקבה ורעב
ומעפר תשח אמרתי לכל צועק ולתשועה לא תכבד אזני
משמוע ולא יראתי מלכת בארץ תלאובות לקרא לשבויי הבלהות
דרור ולאסירי המהומות פקח קוח ולבא ממצוקות אריות מהררי
נמרים למען עשות ביום הזה להחיות עם רב ולמי נתתי כתף
סוררת בקרב איש להשתחוות לפני ומה גם עתה אם
אוכל דבר אשר יקב לכם בכלל או בפרט על גאוני אלך ועפר
אוכל לא אשיב מפני כל עד הקימי מזימות לבכם, ומדוע מוסר
כלימתי תשמעו, והנכרי אשר בא מארץ רחוקה נואה אשה זונה
היה לו לתת אותי לגדופים על גפי מרומי קרת ועיניכם הרואות
ואין חולה מכם על נחלתי ועתה שפטו ביני ובין רב הוא
הקטן, וראו את כל הטובה אשר עשיתי עמו טרם הרבה
לפשוע ופנה למעלה ויהי היום קרב להשתחוות לי, כמו פיו
התחנן לי, ואמר כי בא נשמי מקצות הארץ אלמדהו דעת ודרך
תבונות אודיעהו, והוא לבוש עלאות ובכפיו[6]) דבק מאום,

---

[5]) צ"ל „מעמקי התלאות“. — ק.
[6]) לפ"ד צ"ל „ובכפיו לא דבק מאום“. — ק.

וידעתי שאתן עליהם חרפה ואנשים ספקוהו במקום רואים
מארץ מגוריכם ולא נשמע קולו בבואו אל הקדש וכדי בזיון
וקצף, והנה זמירות היו לי חקיו בתוך קהל ועדה והעידו
בפניו על כי קבעת כוס התרעלה רנה להשקות הלמאים לשמוע
דברי ה' ובקש להשית ולהדיח המלקטים מלפני משאת ושם
לפניהם בכתר משפטים טועים מדרך השכל יוליכו אל ירכתי
שאול ילעידו למלך בלהות גם כרסם [?[3])] היה עמהם כמתלהלה
היורה זקים חצים ומות, לכן לא גערתי כאשר בזוהו וחרפוהו
ביום הקהל כי בן מות [הוא?] וראוי להפילו ולמשואות נצח
לאבד שמו וזכרו, בל ירע אויב בקדש ולתתו להרפות ולכלימות,
ואשרי אנוש יעשה זאת כי מלחמות ה' הוא נלחם, ואשר הרחיב
עלי פיהו, יביע ידבר עתק בלשון מדברת גדולות כמעט החשתי
מעולם החרשתי התאפקתי לבלתי השיב אליו דבר כי ידע עמי
שמי מירחי קדם, ועתה היתה זאת בימיכם כי יקום איש
בליעל ובקהל שוע כי לא למדתי חכמה ונער אנכי מאיש כי
יאמר אלי הסכל המהולל אויב ה' ותורתו הקדושה והוא חגור
חדשה בא ממרחק ולשונו מלאה זעם לאמר טבעת · ביון הסכלות
עמך ישב בקרבך שאהו בחיקך, הלא שלמים וגם רבים היום
בארץ מגורכם מחכמי הגוים אשר ראו את היד החזקה אשר
חנני ה' בדרך תבונות גם עדים אתם היום אם כל הימים
אשר השתופפתי בחצרותיכם נסוג אחור לבי מדהרות דהרות
אבירי הוכוחים ומי אמ' לא[?] כי הוא הדעת והתבונה האנכי
לא הריתי את עם המדע והשכל מימים קדמונים אם אנכי
לא ילדתיהו אם כל חכמי הגוים בכל מדינה ומדינה וכל
מלביהם[4]) לא אמרו כאשר ראו את כבודי אין נבון וחכם כמוהו,

---

[3]) אולי צ"ל „כספס", או שהוא מלשון התלמוד „כרס". — ק.

[4]) נראה שצ"ל „וכן מ ל כ י ה ם" (ולא „מלביהם"). ש.ז.ח.״ה.

שני מכתבים

לר' יהודה המכונה מיסיר ליאון[1]

נעתקו ע"י הח' Perreau.

א) זה הוא טופס הכתב ממיסיר ליאון ז"ל עשהו במנטובה ושלחו לבולוניא בעבור ספרדי אחד שהיה מתנגד לו במנטובה שנת רל"ד לפ"ק. (כ"י די רוסי 145).

שמעתי הקיפה הצעקה את גבול בולוניא רחבה ונסבה למעלה למעלה במקהלות היה כבודי לכלימה בבית תפלתכם אשר שם יתנו צדקות ה' מאנשי דמים ומרמה לא יחצו ימיהם[2], אויב יחרפני וכל העם רואים את הקולות, ועתה שמעו נא הכהנים רועי בינה והשכל עם תורת ה' בלבם מה יתהלל ברעה הגבור, מה ידבר ומה יצטדק, והוא דבר על ה' תועה לעשות חונף, וחרב פיפיות בידו להפיל חללים רבים חללי הכריתה והכפירה, הוא הוחדה חרב והיא מורטה לשודד נפשים להרוס מגדלות התורה, חלקו מחמאות פיו להשליך האנשים במצולות המינות והאפיקורסות, חמת תנינים יינו שרש פורה ראש ולענה, וכי יאמר כי מידי היתה זאת לשים עליו עלילות דברים כי תכלית שנאה שנאתיו, הלא דוד מסתתר עמכם טרם ראותו את פני והכמי[?] יחכמו שמעו ממנו קול אלה קול ענות גבורה לקרוע סגור הלבבות ומלין לגד עלאה ימלל,

---

1) המכתבים האלה באו אלי החכם ר' מש"ש (Steinschneider), והוא דבר עליהם במאמרו „מזכרת המזכיר" סימן ג' (ע"ש) וגם תקן קצת בהעברה בעלמא ומה שלא הרחיב לתקן השיג סימן השאלה (?); והנה ידידי החכם שז"ה תקן ג"כ איזה דברים, וגם אנכי תקנתי מה שנראה לי לתקן והבאתי הכל בהערות בשם אמרם; אמנם אח"כ הגיה הח' Perreau רוב הערותינו ע"פ הכ"י. — המאסף.

2) אולי צ"ל „ימיהם", כלשון הכתוב בס' תהלים (נ"ה, כ"ד). — ק.

(תהלים מ"ז, ד') „ותדבר את כל זרע הממלכה" (דה"י ב', כ"ב, י').

כי-השה אלוה חכמה (שם ל"ט, י"ז); מלת „אלוה" נסמך אל „חכמה" כמו „אלוה יעקב" (תהלים קי"ד, ז'), „אלוה סליחות" (נחמיה ט' ט"ז), והנגינה המחברת (מונח) לעד [2]).

הרב (שם מ', ב'); שם התאר לאיש ריב ומדון על משקל „און".

יחפץ (שם שם, י"ז), יקשה זנבו שיהיה קשה כארז; ודומה לזה „בחפץ כפיה" (משלי ל"א, י"ג) כי ידים עסקניות יתקשו כידוע, ודבר קשה לא יוזק ויפסל במהרה כמו דבר רך, ולכן נמשכה מזה הוראת „יקר" שהבאנו לעיל (עמוד כ"ג) ודו"ק.

היעשו (שם שם, י"ט), מלשון „עשו דדי בתוליהן" (יחזקאל כ"ג, ג') כלומר הקב"ה הדוחק והדורך אותו יגיש חרבו להרגו.

(ההמשך במחברות הבאות אי"ה.)

---

[2]) כי המלה הזאת (השה) הונחה על שכחת הרגשת והכרת החוש ולא על שכחת הידיעה או שכל הנקנה, וכמעט כל פסוקי תנ"ך עדים על זה הבאור; ואולי לכך נקראות הנקבות הנשואות „נשים" מחמת נשיית החוש מצער הריון ולידה אשר להן או גם מחמת נשיית הפלן ותאותן מעמהן ומלבן אשר היו להן בבית אבותם בעת בואן אל בעליהן. וד"ל.



משד (שם שם, ט') כמו „ויפד תנחומיה" (ישעיה ס״ו, י״א), לשון שמן ותענוג, או כמו משדי אמו; וכן מצאתי אח״כ ברש״י ובפרוש ר' ישעיה ורמ״ק ז״ל הנ״ל.

ההפך (שם ל', ט״ו), ענין התמדה כמו „כי יהפך עליך" (ישעיה ס', ה'), ובדרז״ל „הפוך בה".

ברב כח (שם שם, י״ח), לפ״ד הוא כאן כמו כיחו וניצו הנמצא בדרז״ל; ואולי מזה הלשון ג״כ „יבש כחרש כחי" (תהלים כ״ב, ט״ז).

בעי (שם שם, כ״ד); הנכון כדעת האומרים (רלב״ג, וגם רד״ק ז״ל בס' ת״א הנ״ל) שהוא לשון תפלה ובקשה, ומצינו ג״כ בישעיה (כ״א, י״ב) „אם תבעיון בעיו".

להן (שם שם) מלה ארמית, ופרושה „רק".

רבים (שם ל״ב, ט'), מלשון „ורבי המלך" (ירמיה מ״א, א') דהיינו גדולים במעלה; ובת״י „רברבני", וגם חז״ל (מדרש תנחומא פ' מקץ) דרשו כאן: „לא כל מי שעוסק בתורה מתחכם אלא רוח הוא באנוש".

ואף הסיתך (שם ל״ו, ט״ז), לשון כעס והמה; ובאנקלוס בפסוק „ה אף תספה" (בראשית יח״י כ״ג) „הברגז".

ברי (שם ל״ז, י״א). המלה הזאת היא על משקל „אי", „קיא" עם בי״ת השמוש; ועיין ילקוט ת״א רמז נ״ב שדרש ר' הגלילי „מלמד שעוני מגיר קשין והבורא מעריה עליהן להספיק", והדרש הזה מתאים עם באורי לפ״ד. — אח״כ מצאתי בבאור רד״ק (בס' ת״א הנ״ל) שגם לדעתו הוא משרש „רוה" ופרושו ברויה, כמו „כי תחת יופי" (ישעיה ד', כ״ד) מן „כוה".

כי אדבר (שם שם, כ'), מלשון „ידבר עמים תחתנו"

מכרה (שם ל"א, י'), שויה וערכה.

בחפץ (שם שם, י"ג), דבר יקר, ובדרז"ל „נקיטת חפץ" ג"כ כנוי לדבר קדש.

מצנים (איוב ה', ה'), הנכתב מלניס, ודומה לזה פרש"י.

צמים (שם שם), יחיד על משקל „לדיק" ופרושו איש למה. ודומה לזה רמ"ק ז"ל בס' „תקות אנוש" (מאת הרב החכם ר' ישראל שווארץ נ"י) ח"א.

ירצה (שם י"ד, ו') כמו בדרז"ל „אסור להרצות מעות לאור נר חנוכה".

רעננה (שם ע"ו, ל"ב); הנגינה מלעיל כי הוא עבר ולכן תכון מלת „לא", אבל בסה"ס (א' ע"ז) היא מלרע.

ותפת (שם י"ז, ו') הנכון כדעת האומרים (רלב"ג וגם רמ"ק הנ"ל) שהוא כמו „תפתיא" האמור בדניאל (ג', ב') ופירושו כאן: נודע ומפורסם, כמו השרים הגדולים הנודעים ומפורסמים.

יהי למלא בטנו (שם כ', כ"ג), לפ"ד „למלא" הוא לשון כאב וחתוך כמו „מלא גויות" (תהלים ק"י, ו'), „ומי מלא ימלו למו" (שם ע"ג, ע'), ענין דקירה וכריתה.

אמרו (שם שם כ"ט), לשון כעס ומרידה, ובדרז"ל „מאן אמריך דאימרת" (סוטה ל"ה, ע"ב), „ואימרו פועלים" (ב"מ ע"ז, ע"א), „אימרה בקתא מבקא" (חולין כ"ח, ע"ב).

משחרי (שם כ"ד, ה'), מקדימי (מלשון „שחר"); וכן בת"י ובפרוש ר' ישעיה מטראני האחרון ור' זרחיה בן יצחק מברצילונה ז"ל (בס' „תקות אנוש" הנ"ל).

בלילו (שם שם, ו') כמו „בלי לו", דהיינו שאינו שלו וכן בת"י („מדלא דלהון") ורמ"ק ז"ל במקום הנ"ל.

למוצאיהם („א״ת למוצאיהם אלא למוציאיהם בפה״) תתאמת עם באורי זה.

פתך (שם כ״ג, ח׳), הסיתך (משרש „פתה״ עם הכנוי) ואכלת אולו מה שאכלת אבל תקיאנה.

ראו (שם כ״ה, ז׳), הבטה לגנאי ובזיון; וכן „המה יביטו יראו בי״ (תהלים כ״ב, י״ח), „אל תראוני שאני שחרחרת״ (שה״ש א׳ ו׳), „ואל תרא ביום אחיך (עובדיה א׳, י״ב), ועיין נחום ג׳, ו׳.

כמתלהלה (שם כ״ו, י״ח), עושה עצמו כחלש, מלשון „ותלה ארץ מצרים״ (בראשית מ״ז, י״ג).

במשאון (שם שם, כ״ו), לפ״ד הוא מלשון „הנחש השיאני״ (בראשית ג׳, י״ג).

כמים הפנים לפנים (שם כ״ז, י״ט), כמים הללו שאינן דומין למים אחרים מחמת שנוי כליהם בתבנית ומראה (כי בכלי עגול או מרובע, בכלי לבן או אדום יקבלו המים תבנית ומראה הכלי אשר המה בו), כן לב אדם אחד אינו דומה ללב אדם אחר; ודומה לזה בת״י.

תרומות (שם כ״ט, ד׳), מורד, כמו „וירם יד במלך״ (מלכים א׳, י״א, כ״ו). ובת״י „עולא״.

המשא (שם ל׳, א׳); אולי פרושו: מזרע משא אחי משמע ודומה (בראשית כ״ה, י״ד; דה״י א׳, א׳, ל׳). — ויש לזה קצת ראיה מן פסוק „דברי למואל מלך משא״ (ל״א, א׳).

שם בנו (שם שם, ד׳), שם עירו כמו „מבין סיחון״ (ירמיה מ״ח, מ״ה), „בן ראובן״ (יהושע ט״ו, ו׳).

לעלוקה (שם שם, ט״ו), לפ״ד הר״ת בתוס׳ ע״ז דף י״ז ע״א הוא שם חכם; ובת״י: „לעלוקא״.

ראש (שם ק"מ, י'), רושם (והאל"ף נוסף), והוא לווי.

כפתים (שם קמ"ז, י"ז) הנכון כדעת חז"ל שענינו כמו „פתהן יערה" (ישעיה ג', י"ז) והוא לשון ארמי כמו „פתיא אוכמא" וענינו כלי, ומלבוש נקרא ג"כ כלי כמו שמצינו „וככלה תעדה כליה" (ישעיה ס"א, י'), ולובש י"א כלים (שבת ק"כ; ע"א).

במנים (שם ק"נ, ד') אולי הוא כלי זמר הבאים ממדינת „מני" [עיין בפסוק „מני שמחוך" (מ"ה, ט')] כמו „הגתית".

הוא יעשנה (משלי ו', ל"ב) כמו „עשו דדי בתוליהן" (יחזקאל כ"ג, ג') ובענין הזה יבא הפסוק על נכון.

יתר מרעהו צדיק (שם י"ב, כ"ו) הנכון כדעת מלבים שהוא משרש „תור", כמו „ויתורו את ארץ כנען".

רע רע יאמר הקונה (שם כ', י"ד), מי שיש לו קנין מה אזי אינו נחשב אצלו רק יתאוה תאוה עוד (וכאמרם חז"ל „אין אדם מת וחצי תאותו בידו"), אבל כאשר ילקח הדבר ממנו אז יכיר וידע את ערך הקנין אשר קנה ואשר נאבד ממנו ויהלל אותו; ואל תתמה על בנין התפעל (יתהלל) הכתוב כאן, כי באמת יוכל לומר שיתהלל (את עצמו) עם הקניינים שהיו לו וצועק על דאבדין ולא משתכחין אצלו.

משכיל (שם כ"א, י"ב), משגיח, כמו „אשרי משכיל אל דל" (תהלים מ"א, ב').

כי נעים כי תשמרם בבטנך (שם כ"ב, י"ח); לפ"ד „נעים" לשון רבים מן „נע", ופרוש הכתוב כך הוא, לא יתקיימו בידך אם רק בקרבך תשמרם אבל יכונו אם יהיו על שפתיך אם תוציאם בפה; ודרשת חז"ל בפסוק כי חיים הם

שעשעתי (שם קי״ט, ע׳), העטמתיה לאחרים.

לי קוו רשעים (שם שם, נ״ה), עלי נאספו הפעים (מלשון „מקוה״), או אולי נטו קו עלי.

עת לעשות (שם שם, קכ״ו), מלשון ועסותם רשעים (מלאכי ג׳, כ״א), וכן מלינו „עשו דדי בתוליהן״ (יחזקאל כ״ג, ג׳), והשי״ן שמאלית היא תמורת ס׳; ומזה השרש הוא ג״כ מלת „עסיס״, ובדרז״ל „עיסה״ והכל מענין דריסה ודריכה ביד או ברגל.

עשי מלאכה במים רבים (שם שם, כ״ג) לשון אסיפת ממון וקנין נכסים, כמו „וישראל עשה חיל״ (במדבר כ״ד, י״ח), „הנתן לך כח לעשות חיל״ (דברים ח׳, י״ח), „עשי המלאכה אשר למלך״, (אסתר ג׳, ט׳), „אם לא שלח ידו במלאכת רעהו״ (שמות כ״ב, ז׳ וגם י׳); ולדעתי מפסוק „לא תעשה כל מלאכה״ (שמות כ׳, י׳) יש רמז לאסור מקח וממכר מן התורה.

מושך הזרע (שם קכ״ו, ו׳), כמו „ומשך חכמה מפנינים״ (איוב כ״ח, י״ח).

ותוללינו (שם קל״ז, ג׳); אולי הוא משרש „ילל״ על משקל „תושב״, כלומר מעליבינו.

נגד (שם קל״ח, א׳), נגד כל העם, או הוא ענין הרחקה כמו „ותשב לה מנגד״ (בראשית כ״א, ט״ז), או כמו „נגידים אדבר״ (משלי ח׳, ו׳).

ראשיהם (שם קל״ט, י״ז), כלליהם.

ישוא (שם שם, כ׳), משקל ארמי לרבים, והרבה בדרז״ל כמו „שאול שאילתא״, „עבוד רבנן״ „גזור רבנן״, „אמור רבנן״.

יותר מן צל ישר) או צל הנוטה לצד אחר ואינו צל עצמו; ואולי לזה רמזו רז"ל באמרם (ב"ר פ' ל"ו) „הלואי צללו של כותל או צללו של אילן אלא צללו של עוף בשעה שהוא עף".

עליהם (שם ק"ד, י"ב), אצליהם.

ולבקש מאל אכלם (שם שם, כ"א), באור הענין: ולבקש את אכלם הבא להם מאת הקב"ה המשביע לכל חי.

יחכם (שם ק"ה, כ"ב); לפ"ד הפירוש הוא, העלה אותם בחכמה, והמ"ם שמוש.

ומים (שם ק"ז, ג'), דרום העולם; ואולי הוא קצור משרש „ימין".

ובהמתם לא ימעיט (שם שם, ל"ח), להשי"ת תיוחס שמות הפעולה והנעדר בערך אחד כאמור „יוצר אור ובורא חשך" (ישעיה מ"ה, ז'), „או מי ישום אלם או חרש", ובאמת גם שניהם (הפעולה והנעדר) ברצון מכוון יבאו; ובזה נבין הרבה מאמרי חז"ל אשר נתקשו בהם גדולי המפרשים (ב"י ותוי"ט) כמו בבריאת נקבים וקברו של משה וכיוצא מהנעדרים אשר שתו אותם חז"ל בבריאה, וד"ל.

אף-כבודי (שם ק"ח, ב'); ידוע מה שאמרו חז"ל (מדרש רבות וילקוט שמעוני) על הפסוק „אף חכמתי עמדה לי" (קהלת ב' ט'), ואולי הפסוק פה יוכל להיות נדרש ככה [1].

לך טל ילדתך (שם ק"י, ג'), לך הוא לפ"ד כמו „לכה" (צווי), וכן מצינו „לך נא אתי" (במדבר כ"ג, י"ג); ומלת „טל" ג"כ צווי משרש „נטל".

---

[1] שם דרשו מלת „אף" שהוא כמו „זקנה"; ולפ"ד כוונתם למלת ἀπό, והעד כי שם גם דרשו „פסטירון" (וע"ש שם בילקוט „מסטירון"), והיא מלה רומית posterum, והכל אחד.

של, קח, והוא קצור מן בַּעֲלֵה, וכן „לְעַלֵּה ולקלס“ (בסדר תפלת שחרית לשבת בד״ס „ובמקהלות“); ועיין ברא״בע.

עוד (שם פ״ד, ה׳), הרבה; ועיין חבקוק ב׳, ג׳ (כי עוד חזון למועד) ואיוב ל״ד, כ״ג (כי לא על איש ישים עוד).

מסלות (שם שם ו׳), מסלות ישרות, דהיינו אמת וצדק ולא כבכרה קלה משרכת דרכיה.

מגננו ראה אלהים והבט פני משיחך (שם שם י׳); מגננו כמו „מגני על אלהים“ (תהלים ז׳, י״א) דהיינו מסירת הלב ובטחונו בה׳, ומלות „ראה“, „והבט“ המה לדעתי מקור חסר בכל״ס, ויהיה פרוש הכתוב, כל בטחוננו הוא לראות ולהביט אל אלהים ואל פני משיחו. וכן „ראה ריח בני“ (בראשית כ״ז, כ״ז), „וראה כי עמך הגוי הזה“ (שמות ל״ג, י״ג), „ואת האש זרה הלאה“ (במדבר י״ז, ב׳), „הביט ימין וראה ואין לי מכיר“ (תהלים קמ״ב, ה׳), אשר כלם לפ״ד מקור ולא צווי [כמו „למען היה לה ברק“ (יחזקאל כ״א, ט״ו) תחת „היות“]; והמשכיל המעיין יבין. ובת״י שם מצאתי אח״כ: „זכות אבהתנא חֲמִי אלהים וְאִסְתַּכַּל אנפי משיחך.“

למנות (שם ל׳, י״ב) למלאות, וכן „והסרון לא יוכל להמנות“ (קהלת א׳, ט״ו), „מונה מספר לכוכבים“ (תהלים קמ״ז, ד׳) „מי מנה עפר יעקב“ (במדבר כ״ג, י׳), אם יוכל איש למנות את עפר הארץ“ (בראשית י״ג, ט״ז), וד״ל.

יתאמרו (שם ל״ד, ד׳) לשון גאוה.

ברב (שם שם, י״ט), ענין ריב והוא מקור; ועיין בת״י פה.

אור זרע לצדיק (שם ל״ז, י״א), אולי כמו „זרוח“ (ע׳ תמורת ח׳ כידוע).

ימי כצל נטוי (שם ק״ב, י״ב), צל מעוקם (מהיר תנועה

יודע כמביא למעלה (שם ע"ד, ה'); יודע ת"י יצלוף, וכן בדחז"ל (יומא ה', ד') „כמצליף" שבאורו בגמרא (שם דף כ"ה ע"א) „כמנגדנא" דהיינו כמכה ברצועה (עיין רש"י ורמב"ם ותוי"ט); ומלת „למעלה" היא לפ"ד כמו „למעול מעל", ושתי מלות „כמביא למעלה" מאמר מוסגר הנה.

ונירם (שם שם ח'), נכריתם, ושרשו „ירה" כמו ונירם (במדבר כ"א ל'), שבא הקמץ תחת צרי [ושרשו „ירה", ופרושו השלכנו אותם], אף כאן כן.

חמר (שם ע"ה, ט'); להראב"ע הוא פעל עבר, אבל הנכון כדעת רש"י שהוא שם תאר. והתימה שנטה הראב"ע פה ממה שכתב בפ' נח על הפסוק „עלה זית טרף בפיה" (בראשית ח', י"א) ובפ' שמיני על הפסוק „זרע זרוע" (ויקרא י"א, ל"ז), כי שם אמר ג"כ שיוכל להיות שם התאר.

אֹמֶר (שם ע"ז, ט'). לשון חבה ואהבה, תהלה, נצחון ופאר; וכן „אמרו צדיק כי טוב" (ישעיה ג', י') וכן „אומר סלה" (חבקוק ג', ט') וכן „ה' יתן אומר המבשרות צבא רב" (תלים ס"ח י"ב).

כתהמות רבה (שם ע"ח, ט"ו), אולי חסר המתואר „עדה רבה" או „השקאה רבה".

יפלס נתיב לאפו (שם שם, נ'), ס' תמורת ש', כמו „מפלשי עב" (איוב ל"ז ט"ז) ובדרז"ל „מבוי מפולש", ופרושו כאן ירחיב נתיב (בהסירו כל מניעה מן הדרך), ויב"ע תרגם יַטֵּל.

ויפילם (שם שם, נ"ה) וישכינם, כמו „על פני כל אחיו נפל" (בראשית כ"ה, י"ח; ועיין שם ע"ז, י"ב).

וכנה (שם פ', ט"ז), על משקל „רבה צבאיך וצאה" (שופטים ט', כ"ט — רק שם נחלף הקמץ בסגול), והוא כמו „כוננה"; „ועל" (שם שם) הוא לפ"ד צוי כמו גש, גע,

בידייהו, קם רב אדא בר אהבה אהדר קרעיה לאחוריה וקרע קריעה אחרינא אמר נח נפשיה דרב וברכת מזונא לא גמרינן[153]; כשאמרו לר׳ יוחנן דשכיב רב קרע עליו י״ג מני[154], וכד אמרו ליה לשמואל נח נפשיה דרב קרע עליו תריסר מני ואמר אזיל גברא דהוה מסתפינא מיניה[155]; וגזרו שלא יביא אדם הדס ועגבי דקלים בניגון לפני חתנים, ואחד פרק גדר ונשכו נחש[156], ומקברו של רב היו לוקחים עפר לאישתא בת יומא ומתרפאין ממנו[157].

באורי כתבי קדש

(המשך).

זה סיני (תהלים ס״ח, ט׳), לפ״ד הכונה היא, בוער בהם, וכן בדניאל (ג׳, י״ט) „למזא לאתונא״; ואולי מזה הלשון ג״כ „מזי רעב״ (דברים ל״ב, כ״ד).

נחלתך ונלאה (שם שם, י׳), מלשון „נחלה מכתי״ (ירמיה י׳, י״ט), שם התאר כמו „ונלאה״.

לכן ישוב עמו הלום ומי מלא ימצו למו (שם ע״ג, י׳); „ישוב״ ענינו פה עכבה והתמדה כמו „ושבתי בבית ה׳ לארך ימים״ (שם כ״ג, ו׳); ואולי „הלום״ הוא כמו „הולם פעם״ (ישעיה מ״א, ז׳), ומלת „מלא״ הוא אולי מלשון „אבני מלאים״, ענין דקירה וכריתה.

בעיר (שם שם כ׳), לדעתי הוא כמו בְּהָקִיץ הנרדף עם „מהקיץ״ (שם שם).

153) ברכות מ״ב ע״ב. — 154) סדר הדורות. — 155) מ״ק כ״ד ע״א. — 156) ס׳ יוחסין. — 157) סנהדרין מ״ז ע״ב.

את עיניו למעלה ד' אמות (ומש"ה לא הכיר את בן בנו בימי בר חייא כמש"ל); ב) לא הלך מימיו בגלוי הראש; ג) היה מקיים בשבת ויו"ט שלש סעודות; ד) תמיד כוון לבו בתפלתו; ה) גם לא הביט בעיניו לגדדין; ו) מקיף והולך שלא להבריח את הצבור; ז) אחר שאכל כל מטעמים שבעולם היה אוכל אפר לקיים מ"ש ויגרס בחצץ שני[143], אולם כ"ז רק בת"ב כמ"ש חז"ל במדרש[144]; ח) כל מי שהקניט לו היה הולך לפייסו[145]; ט) שהיה קולו ערב והיה יורד לתרגם; י) שהיה רגיל תמיד בציצית ותפלין[146]; גם אמרו שלא שח שיחה בטלה כל ימיו[147]. וכן היה מפורסם בחסידותו ובענותנותו לכל בני אדם; פ"א היתה דברתא בסורא ובשכונתו דרב לא היה הדבר והשבו שמשום זכותיה דרב היא ואיתחזי להו בחלמא דהא מילתא היא זוטרתא ליה לרב[148]; יום אחד בא לפניו לדין עם עשיר אחד, והעשיר מרוב גאותו לא רצה לציית וקללו, מיד יצאה גזרת המלך ליקח כל אשר לו לאוצר המלך ובא אל רב שיתפלל עליו וכן עשה והחזירו לו כל אשר לו[149]. — ועי"ז שמרה רב גם בעבור הכלל היה נכבד ואהוב לכל; ומצינו כי שר שבאומות (מלך פרס) ארדבן שמו כבד את רב ושמשו, וכי שכיב ארדבן אמר רב נתפרדה החבילה[150].

רב היה ריש סדרא בסורא ארבעה ועשרים שנה[151] ויגוע וימת זקן ושבע ימים בשנת ד"א ושלשה[152]. כד נח נפשיה דרב הלכו תלמידיו ללותו, וכי הדרי אמרו ניזול וניכול נהמא אנהר דנק בתר דכרכי יתבי וקא מיבעיא להו וכו' לא הוה

143) מדרש איכה, ירושלמי סוף תענית. — 144) איכה רבתי וכ"כ המג"א סימן תקנ"ב ס"ק י"ב. — 145) כמו שראינו לעיל במעשה דטבחא (יומא פ"ז ע"א). — 146) ס' יוחסין. — 147) רמב"ם פ"ב מהלכות דעות. — 148) תענית כ"א ע"ב. — 149) ירושלמי נדרים פ"א ה"א. — 150) ע"ז י' ע"ב. — 151) שבת קנ"ב ע"א. — 152) ס' צמח דוד. —

כמה דברי קבלה שנמסרו על פה מפי הנביאים: „אימיה דאברהם אמתלאי בת כרנבו וכו׳ [135]), עשר שנים נחבש אברהם אבינו“ [136]).

רב היה מלא יושר וענות צדק; הוא לא היה נהנה מסעודת הרשות [137]), אם ראה אנשים רבים הולכים אחריו לכבדו אמר אם יעלה לשמים שיאו וגו׳ [138]), כשהלך לב״ד היה אומר: „ברעות נפשי לקטלא נפיק וצבי ביתיה לית הוא עביד וריקן לביתיה עייל ולואי שתהא ביאה כיציאה“ [139]), אושפיזכנא דרב אתא לקמיה לדינא א״ל לרב לאו אושפיזכני את, א״ל אין א״ל דינא אית לי, א״ל רב פסילנא לך לדינא [140]), רב איקלע לההוא אתרא דלא הוה ליה רווחא נפק יתיב בכרמלית אייתו ליה בי סדיא לא יתיב מאן דחזא סבר משום דבי סדיא אסור ולא היא דרב אכרוזי מכרז בי סדיא שרי ומשום כבוד רבותינו לא ישב עליו ומנו רב כהנא ורב אסי [141]), רב הוה ליה ההיא מלתא בהדי ההוא טבחא לא אתי לקמי במעלי יומא דכפורי אמר איהו איזל אנא לפיוסי ליה פגע ביה רב כהנא א״ל להיכן קא אזיל מר א״ל לפיוסי לפלניא אמר אזיל אבא למקטל נפשא אזל וקם עילויה הוה יתיב וקא פלי רישא דלי עיניה וחזייה א״ל אבא את זיל לית לי מילתא בהדך בהדי דקא פלי רישא אישתמיט גרמא ומחייה בקועייה וקטליה [142]). — ומלבד מדות האלה מצינו אלו עשר מדות טובות: א) מפני נגיעות לא זקף

עכ״פ תכליתה ענוה היא כי יאמר עתה נתקטנו זכיותי כי כבר אכלתי זכות עולמי כמו שאמר יעקב אבינו ע״ה קטנתי מכל החסדים וגו׳. והנה הפסוק הזה הוא השמיני בסדרא השמינית לס׳ בראשית וע״ז רמז רב באמרו ת״ח צריך שיהא שמנה שבשמינית. — ק.] [135]) ב״ב צ״א ע״א. — [136]) שם שם. — [137]) חולין צ״ה ע״ב. — [138]) סנהדרין ז׳ ע״ב. — [139]) שם שם. — [140]) שם כ״ז ע״ב. — [141]) שבת קמ״ו ע״ב. — [142]) יומא פ״ז ע״א. —

כהנא אנא וגברא רבא אנא וסניא (בב"ב דף ק"י ע"א: וזילא. — ק.) בי מילתא, סלקת לאיגרא שירותך בהדך, מאה קרי במתא בזוזא תותי כנפייך ניהוו"[127]; ועוד אמר רב: „חוצפא אפילו כלפי שמיא מהני, מעיקרא כתיב לא תלך עמהם ולבסוף כתיב קום לך אתם"[128].

למודי מוסריו היו: „אין מזל לישראל"[129], „כל שאפשר לו לבקש רחמים על חברו ואינו מבקש נקרא חוטא"[130], „כל מקום שאסרו חכמים מפני מראית העין אפילו בחדרי חדרים אסור"[131], „כל העושה דבר עבירה ומתבייש בו מוחלין לו על כל עונותיו"[132], „בשביל ד' דברים נכסי בעלי בתים יוצאין לטמיון על כובשי שכר שכיר ועל עושקי שכר שכיר ועל שפורקין עול מעל צואריהן ונותנין על חבריהן ועל גסות הרוח"[133], „ת"ח צריך שיהא אחד משמונה בשמינית"[134]. גם מסר לנו רב

---

127) שם שם. — 128) סנהדרין ק"ה ע"א, כן נרשם בסדר הדורות משמיה דרב, מיהו בגמרא דידן איתא כל זה בשם רב נחמן. — 129) שבת קנ"ו ע"א. — 130) ברכות י"ב ע"ב. — 131) שבת קמ"ו ע"ב. — 132) ברכות י"ב ע"ב. — 133) סוכה כ"ט ע"ב. — 134) סוטה ה' ע"א; והכוונה, האדם הוא מבחר היצורים שבכל שארי בעלי חיים אין להם רצון עצמי רק הכרה טבעי (Instinct) אבל האדם נתכבד מאת הבורא ית' עם בחירה חפשית (ואולי לזה רומז המשל „הלוכו של אדם זהו כבודו"), והנה הת"ח צריך שידע ערכו ומעלתו על צונה ואלפים כלם וגם בהמות שדי. ושמעתי (בבחינה זאת) בשם הרב הגאון הבה"ג מו"ה עקיבא איגר ז"ל דזהו כוונת רב, הפסוק השמיני של מזמור השמיני בתהלים כתוב צונה ואלפים כלם וגו' ואומר שת"ח צריך שתהא לו גאוה מיעטת כזו דהיינו לידע ערכו ומעלתו על כל היצורים. — [ואנכי שמעתי בשם הגאון החסיד ר' אליהו מווילנא ז"ל פי' אחר והוא כי ידוע שהתולה בזכות עצמו בעל גאוה היא וזאת היא מדה פחותה, אולם כל זאת קודם שנעשה לו נס אבל אחר שנעשה לו הנס מותר לתלות בזכות עצמו ואעפ"י שהיא גאוה,

ולנו נודע: ספרא דבי רב[114], ספרי דבי רב[115], גם מצינו אמרה ר' יעקב בר אחא בספר אגדת דבי רב[116]; וגם בסדר התפלות תקן: ברכת התורה, לעסוק בדברי תורה[117], מודים דרבנן[118], יהי רצון קודם שמברכין החדש[119], „המלך הקדוש" „המלך המשפט" בעשי"ת[120], ורב ושמואל תקנו לנו בסדר תפלת מוצאי שבת ליו"ט „ותודיענו"[121].

הרבה תלמידים היו לו לרב, כדאיתא כי הוו נפטרי רבנן מבי רב הוו פיישי תרי אלפי ומאתן[122]; והוא למד את תלמידיו גם מילי דעלמא כמו שמצינו: „אמר רב גידל אמר רב נרשאה נשקיך מני כניך, נהר פקודאה לוייך מגלימא שפירא דחזי עלך, פומבדיתא לוייך אושפיזך"[123]; „אמר ליה רב לרב המנונא בני אם יש לך היטב לך שאין בשאול תענוג ואין למות התמהמה וא"ת אניח לבני חוק בשאול מי יגיד לך בני האדם דומים לעשבי השדה הללו נוצצין והללו נובלין"[124]. גם זה מרגלא בפומיה דרב: „לא כהעוה"ז העוה"ב וכו' אלא צדיקים יושבים ועטרותיהם בראשיהם ונהנין מזיו השכינה"[125]; לרב אסי אמר: „לא תדור במתא דלא צניף בה סוסיא ולא נבח בה כלבא ואל תדור בעיר דריש מתא אסיא ולא תנסיב תרתי אי נסבת תרתי נסיב תלת"[126]; לרב כהנא אמר: „הפוך בנבילתא ולא תיפוך במילי, פשוט נבילתא בשוקא ושקול אגרא ולא תימא

---

[114] הוא ת"כ, ברכות י"ח ע"ב. — [115] הקדמת הרמב"ם לסדר זרעים ובאר חכמי ישראל. — [116] ילקוט שמעוני פ' נח. — [117] ברכות י"א ע"ב [מדברי הגמרא לא משמע, כי רב תקן התפלות האלה. — ק]. — [118] סוטה מ' ע"א וגם בפסיקתא רבתי פרשה ע'. — [119] ברכות ט"ז ע"ב. — [120] שם י"ב ע"ב. — [121] שם ל"ג ע"ב. — [122] כתובות ק"ו ע"א. — [123] חולין קכ"ז ע"א. — [124] עירובין נ"ד ע"א. — [125] ברכות י"ז ע"א. — [126] פסחים קי"ג ע"א. —

„רבינו“ [103]); גם רב חסדא אמר ודבר זה רבנו הגדול אמרו המקום יהא בעזרו [104]); כי סליק רב חייא בר יוסף אשכחינהו לר׳ יוחנן ור״ל דיתבו וכו׳ א״ל האלהים מורי בה רב וכו׳ א״ל ר״ל מנו רב ומנו רב, אר״י ולא נהירא ליה לאותו תלמיד ששימש את רבי רבה ור׳ חייא והאלהים כל אותן שנים ששימש אותו תלמיד בישיבה אני שמשתי בעמידה ומאן גבר הוא גבר בכולה, מיד פתח ר״ל ואמר ברם זכור אותו האיש לטוב שאמר שמועה מפיו וכו׳ [105]). וכעין זה איתא א״ל (ר׳ יוחנן לאיסי בר היני) מאן רים סדרא בבבל? א״ל אבא אריכא, א״ל אבא אריכא קרית ליה? דכירנא כד הוה יתיבנא אחר י״ז שורן אחוריה דרב קמיה דרבי ונפקי זיקוקין דנור מפומא דרב לפומא דרבי ומפומא דרבי לפומא דרב ולית אנא ידע מה הן אמרין ואת אבא אריכא קרית ליה? [106]); ולכן אם כתב ר״י מא״י שו״ת לרב בבבל היה כותב „לקדם רבינו שבבבל“ [107]) ורב בעצמו אמר הנא הואי במנינא דבי רבי ומינאי דידי הוו מתחילין בריםא [108]); ואמרו הלכתא כוותיה דרב באיסורי [109]) בין לקולא ובין לחומרא [110]), ורב היה נקרא ג״כ „קראי“ דהיינו חכם גדול כי על דבריו כדאי לסמוך כמו על המקרא [111]), והיה נקרא ג״כ „תנא“ כדאיתא „רב תנא הוא ופליג“ [112]) וכן מקשינן רב אדרב חנן (אע״פ שהיה רב אמורא) מפני שהיה רבן של בני הגולה חוץ משמואל [113]); רב חבר חבורים הרבה,

---

[103]) ברכות ל״ה ע״ב. — [104]) בכורות מ״ה ע״א. — [105]) חולין כ״ד ע״א. — [106]) שם קל״ז ע״ב. — [107]) שם נ״ה ע״ב. — [108]) גיטין כ״ט ע״א, סנהדרין ל״ו ע״א. — [109]) בכורות מ״ט ע״ב. — [110]) נדה כ״ד ע״ב. — [111]) ע״ז מ׳ ע״א. — [112]) עירובין נ׳ ע״ב, כתובות ח׳ ע״א, גיטין ל״ח ע״ב, סנהדרין פ״ג ע״ב, חולין קכ״ב ע״ב. — [113]) רש״י ביצה ט׳ ע״א בד״ה „והאמר“, ועיין שם גם בתוס׳. —

כדי להראות לו כבוד ויקר, ואף שמואל לא רצה להיות לראש על רב משום דרב היה זקן ממנו. שבקיה רב לשמואל בנהרדעא שהיה מקומו והיה מקום תורה והלך לסורא דהיא מתא מחסיא, מקום שלא היה שם תורה, אמר רב אותיב הכא כי היכי דתיהוי תורה בהאי דוכתא; ונקבצו שם תלמידים הרבה והרביץ שם תורה וקבע בית דין, ומאז היו בבבל שני בתי דינין גדולים חד מעבר בנהרדעא באתרא דשמואל וחד דקבע רב בסורא והוי להו לרב ושמואל תרתי ישיבות ולפרקים הוי חזו רב ושמואל הדדי [93]). וכאשר היה רב ריש סדרא בסורא היתה מצודתו פרושה על כל סביבותיו [94]) וחז"ל דרשו ואהי להם למקדש מעט זה בית רבינו שבבבל [95]), לפי שהרבה ישיבה ורבו המתיישבים שם [96]) וחזקו בכל מקום גדרים וסייגים להעמיד התורה על תלה; ולכך מצינו כמה פעמים „רב בקעה מצא וגדר בה גדר" [97]) [רב היה רגיל לילך לדרשיש [98]), דרש רב בקומחוניא [99]) רב איקלע לטטלפוש שמע להההיא איתתא דקאמרה לחברתה ריבעא דבישרא כמה חלבא בעי לבשולי, אמר לא גמירו דבשר בחלב אסור איעכב וקאסר להו כחל [100]), רב איקלע לאפסטיא ומצא שאנשי המקום אינם בני תורה וגדר שם גדר [101])]; וכל היכי דיתיב רב להשמיע דברי תורה לא סגי בלא הוראה דכ"ע בעו מיניה [102]) שהוא היה ראש וראשון לריש סדרא דסורא. רב היה מן היחידים בדורו ומפורסם לראש ורבי בבבל ובא"י והיה נקרא

---

[93]) ספר „יוחסין" דפוס קראקא דף פ"ז [וגם בסדר הדורות ושם נסמנו המקומות בש"ס. — ק.]. — [94]) תענית כ"א ע"ב, חולין מ"ה ע"ב ברש"י ד"ה „אמרה". — [95]) מגלה כ"ט ע"א. — [96]) ב"ק פ' ע"א. — [97]) עירובין ו' ע"א, ק' ע"ב, חולין ק"י ע"א. — [98]) יומא י"ח ע"ב. — [99]) קידושין כ"ה ע"ב. — [100]) חולין ק"י ע"א. — [101]) עירובין ק' ע"א. — [102]) כריתות י"ג ע"ב. —

דרב שילא לא הוה אמורא [88] למיקם עליה דרב שילא, קם רב עליו וקא מפרש מאי קריאת הגבר קרא גברא, א"ל רב שילא ולימא מר קרא תרנגול, א"ל רב, על כן יאמרו המושלים אבוב לחרי זמר לגרדאי לא מקבלי מיניה (פירוש: החליל שהוא נאה וערב לאזן בני חורין לא יוכשר בעיני השפלים) כי הוה קאימנא עליה דר' חייא ומפרשינא הכי ולא אמר לי ולא מידי! א"ל מר ניהו רב, ניחא מר כי אינני כדאי שאתה תהיה מתורגמן שלי, א"ל רב אמרי אינשי אם נשכרת אצל איש למלאכת יום עשה אצלו אפילו .מלאכה פחותה [89]; ואע"פ שהיה מתורגמן של רב שילא לא היה רב חס על כבודו של רב שילא אם אוריתא הוה קא מרתחא ביה; דהאי גברא דטבע באגמא דסמקי אגבב רב שילא לדביתהו א"ל רב לשמואל תא נשמתיה, א"ל שמואל נשלח ליה בריפא לשמוע דבריו שלחו לו והתגלל, קרי שמואל עליה דרב לא יאונה לצדיק כל און [90].

ואחרי אשר ראה רב כי נתקיימה קללתו ולא נשארו בני שמואל בחיים היה מתחרט ומיום ההוא והלאה פייסותא ויקרא קא עביד ליה לשמואל כדמצינו [91]: רב ושמואל ורב אסי איקלעו לבי שבוע הבן ולא עייל רב קמיה דשמואל; גם בטל רב רצונו מפני רצון שמואל כדאיתא [92]: רב יהודה נשיאה ובית דינו נמנו על שמן עכו"ם והתירוהו ולא היה רב רוצה לאכול, א"ל שמואל אכול ואי לא כתיבנא עלך זקן ממרא אטרח עליו ואכל.

לאחר מיתת רב שילא לא רצה רב להיות ראש על שמואל

— 88) ר"ל מתורגמן שהחכם הדורש לוחש לו בלשון עברית והוא מתרגם לרבים בלשון שהם שומעים. — 89) יומא כ' ע"ב. — 90) יבמות קכ"א ע"א. — 91) ב"ק פ' ע"א. — 92) סדר הדורות בשם ירושלמי ע"ז פרק אין מעמידין הלכה ט' ושבת פ"א הלכה ז' ובבלי ע"ז דף ל"ה במשנה; ועיין שם דף ל"ז, דלא רבי וב"ד שרו משחא רק ר' יהודה נשיאה (בנו של רבן גמליאל בן ר' יהודה הנשיא) ובית דינו. —

אישתעי רב בהדיה[77]); רב כהנא ורב אסי היו להם שאלות לשאול, איבעו מיניה שאלה חדא והתחכמו דלפום תשובתו לישתמע להו תרתי, דאם אפילו בחדא טרפה תרתי מיבעי ובודאי מירתח יהא רתח ובאמת רתח עלייהו ואמר גיסטרא קאמריתו[78]); לרב הונא השיב על שאלתו „אל תהי שוטה" [79]) ושמואל אמר ליה לרב „אי קפיד אבא שקולו המייניה" [80]). פעם אחת אתא לקמיה חד פרסי וא"ל למדני תורה, א"ל אמור אל"ף בי"ת, אמר מי אמר שהוא אל"ף ושהיא בי"ת? גער בו רב והוציאו בנזיפה אבל שמואל שהאריך אפו למד את הפרסי תורה[81]); וכן בהוראה היה נמהר ושמואל עכבו, ההוא בר טביא דאתא לבי ריש גלותא דהוי מפסק כרען בתרייתא בדקו רב בצומת הגידין ואכשריה, סבר למיכל מיניה באומצא א"ל שמואל לא חייש אבא לנשיכת נחש דאסור משום סכנת נפשות? א"ל מאי תקנתיה? ניתביה בתנורא דאיהו בדיק נפשיה, אותביה נפל תלחי תלחי, קרי שמואל עליה דרב לא יאונה לצדיק כל און[82]); ולכך מצינו שאמר שמואל עליו אי הכי אמר אבא לא ידע במילי דשבתא ולא כלום[83]), ולא ידע אבא טעמא דהא מילתא[84]), אי הכי אמר אבא לא ידע בטרפות ולא כלום[85]), ורב ששת אמר הרבה פעמים כי נייס ושכיב רב אמרה להא שמעתא[86]); ואין ספק דמשום שהיה נוח לכעוס לא אזיל רב מימיו לבית אבידן (מקום אשר התוכחו המינים עם בני ישראל) כי ירא לנפשו שמא מתוך הוכוח יעמדו עליו ויהרגוהו, אבל שמואל ושאר גדולי ישראל הלכו שמה[87]).

וכן הראה קפדנותו נגד רב שילא; דכד איקלע רב לאתריה

---

[77]) פסחים ג' ע"ב. — [78]) חולין נ"ב ע"א. — [79]) שם נ"ה ע"ב. — [80]) עירובין נ"ד ע"א. — [81]) קהלת רבה פ"ז. — [82]) חולין כ"ט ע"א. — [83]) שבת נ"ג ע"א. — [84]) עירובין ע"ה ע"א. — [85]) חולין מ"ה ע"ב. — [86]) נדה ס' ע"א. — [87]) שבת קט"ז ע"א.

מיפטר מר' חייא א"ל רחמנא ליצלך ממידי דקשה ממותא, והוי קשיא לרב מאי היכא מידי דקשי ממותא? נפק דק ואשכח ומוצא אני את האשה מר ממות[72]), ואין חכם כבעל נסיון דר' חייא גופיה הוה ליה דביתהו דקא מצערא ליה[73]) ולכן ברכו בזה[74]).

מיד כשבא רב לבבל עשה רושם ע"י כעסו, ואע"ג שלא נתקיים ר' חנינא תליסר שני על קפדנות של רב והולך בשביל זה לשנות את מקומו (עיין לעיל הערה ס"ו וגם ס"ז), אעפ"כ רב לא היה יכול למשול ברוחו ולהחליף את טבעו והיה נוח לכעוס כל ימיו ונמהר לקלל בחמתו כמו שמצינו[75]), שמואל וקרנא הוו יתבי אגודא דנהר מלכא חזינהו למיא דקא דלו ועכירי אמר שמואל לקרנא גברא רבא קאתי ממערבא וחייש במעיה בשביל ששותה מן הנהר מים העכורים זיל נסותו אם חכם הוא אזל אשכחיה לרב ושאל אותו כמה שאלות ולאחר שהבין רב שרק לנסות אותו בא א"ל מה שמך? א"ל קרנא אמר יהא רעוא דתיפוק ליה קרנא בעיניה; לסוף עייליה שמואל לביתיה, ולפי שהיה שמואל רופא מומחה השתדל רפואה עבור רב והאכילו נהמא דשערי וכסא דהרסנא ואשקייה שיכרא ולא אחוי ליה בית הכסא למען יתמוגג בין כך המאכל במעיו, לייט רב ואמר מאן דמצערן לא לוקמוה ליה בני וכן הוה. וכן מצינו לייט עלה רב[76]); אחד מתלמידיו דבר פעם אחת לשון שאינה נקיה ולא

72) יבמות ס"ג ע"א. — 73) שם. — 74) לפי מה שכתבתי לעיל דרב היה בן חמשים שנה כשנעשה מתורגמן ואין ספק כי לפחות כבר שמש בכהונה הזאת שנתים בעת אשר הכעיס את ר' חנינא (כי בראשית משמרתו לא יתכן לומר שסירב נגד ר' חנינא) וי"ג שנים הלך לפייסו, לפ"ז כשירד רב לבבל כבר היה בן חמש וששים שנה ואז בודאי כבר היתה לו אשה, וע"כ היתה הברכה של ר' חייא שהיא לא תהא קטרנית נגד רב כמו שהיתה לנגדו אשתו כמ"ש בפנים; או אשתו של רב מתה וברכו ר' חייא שאם ישא אחרת שלא תהא מר ממות. — 75) שבת ק"ח ע"א. — 76) שם ק"כ ע"ב. —

כמו בנוהג (ועי' ברשב"א ברכות ל"ב ע"א על דברי הש"ס מבלתי
יכולת ד' יכול ד' מיבעיא ליה) ויבוא הבי"ת לפני הבינוני
כהרגל בלשון חז"ל והוראת הכ"ף היא ידועה ומוסכמת לשוי
ודמיון, ולפי"ז הוראת כביכול wie in der Möglichkeit
ומלבו במאמר הוא als ob es möglich wäre כמו
אתמהא במדרש, ולפי"ז יש לנקוד כמו שכתוב בשל"ה כִּבְיָכוֹל
מאחר שאין כאן ה"א הידיעה מובלעת והשוא הראשון נהיה
לתנועה קלה; ובמחזור רומי כ"י מצאתי מנוקד כְּבְיָכוֹל וטעות הוא.

נחום ברילל.

תולדות רב

מאת

אברהם לעוויזאהן זצ"ל.

(המשך המאמר עד תמו).

כאשר היה רב מוסכם בדעתו לירד לבבל א"ל ר' חייא
לרבי בן אחותי יורד לבבל[70]) יורה איסור והיתר? א"ל יורה,
ידין דיני ממונות ברשות כדי שיפטר מלשלם אם יטעה? א"ל
ידין, יתיר בכורות? א"ל אל יתיר; משום דרב חכים טובא
ובקי במומין (שנתגדל שמנה עשר אצל רועה בהמה לידע איזה
מום קבוע ואיזה מום עובר) ואפשר שיתיר מום שאינו ניכר לרבים
שהוא מום ויאמרו כהאי גונא שרי רב ואתי למשרי מום עובר,
ומש"ה לא נתן לו רבי רשות להתיר בכורות[71]). ורב כי הוה

---

[70]) סנהדרין דף ה' ע"א, ושם איתא דרב בר אחתיה ג"כ הוה; ועוד שם
טעם על הקריאה הזאת על שם חכמתו דרב דכתיב אמור לחכמה אחותי
את. — [71]) שם שם ע"ב. —

הטעליר בתוי"ט מגלה פ"ד מ"ח וסנהדרין פ"ו מ"ה וז"ל: נקוד הכ"ף שוא והבי"ת פתח והכ"ף הוא כ"ף הדמיון עכ"ל, ובשל"ה דפוס פ"פ דאדרא דף ת"ו ע"ב כתב ע"פ דברי רש"י ביומא (ע' לעיל) נמצא לפירש"י צריך לקרות כִּבְיָכוֹל בחירק תחת הכ"ף ושוא תחת הבי"ת וכו' וזה פירושו כאלו יכול, ועוד הביא דברי בעל ה"ע בקצור; וע' עוד בס' בית דוד לר' דוד קורינאלדי ריש פ"ד דמגלה.

ואחר שחוקרי זמננו הניחו לי פה מקום להתגדר [כי לפי זכרוני לא הרגישו בו רק הה' גייגער (במ"ע: יידישע צייטשריפט פיר וויססענשאפטליכע טהעאלאָגיע ח"ה צד 271 אבל אמר שם תרגם מלת כביכול בל"א: als spräche man von einem, bei dem so etwas möglich wäre וכה' דוקעס (בס' שפראכע דער משנה צד 84) וכה' לעוו (בבן-חנניה, חקירות צד 91) וכה' פינעלעס (בס' דרכה של תורה צד 203) וכה' בובער (בהערותיו לפסיקתא דר' כהנא דף ק"ך ע"א הערה כ"ד)], הנה אני אענה את חלקי ואפרש את מלת כביכול ע"פ משפט לשון חכמים; והנה כי הבינוני פועל יורה לפעמים בלשון חז"ל על פעולה הנעשית באין נושא מיוחד (impersonale) מה שלא מצינו במקרא ולפעמים הוראתו ושמושו כשם משפט כמו שמצינו הרבה פעמים במדרשים בנוהג שבעולם פי' במה שהוא נוהג בעולם או במנהג העולם ועניינו in dem, was in der Welt gebräuchlich ist, gewöhnlich וכן מצינו במשנה (חולין פ"ז מ"ד) אם יש בה בנותן טעם פי' אם יש בה שיעור שהוא נותן טעם והבי"ת הוא כאן מפני מלת שיעור החסר, וע' נדה דף מ"ט ע"א א"ר שונין כלי חרס שיעורו בכונס משקה (וכ"ה שבת ל"ו ע"א ואין מן הצורך להגיה ככונס כמו שהוא ברש"י). והנה במדרשים רגיל הוא לומר בדרך שאלה יכול ועניינו: es könnte sein, man könnte annehmen, möglich, in der Möglichkeit והנה לפי"ז יהיה ביכול

ועזוב כביכול" וכו' פירש"י כאלו יכולין לומר דבר זה כלפי
מעלה ע"כ; ובחגיגה דף י"ג ע"ב „כביכול שנתמעטו פמליא של
מעלה" פירש"י אף כלפי גבה שכינה הוזקקו לומר כך כמו
בבשר ודם שיכול לומר בו מיעוט ע"כ. מכל זה נראה כי לפי
דעתו השתמשו במלה הזאת אם הוצרכו לומר דבר שאינו דרך
כבוד של הקב"ה לומר שדברו כן כעל אדם שיכול לאמור עליו כך.
ור' יהושע בן ר' יוסף כתב בספרו הליכות עולם שער ב' פ"א (ותוכן
דבריו הועתק בקצור בכללי הגמרא ברכות ק"ב ע"ב) וז"ל:
„כביכול בלשונם ז"ל בהרבה מקומות ר"ל התורה שניתנה בכ"ב
אותיות יכולה לומר דבר (זה) אבל לנו אי אפשר לאמרו א"נ
כ"ב נוטריקון כתוב בתורה כענין אומרם בהרבה מקומות אלמלא
מקרא כתוב אין הפה יכול לאמרו וכן ראיתי בתוספות מגלה
וזה הלשון משתמשין בו בהרבה אגדות בדברים שאינה דרך
כבוד כלפי מעלה כמו כי חזק הוא ממנו כביכול כלפי מעלה
אמרו וכן הרבה כיוצא בו" [ואני חפשתי בתוספות מגלה ולא
מצאתי על זה כלום רק בע"י מגלה פ' כ"ע בד"ה תוספות
בזה"ל: „כביכול כתוב במדרש כביכול כתוב בתורה ונקוד
על הכ"ף ועל הבי"ת כלומר שכתוב בתורה"]. ועל זה כתב
ר' אליהו הבחור בס' „תשבי" בלי להזכיר את שם בעל ה"ע וז"ל:
„ולזה הפירוש אין טעם וריח מפני כמה דברים האחד שיותר נכון
היה לומר בכיכול כמו שאמרו במדרש (שיר א') נגילה ונשמחה
בך בתורה שניתנה בכ"ב אותיות (ובנוסחאות שלנו: בכ"ב אותיות
שכתבת לנו בתורה בי"ת שנים כ"ף עשרים הרי בך) והשני היה
ראוי לומר כביכולה כי התורה לשון נקבה לכן אני אומר כי
הכ"ף והבי"ת משמשין כאחד כמו שנמצא (ישעיה ה' א') שופטיך
כבראשונה ויועציך כבתחלה כך כביכול הכ"ף בשבא והבי"ת
בפתח רוצה לומר התורה דברה כלפי מעלה כמו ביכול כמו
במי שיוכל לקבל המאמר ההוא" עכ"ל; ודבריו קיים וקבל מהר"ל

אחת והוא (סנהדרין פ"ו מ"ה) „אמר ר' מאיר בזמן שאדם
מצטער שכינה מה הלשון אומרת כביכול קלני מראשי קלני
מזרועי" (ע' תוי"ט שם ויש להוסיף כי גם בר"ן לא גריס למלת
כביכול); ונראה שמלת שכינה נכונה במקומה אבל כביכול
נוסף אח"כ, כי לא גרסינן ליה בנוסחאות המשנה שבבבלי
וירושלמי.

וטרם אגיע דעתי בענין המלה הזאת אביא כאן מה
שכתבו עליה הקדמונים והאחרונים ע"פ הספרים אשר הם כעת
תחת ידי.

ביומא דף ג' ע"ב: „ר' יונתן אומר בין קח לך בין ויקחו
אליך משל צבור ומה ת"ל קח לך כביכול משלך אני רוצה
יותר משלהם", ופי' רש"י כביכול [2]) אני שמעתי אם היה הצבור
יכול להתכפר בשל יחיד הייתי רוצה, ואני אומר לפי שדבר
קשה הוא לומר שהקב"ה קץ בישראל אמר כביכול כלומר על
כרחינו יאמר (ברש"י שבע"י גר' נאמר וכצ"ל) כן כאלו אפשר
לומר כן וכן כל כביכול שבש"ס ע"כ; ובמגלה דף כ"א
ע"א על דברי ר' אבהו „אלמלא מקרא כתוב אי איפשר לאומרו
כביכול" פירש"י נאמר בהקב"ה כבאדם (בע"י גריס כבן אדם
ושבוש הוא) שיכול להאמר בו כן ע"כ; ובסנהדרין דף ל"ז ע"א
„אין בן דוד בא וכו' עד שיתייאשו מן הגאולה שנ' ואפס עצור

---

[2]) וברש"י מצוין בטעות כביכול, וראיתי להעיר כאן על טעות הציון
ברש"י ברכות ב' ע"ב ולא נתקנה עוד בדפוסים הדשים והוא בד"ה איערב
שימשא והדכי יומא פירש"י אדכי לשון עבר נתפנה מן העולם השמש עכ"ל;
ומי לא ידע כי אִדְּכֵי הוא אִתְפְּעֵל מן דְּכֵי rein sein ומלות אדכי
יומא מכוונות נגד המלות טהר יומא; אולם יש לציין איערב במקום
אדכי אשר עליו שייכים דברי רש"י: לשון עבר (פי' ערב הוא כמו
עבר) נתפנה מן העולם השמש (שהוא ענין איערב שימשא) וזה
הוא ברור בעיני.

לא נאמרו רק ע"ד מליצה; ויש דברים בגו, והוא כי ברוב המקומות אשר שם ייחסו לה' פעולות ותכונות אשר אינן נאותות לאלוה אמת (ד"מ שהקב"ה הוא בגלות וכיוצא בו אשר באמת יש בו תוכן נחמד) השתמשו במלת כביכול להעיר את הקורא שאין הכוונה כאן להגשים את הבורא אלא להראות שבחיו ומדות צדקו. ובאשר ראיתי כי עוד לא נתחוורה הוראת המלה הזאת כראוי אמרתי לפרשה, לחוות דעתי ולהשים דברתי עליה במאמר הזה.

כנראה התחילו להשתמש במלה הזאת בימי ר' עקיבא; עיין מכילתא (מס' דפסחא פי"ד בד"ה ויהי מקץ) „כל זמן שישראל משתעבדין וכו' ר' עקיבא אומר אלמלא מקרא כתוב אי אפשר לאומרו כביכול" (ועיין „מדות סופרים" להרמ"ה ווייס ב' ל') ועוד שם (מס' דויהי פ"ו בד"ה וישובו) „דרש פסוק לסוסתי ברכבי פרעה רכב פרעה על סוס זכר כביכול נגלה הקבה על סוס זכר וכו' אמר ר' עקיבא דייך פסוק" ובמדרשים הקדומים נמצא שמושה עד"ז כמה פעמים, ע' במכילתא (שם, מס' דשירה פ"ה פ"ו ופ"י, מס' דעמלק פ"א) ובספרי (במדבר פ' מ"ב ופ' פ"ד ופ' ל"ב, דברים פ' שי"ג ופ' שמ"ו) ובבראשית רבה [פי"ב[1]) ופל"ח ר' אומר גדול השלום וכו' ומקומות אחרים] ובפסיקתא דר' כהנא אשר הוציאה ר"ש בובער (פ' שקלים דף ע"ו ע"ב ומקומות אחרים), ולפי קצת נוסחאות גם במשנה נמצא פעם

---

1) שם הוא ב' פעמים בין הדרשות אשר תשבנה על דברי הכתוב „אלה תולדות השמים והארץ בהבראם"; ומחבב אני מאמרים בדרך מליצה הנמצאים שם המורים איך המתיקו הדרושים בדבורים נאים ד"מ:

בּוֹרְאָן מְשַׁבְּחָן,

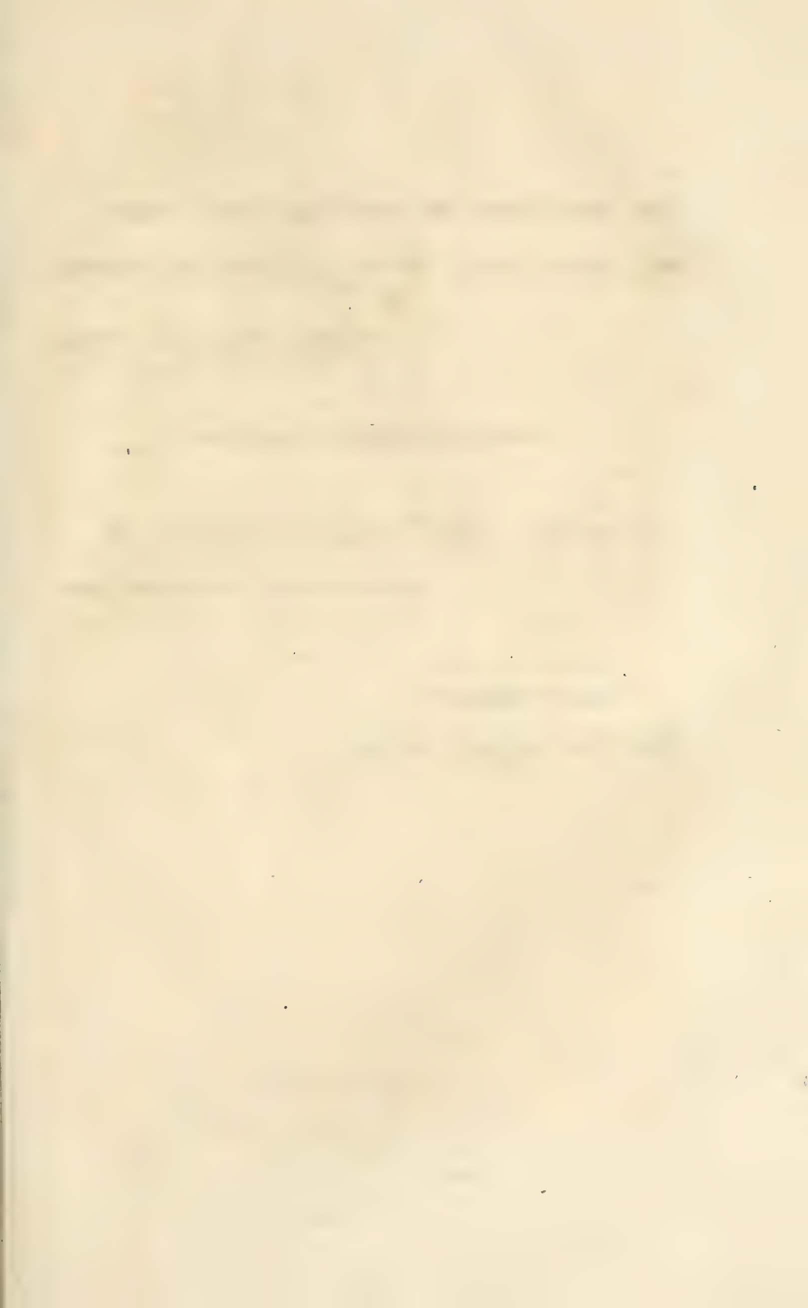
וּמִי מְגַבְּהָן?

בּוֹרְאָן מְקַלְּסָן,

וּמִי נוֹתֵן בָּהֶן הַיֹּפִי?

כביכול

כמו שהוא מדרכי המקרא לייחס לאלהי ישראל תוארים ופעולות אשר יש להבין מהם ענין גשמי אם נניח הדברים ככתבם ונעלים עינינו מהכיר כי רק מקוצר הלשון האנושית לציין תוארים רוחניים כל צרכם ומההרגל וההכרח לדבר בדרך נהוגה ובמליצות מובנות שמו את שפתם שפת בני אדם (ובאמת מאז ומקדם בני ישראל הודו בלבם והודיעו בפיהם כי האלוה הוא אחד מבלי דמיון שווי ערך ותמונה), כן השתמשו בעלי ההגדה אשר שמו כל חפצם מגמתם ומטרתם להראות את עשר כבוד התורה והון היקר הנמצא בה בדברם בעניני האלוה ובפרט בהצטרפותו אל בני אדם ואל בני ישראל עם סגלתו בדרכי המליצה הנהוגה בעניני בני אדם, ורעיונות עמוקות נקיות וישרות אשר הוציאום במדרש הכתובים במחלצות חול הלבישו.
והנה לא לבד צוררי היהודים אשר לא מבני עמנו חדשים וגם ישנים אשר סגרו עיניהם מהבין הדברים היקרים הנמצאים בתלמודים ובמדרשים כתפוחי זהב במשכיות כסף, דרכו חצם דבר מר ודברו סרה על חכמי ישראל ומוריהם, אך גם בכל דור ודור קמו אנשים בישראל השופכים לעג וקלס על מדרשי רז"ל בהשיגם העניינים כמשמעם וכצורתם ולא כמובנם התוכיי והאמתי. ואף כי אינו מן הצורך בימינו להשיב על דעות משחתות כאלה כי להפך חכמי דורינו הם הם אשר הוציאו יקר מזולל והורו הדרך הנכון להבין הדרשות וההגדות על אמתתם בכל זאת עלינו לפרסם כי גם בדורות הראשונים לא בחכמה שאלו על זאת מאחר שבעלי ההגדה בעצמם הגידו ולא כחדו כי מאמריהם



לכבוד הנשר הגדול ה"ה הרב הגאון החכם הכולל המפורסם לשם ולתהלה בכל קצוי ארץ קרובים ורחוקים כש"ת

מוהר"ר נתן הכהן אדלער נ"י

ראב"ד בכל מדינת מלכות בריטניא

יובל שי הספר הזה לעת מלאת לו חמש ועשרים שנה בכהנת משמרתו מאת מוקירו ומכבדו ידידו ואוהבו

יוסף יצחק קאבאק

רב בעיר האמבורג והגליל יע"א.

ישרון.

מכתב עתי

המאסף

כל עניני חכמת ישראל וכל יקר בשפתנו הקדושה

על ידי

יוסף יצחק קאבאק

רב בעיר באמבערג והגליל יע"א.

כרך שביעי.

ה' תרל"א לב"ע.



Bamberg, 1871.

Druck der Schmidt'schen Officin.



ישרון.

מכתב עתי

המאסף

כל עניני חכמת ישראל וכל יקר בשפתנו הקדושה

על ידי

יוסף יצחק קאבאק

רב בעיר באמבערג והגליל יע"א.

כרך שביעי.

ה' תרל"א לב"ע.



Bamberg, 1871.

Druck der Schmidt'schen Officin.





